



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)



Facharbeitskreis Umwelt 27.09.2011

Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg

mit niedersächsischem Teil der B 190n

Abschnitt 4 Uelzen (B 71) – Bad Bodenteich (L 265)

Facharbeitskreis Umwelt

am 27.09.2011



Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation
- TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung
- TOP 3 Vorstellung der Bestandsaufnahme
- TOP 4 Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen
- TOP 5 Hinweise zum Vernetzungskonzept
- TOP 6 Überlegungen zur Maßnahmenplanung
- TOP 7 Sonstiges



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Facharbeitskreis Umwelt 27.09.2011

TOP 1

Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Facharbeitskreis Umwelt 27.09.2011

NLStBV-rGB Lüneburg

Frau Padberg, Projektleitung

Herr Brodehl, Teilprojektleitung

Herr Matz, Abschnittsleitung

Herr Schlattmann, Umweltfachliche Untersuchungen



Beauftragte Ingenieurbüros

Herr Prof. Dr. Sporbeck, Froelich & Sporbeck,
Umweltfachliche Untersuchungen

Frau Hormel, Froelich & Sporbeck, Umweltfachliche Untersuchungen

Frau Nowak, Planungsbüro Drecker, Umweltfachliche Untersuchungen

Herr Fischer, Biodata GbR, Faunistische Untersuchungen

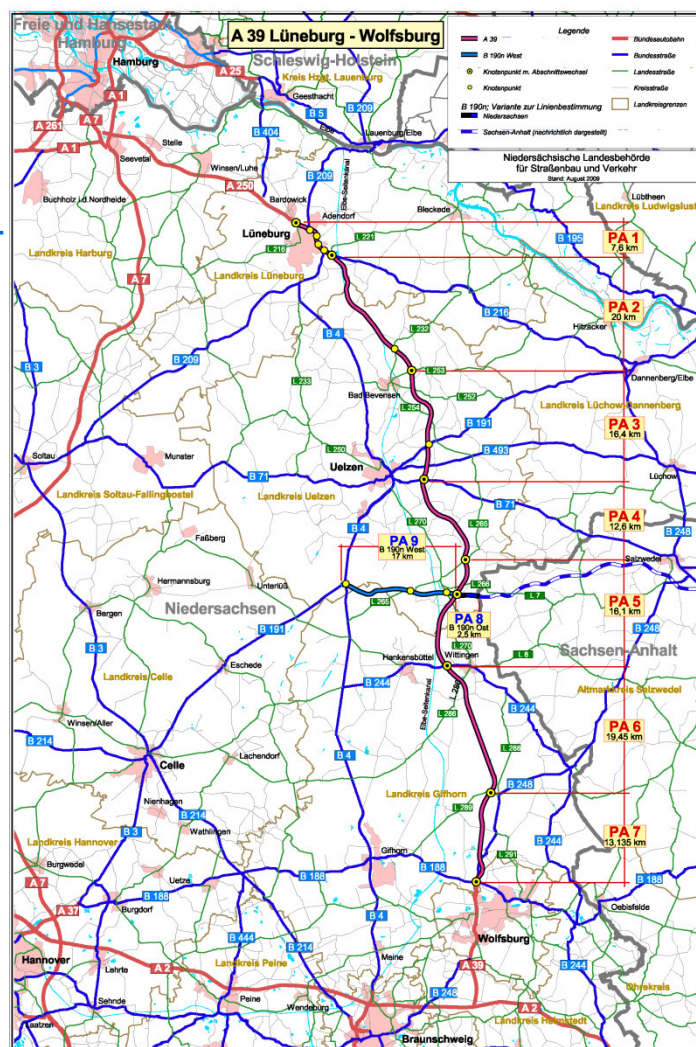
Herr Dr. Herrmann, Oeko-Log Freilandforschung, Vernetzungskonzept



Lk
Lüne-
burg

Lk
Uel-
zen

Lk
Gif-
horn



Abschnittseinteilung

**Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg
(L 216 – B 216)**

**Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B 216 – L 253)**

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

**Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen
(L 265 – B 244)**

Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B 244 – L 289)

Abschn. 7: Ehra – Wolfsburg (L 289 – B 188)

**B190n: Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)
Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)**



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)



TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung

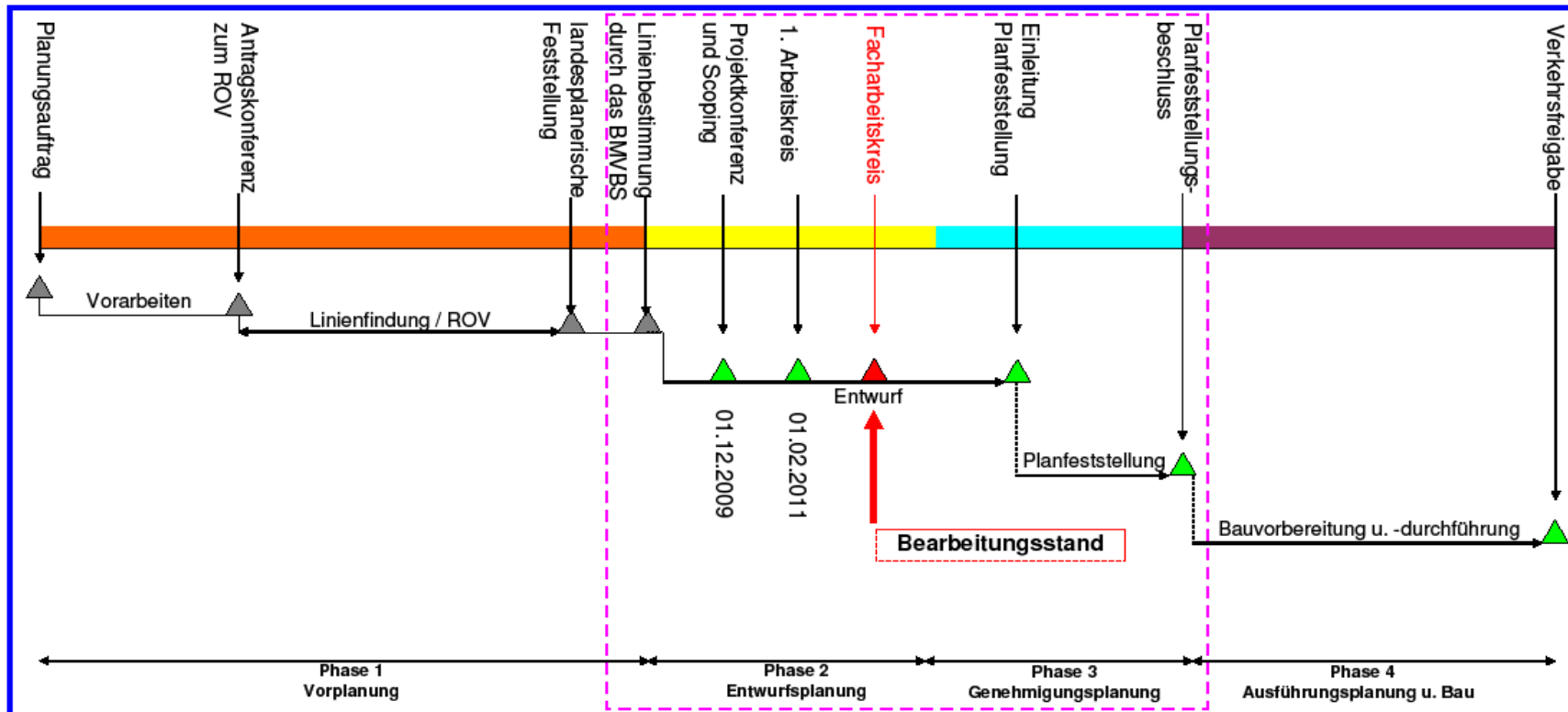
Facharbeitskreis Umwelt 27.09.2011

TOP 2

Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung



Grundsätzlicher Planungsablauf





Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung:

- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Überprüfen der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet, die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



TOP 3

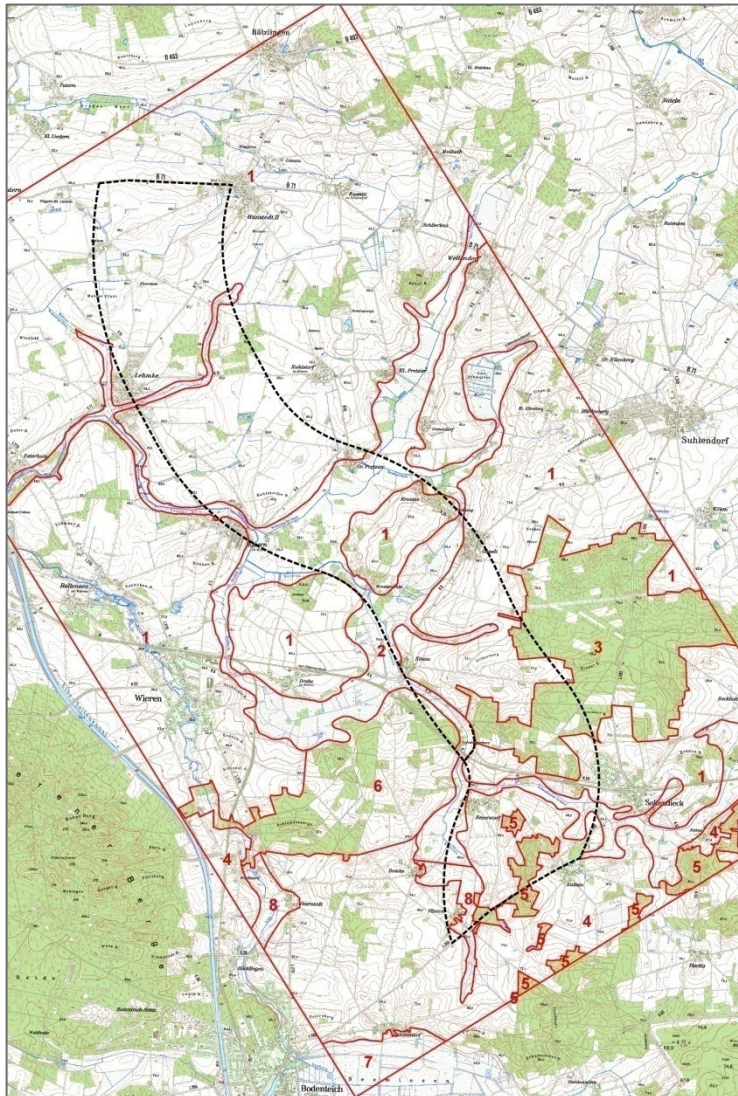
Vorstellung der Bestandsaufnahme

Bestandserfassung und -bewertung / Konfliktschwerpunkte
(LBP, FFH-VP, Artenschutz)



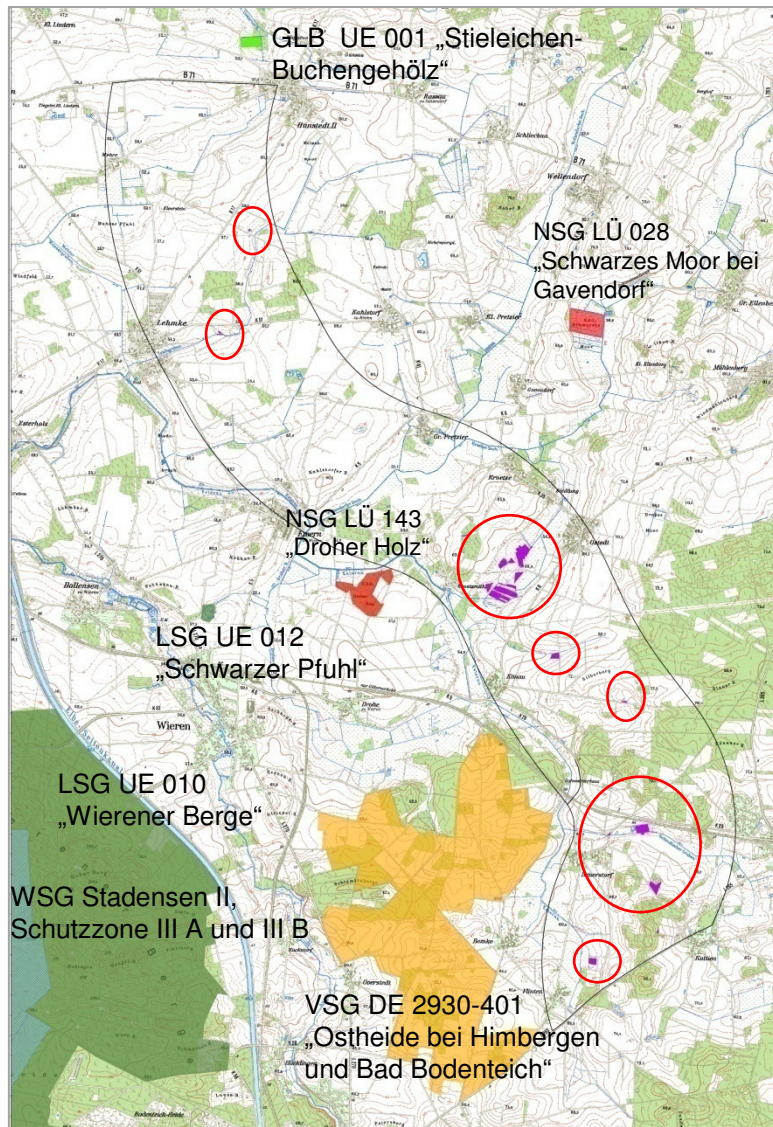
Bestandserfassung

- Bezugsräume
 - Schutzgebiete
 - Boden, Wasser
 - Landschaftsbild
 - Biotope
- Fauna
 - Vögel
 - Amphibien / Reptilien
 - Fledermäuse
 - Weitere Artengruppen



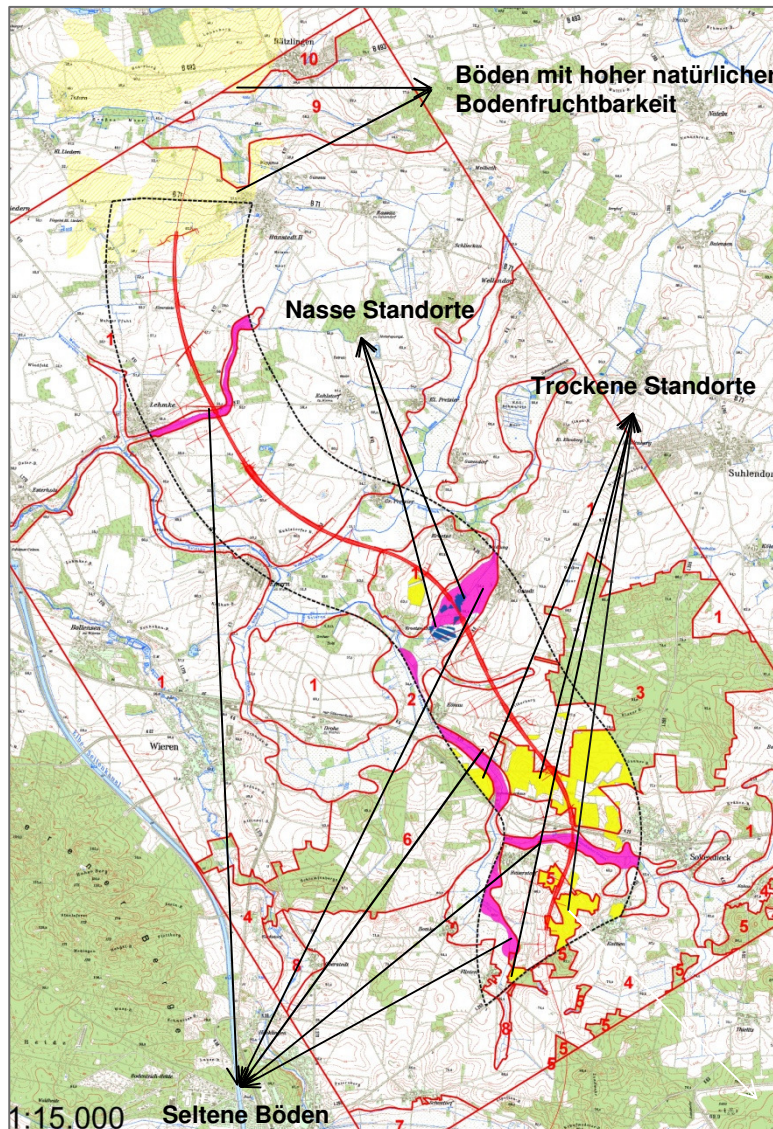
Bezugsräume im Abschnitt 4

1. Großräumig gegliederte offene Agrarlandschaft zwischen Hanstedt II und Könau
2. Feuchter Niederungsbereich der Esterau mit ihren Nebengewässern
3. Waldkomplex auf sandigen Böden nördlich Soltendieck
4. Ausgeräumte, trockene landwirtschaftlich genutzte Bereiche
5. Trockene Nadelwaldstandorte
6. Avifaunistisch bedeutsamer Wald- und Offenlandkomplex sandiger Standorte
7. Stark vernässte, moorige Grünlandbereiche mit Grabensystem Seehalsbeeke / Neuer Seehals (Bodenteicher Seewiesen)
8. Grundwassergeprägte Niederungsbereiche der Fließgewässer und Gräben



Übersicht der Schutzgebiete

- Vogelschutzgebiete (VSG)
- Naturschutzgebiete (NSG)
- Landschaftsschutzgebiete (LSG)
- Wasserschutzgebiete (WSG)
- Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB)
- Gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG und § 24 NAGBNatSchG

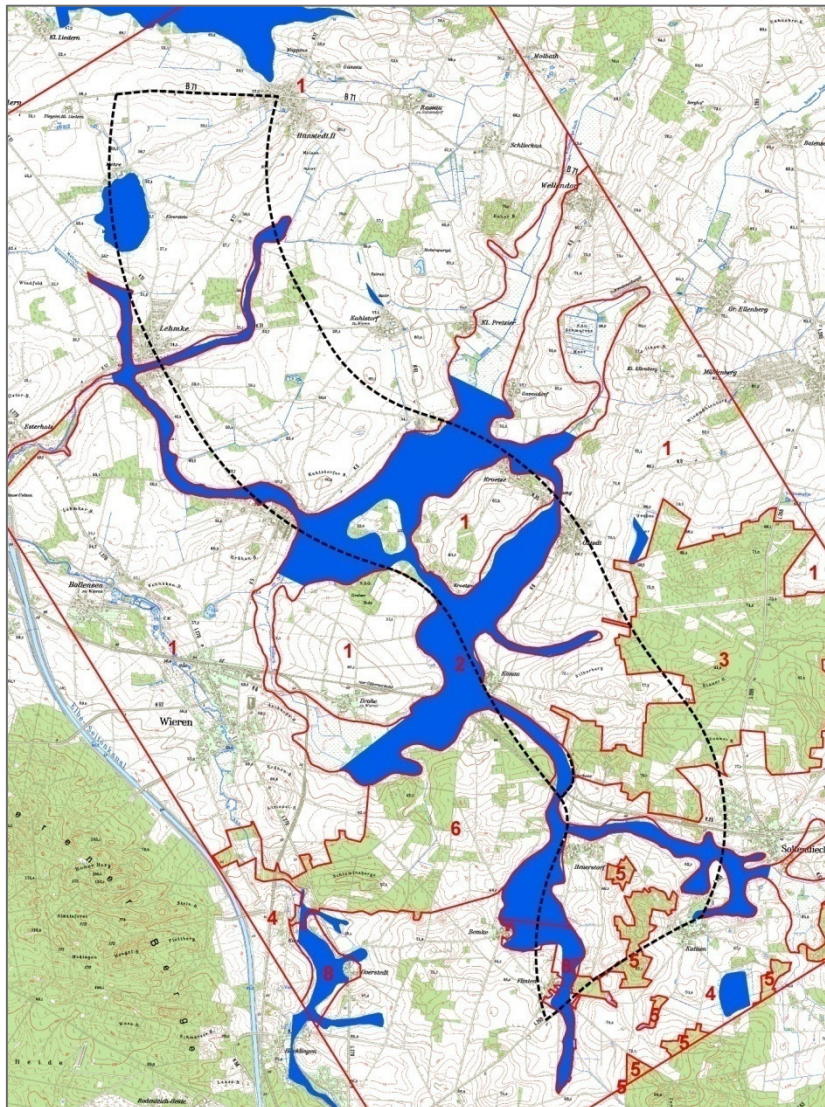


Bodentypen des Abschnittes 4

- Braunerden (B)
- Pseudogley-Parabraunerde (S-L)
- Pseudogley-Braunerde (S-B)
- Podsol-Braunerden (P-B)
- Gley (G)
- Gley mit Erd-Niedermooauflage (HNv/G)
- Gley-Podsol (G-P)
- Podsol (P)
- Tiefumbruchboden (YUg)
- Podsol (P)

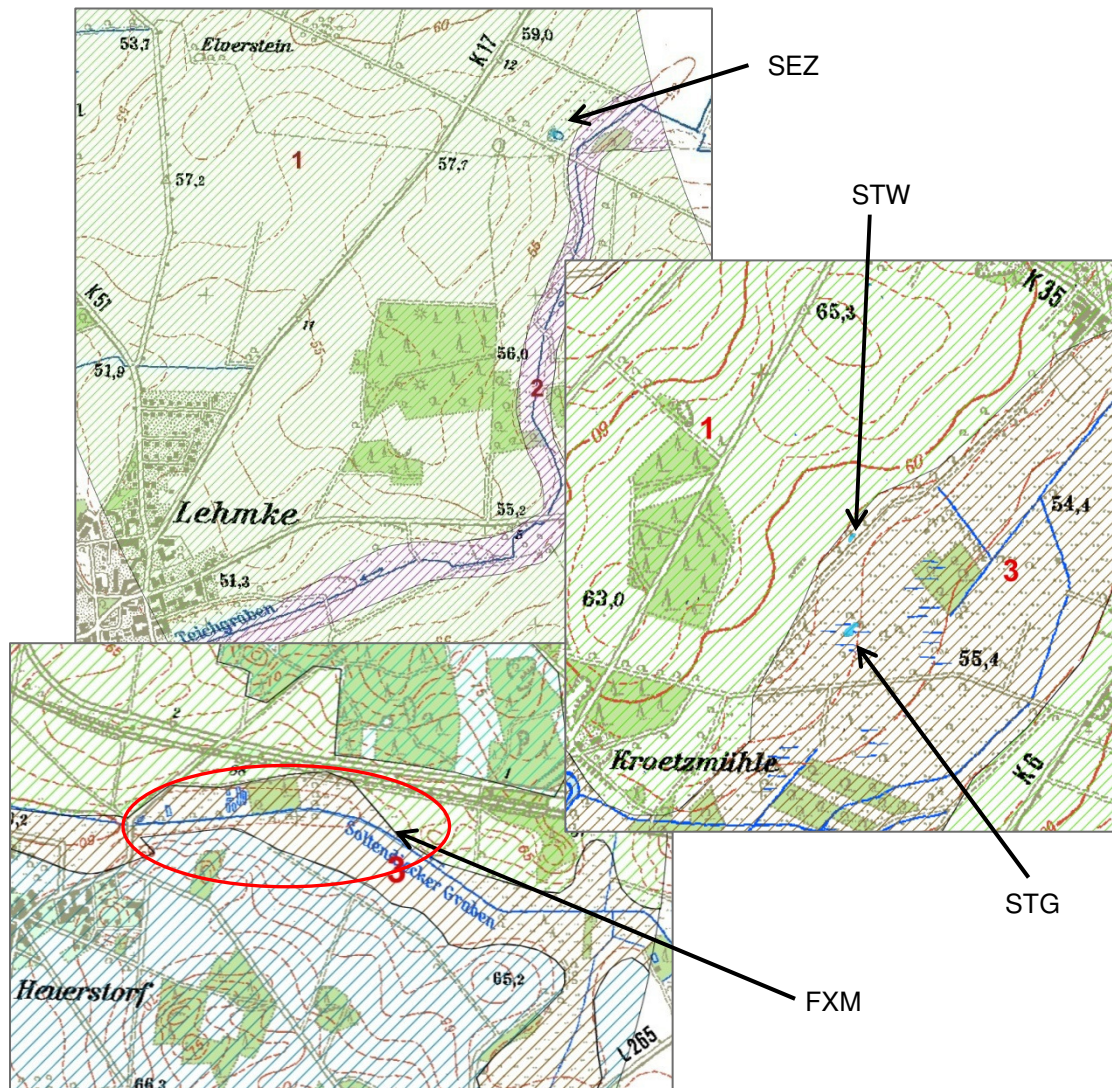
Schutzwürdige Böden in Niedersachsen innerhalb des Abschnittes 4 (Quelle: LBEG, LRP Uelzen)

- Böden mit einer hohen natürlichen Bodenfruchtbarkeit . Hierbei handelt es sich um Pseudogley-Parabraunerde (LBEG).
- Nasse Standorte. Hierbei handelt es sich um Gleye und Gleye mit Erd-Niedermooauflage (LRP Uelzen).
- Trockene Standorte. Hierbei handelt es sich um Podsole und kleinflächig auch Braunerde-Podsole (LRP Uelzen).
- Seltene Böden. Hierbei handelt es sich um Gleye mit Erd-Niedermooauflage (LRP Uelzen).



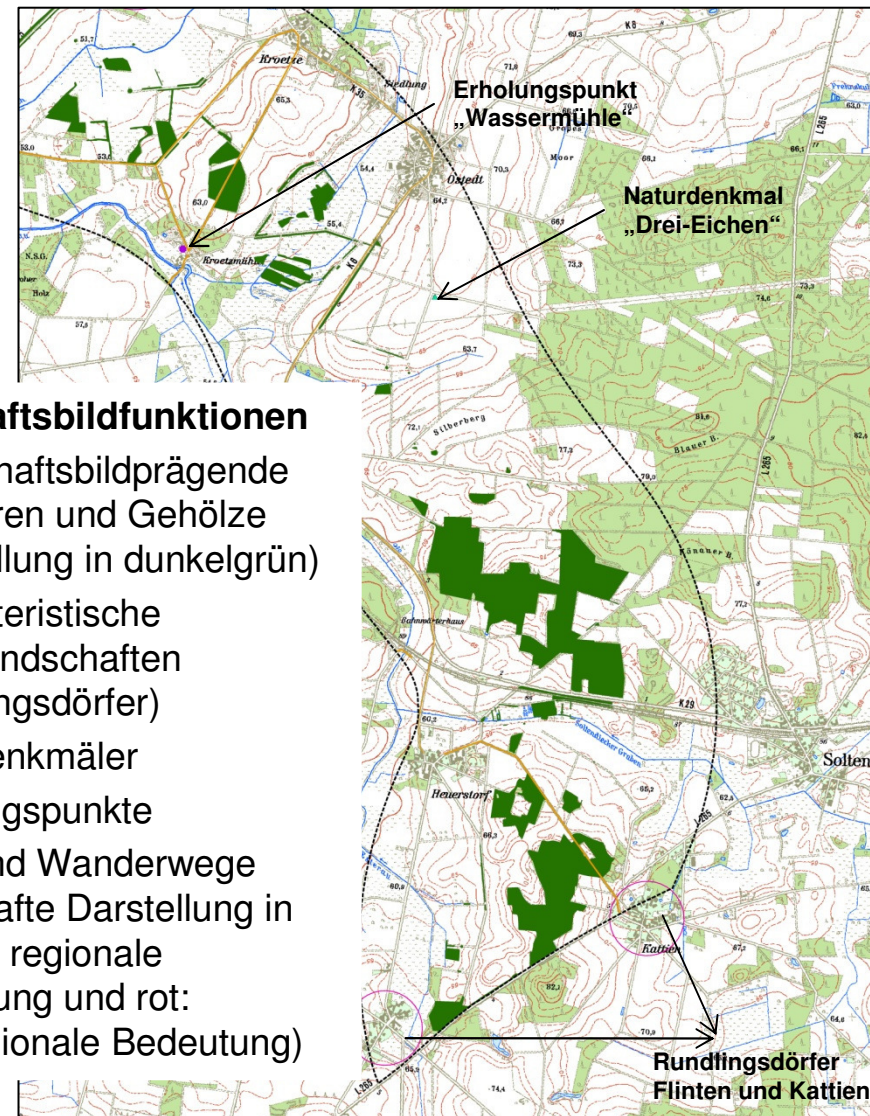
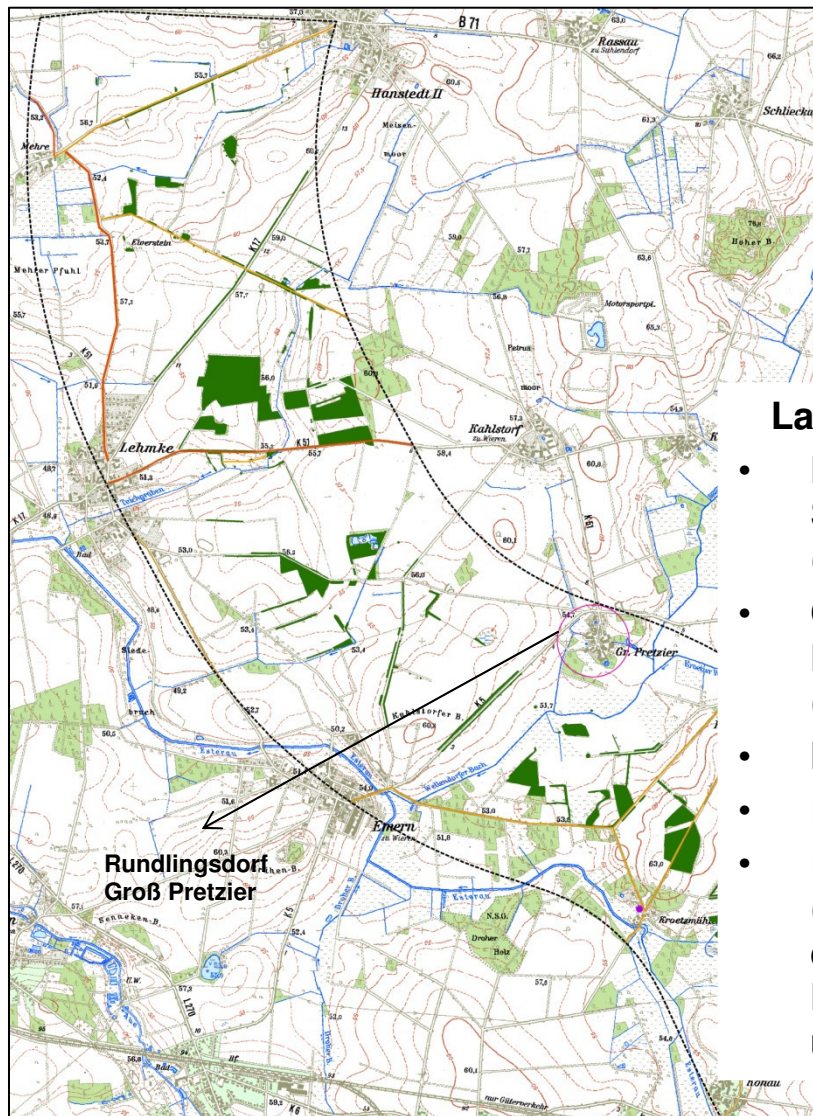
Grundwassergeprägte Bereiche innerhalb des Abschnittes 4

- Flurabstand des Grundwassers bis zu 1 m unter Geländeoberkante
- In diesen Bereichen besteht bei pufferschwachen Böden und geringer Mächtigkeit der Deckschichten eine hohe Verschmutzungsempfindlichkeit



Still- und Fließgewässer naturnaher Ausprägung

- Naturnahes nährstoffreiches Kleingewässer (SEZ) mit der Wertstufe IV (von besonderer bis allgemeiner Bedeutung) im Bereich Teichgraben / K17 bei Lehmke
- Waldtümpel (STW) mit der Wertstufe IV (von besonderer bis allgemeiner Bedeutung) im Bereich Kroetzmühle
- Wiesentümpel (STG) mit der Wertstufe IV (von besonderer bis allgemeiner Bedeutung) im Bereich Kroetzmühle
- Mäßig ausgebauter Bach (FXM) mit der Wertstufe IV (von besonderer bis allgemeiner Bedeutung) – Teilabschnitt des Soltendiecker Grabens



Landschaftsbildfunktionen

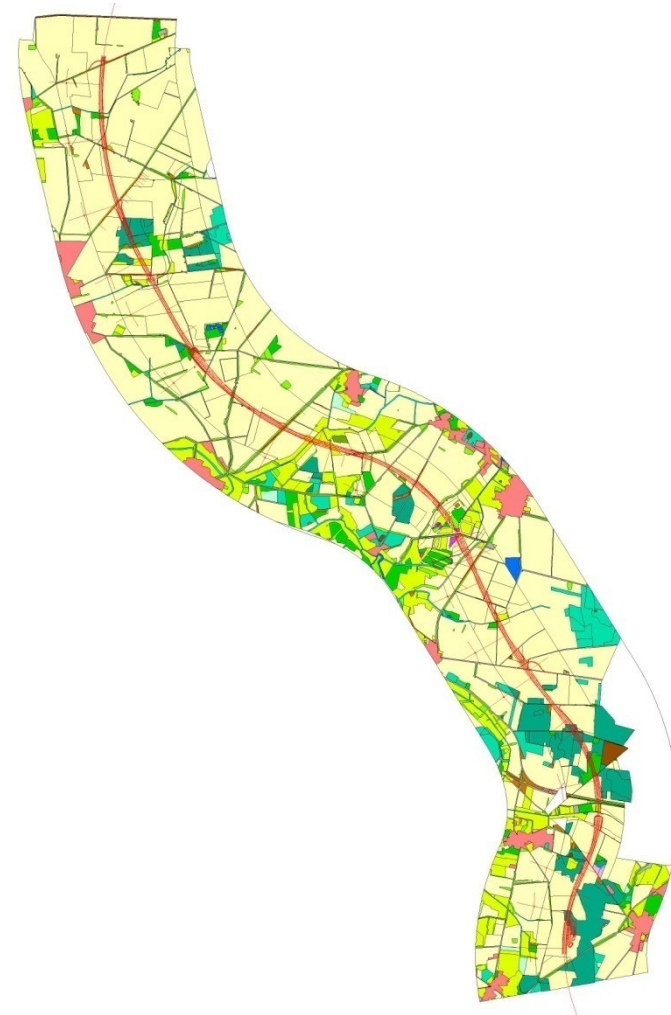
- Landschaftsbildprägende Strukturen und Gehölze (Darstellung in dunkelgrün)
- Charakteristische Kulturlandschaften (Rundlingsdörfer)
- Naturdenkmäler
- Erholungspunkte
- Rad- und Wanderwege (linienhafte Darstellung in orange: regionale Bedeutung und rot: überregionale Bedeutung)

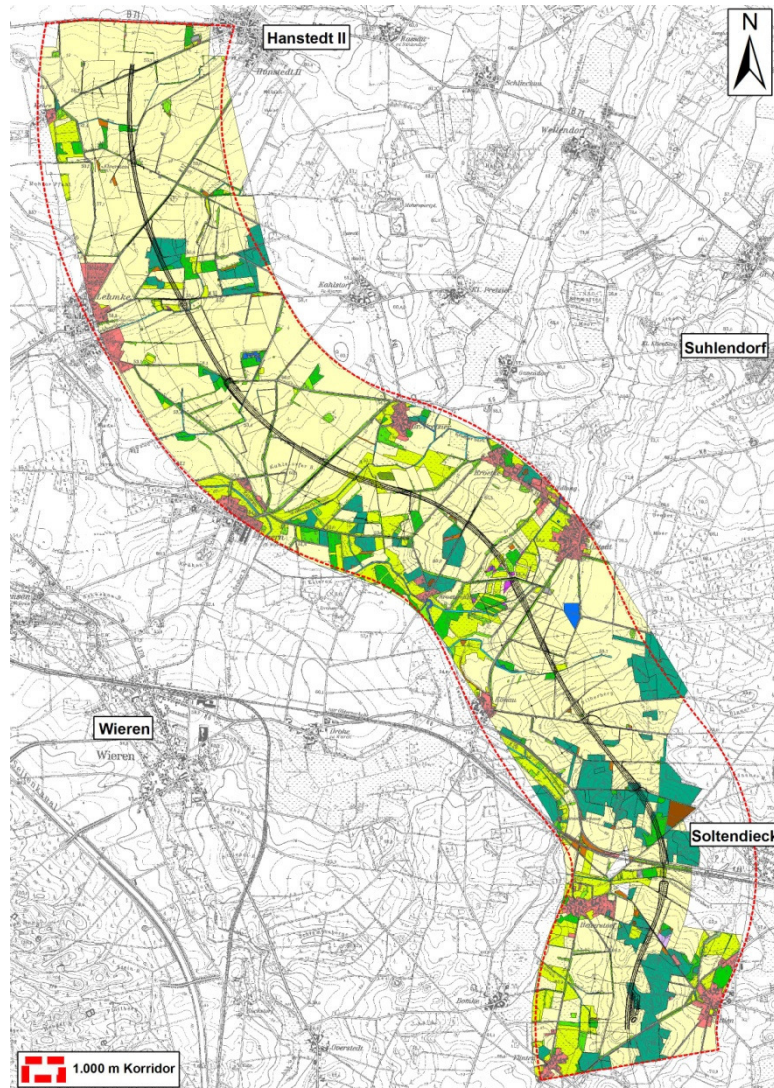


Biotoptypen (Biotoptypenkartierung 2009)

Ergebnisse - Grobcharakterisierung:

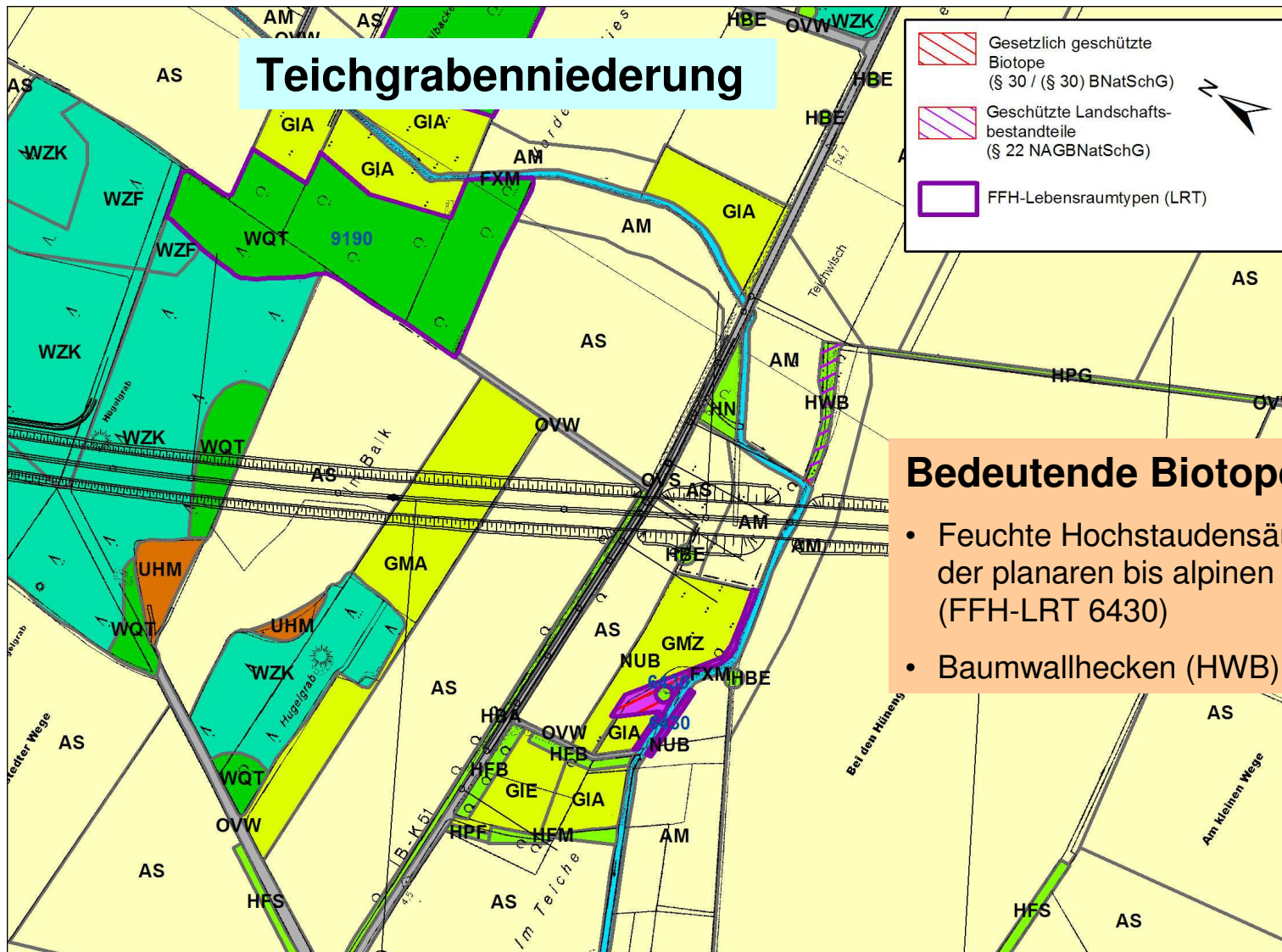
- Vorwiegend geprägt durch Ackerflächen
- Großflächige Waldbereiche nur im Süden des Untersuchungsgebietes (westl. Soltendieck), vorwiegend Kiefernforste
- Keine größeren Gewässer vorhanden
- → jedoch Niederungen mit zahlreichen Gräben und ausgebauten Bächen

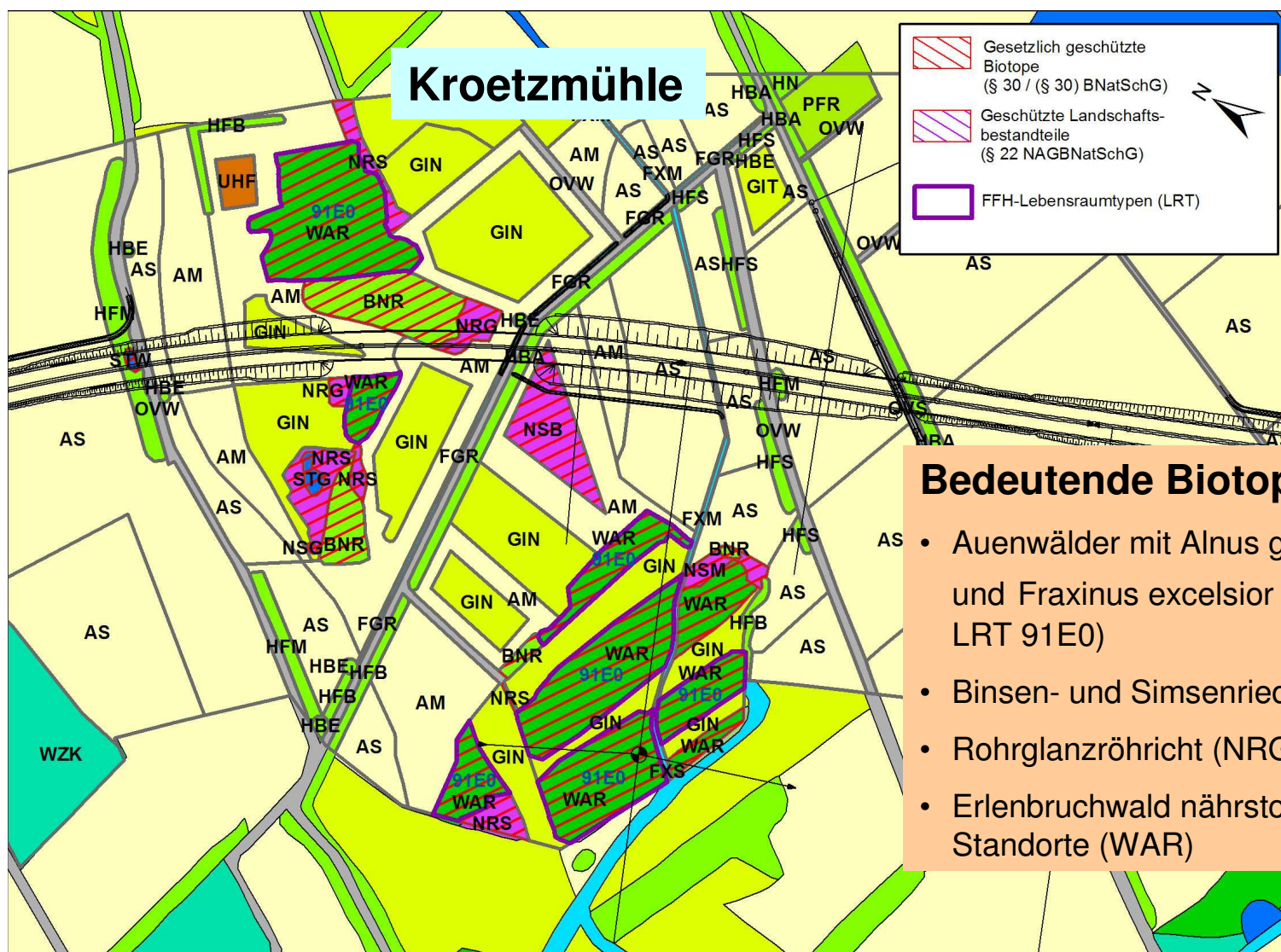


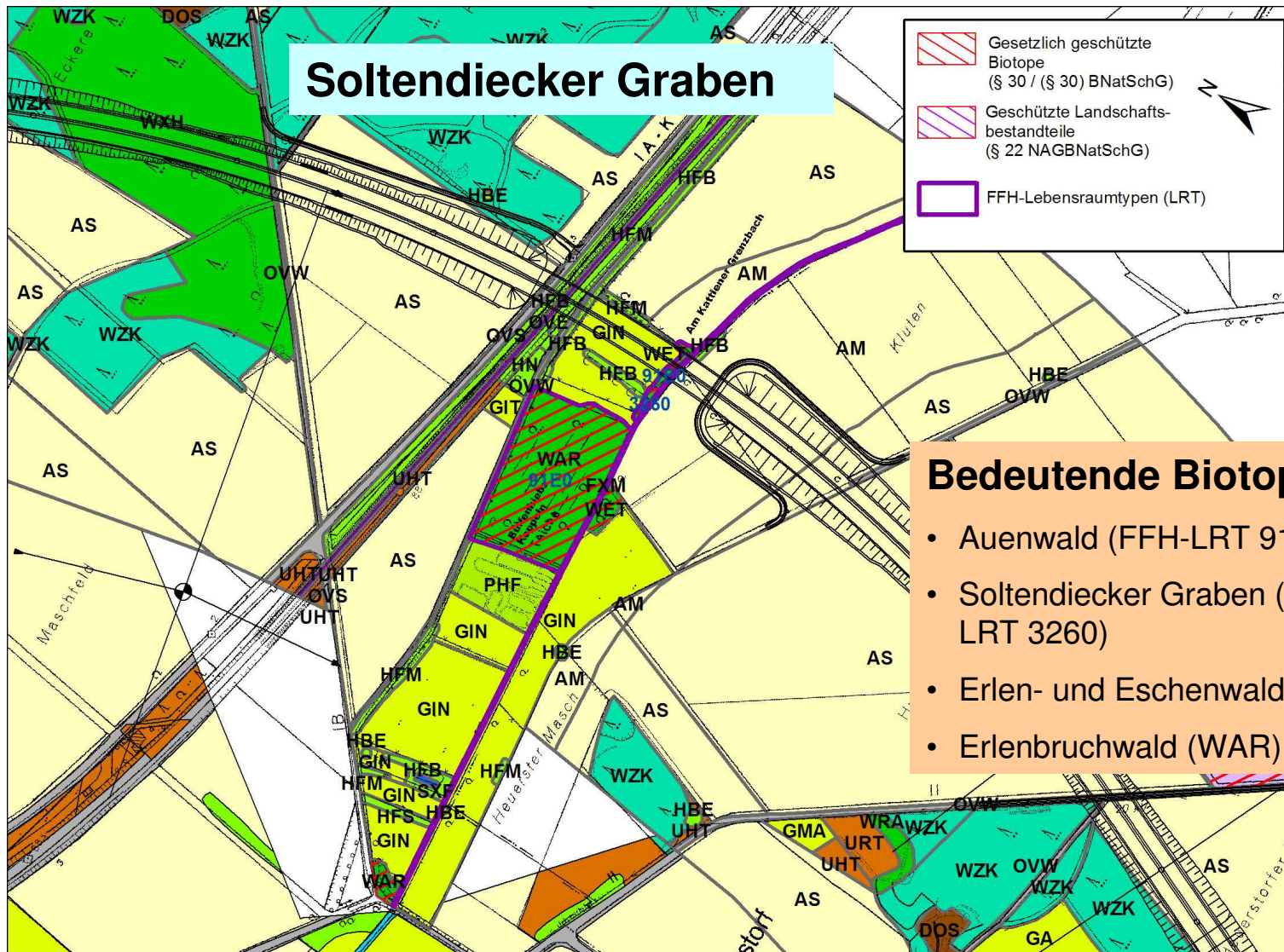


bedeutende Bereiche **Biotope**

- Teichgrabenniederung
- Kroetzmühle
- Soltendiecker Graben









**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)



Facharbeitskreis Umwelt 27.09.2011

Ergebnisse der Faunistische Untersuchungen



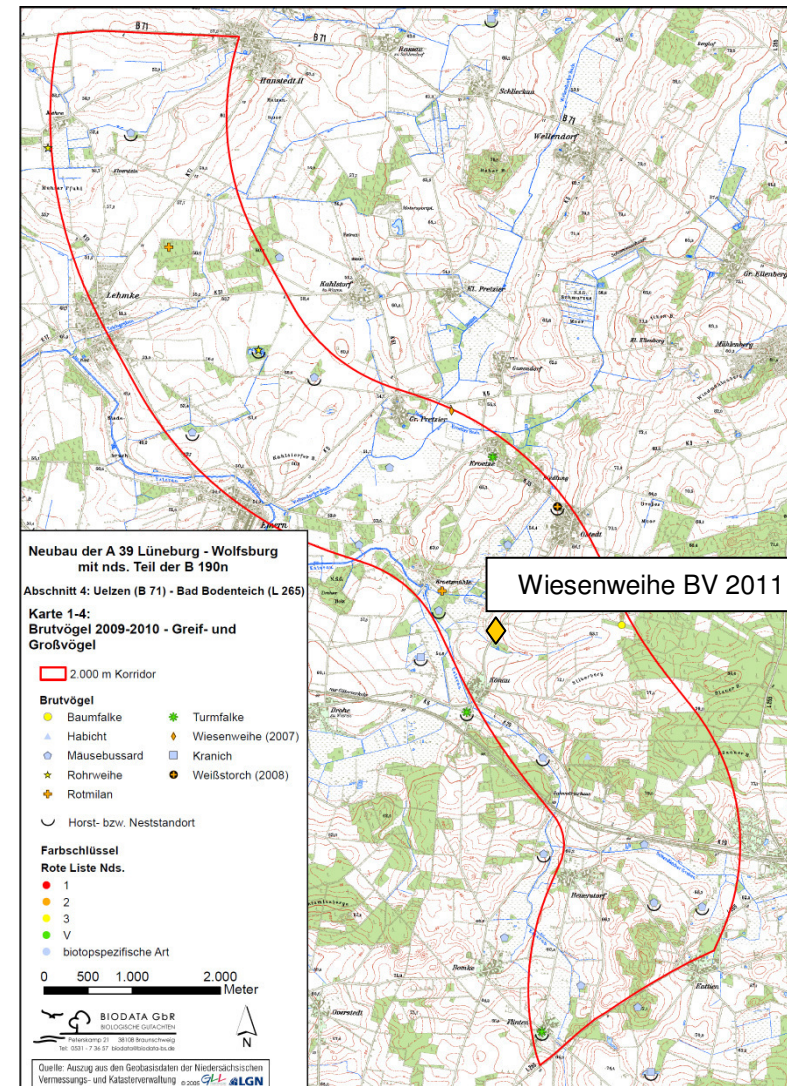
Fauna 2009	<ul style="list-style-type: none">• Brutvögel• Rastvögel / Wintergäste• Amphibien• Fledermäuse• Fischotter• Reptilien• Tagfalter• Nachtfalter• Heuschrecken• Holzkäfer• Laufkäfer• Libellen• Muscheln• Fische und Rundmäuler• Haselmaus• Zufallsfunde Stechimmen
------------	---

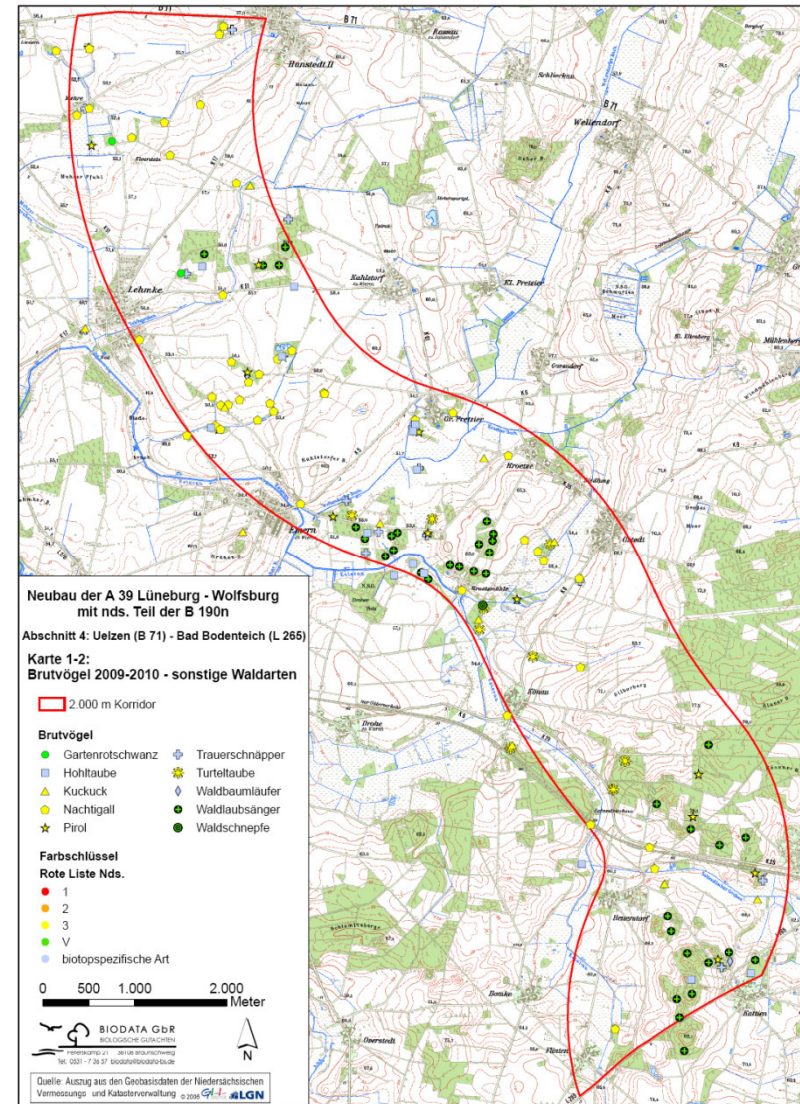
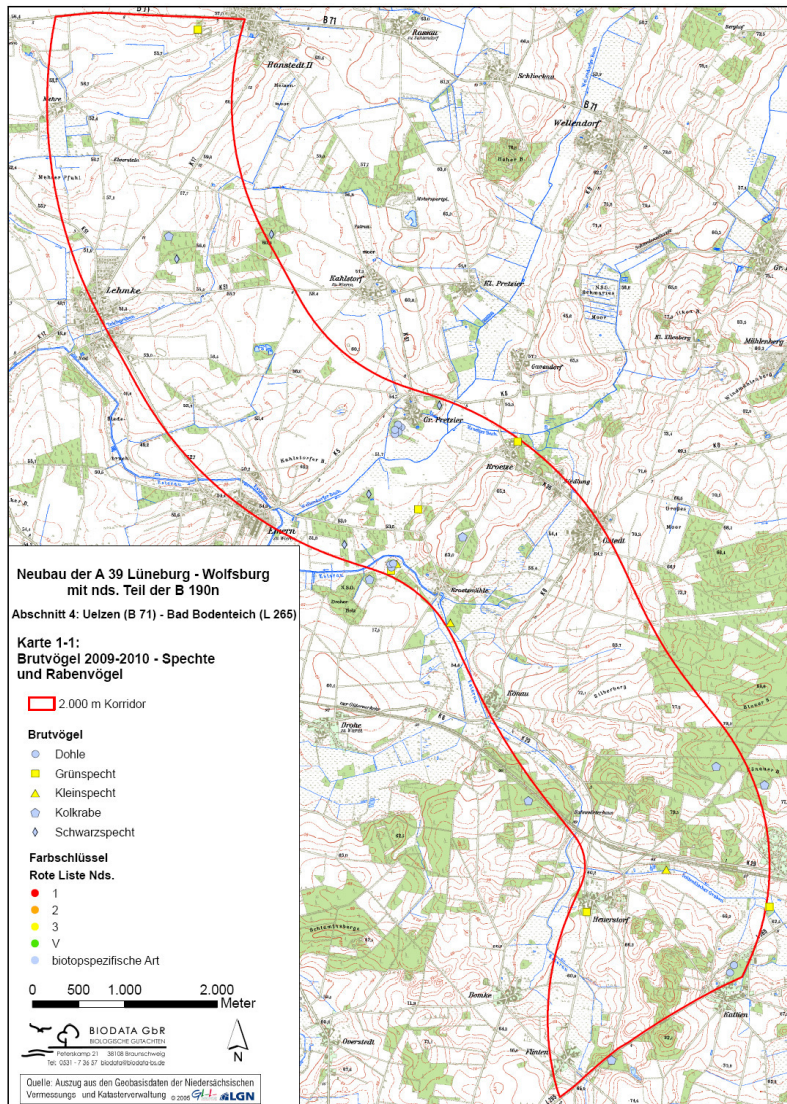
Fauna 2010 Ergänzende Untersuchungen	<ul style="list-style-type: none">• Brutvögel• Amphibien• Fledermäuse• Reptilien• Laufkäfer• Libellen
--	--

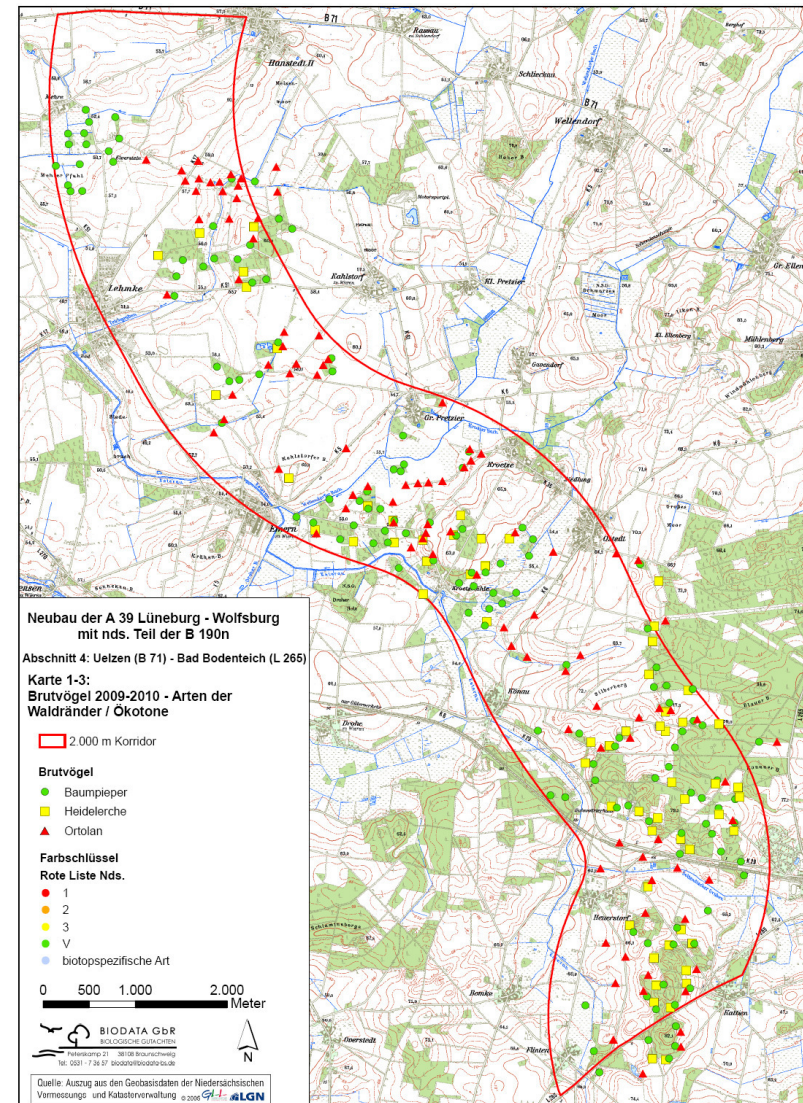
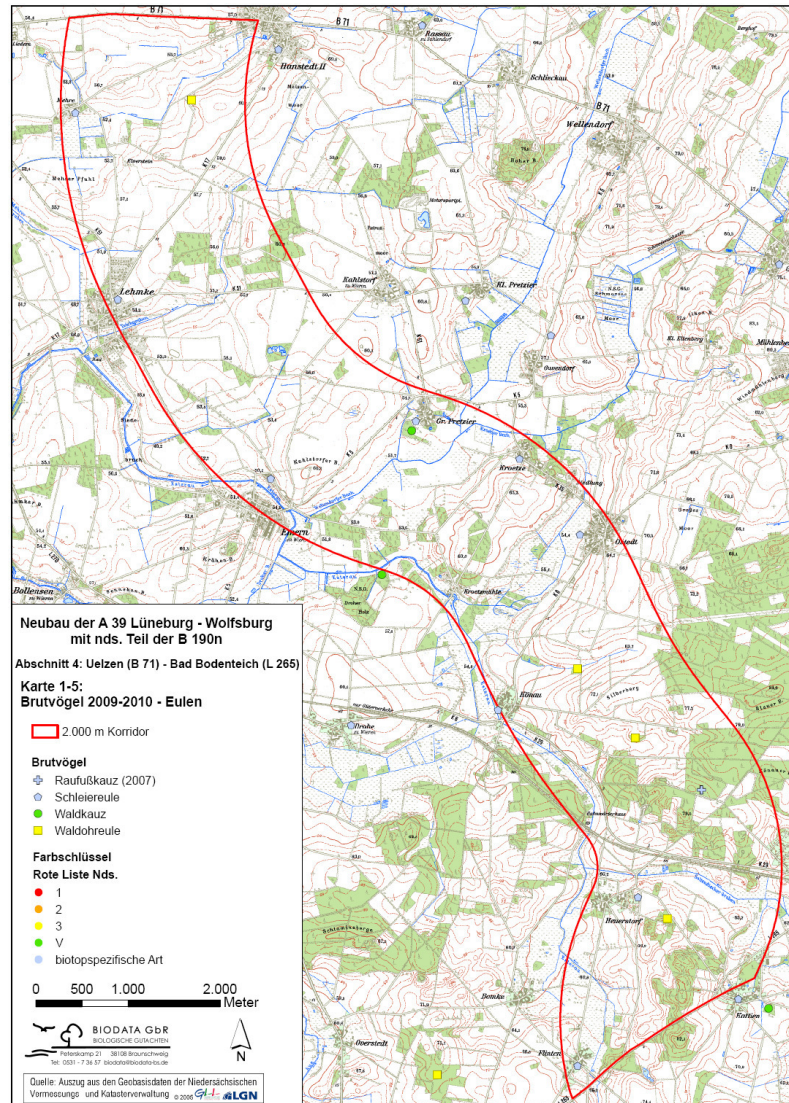


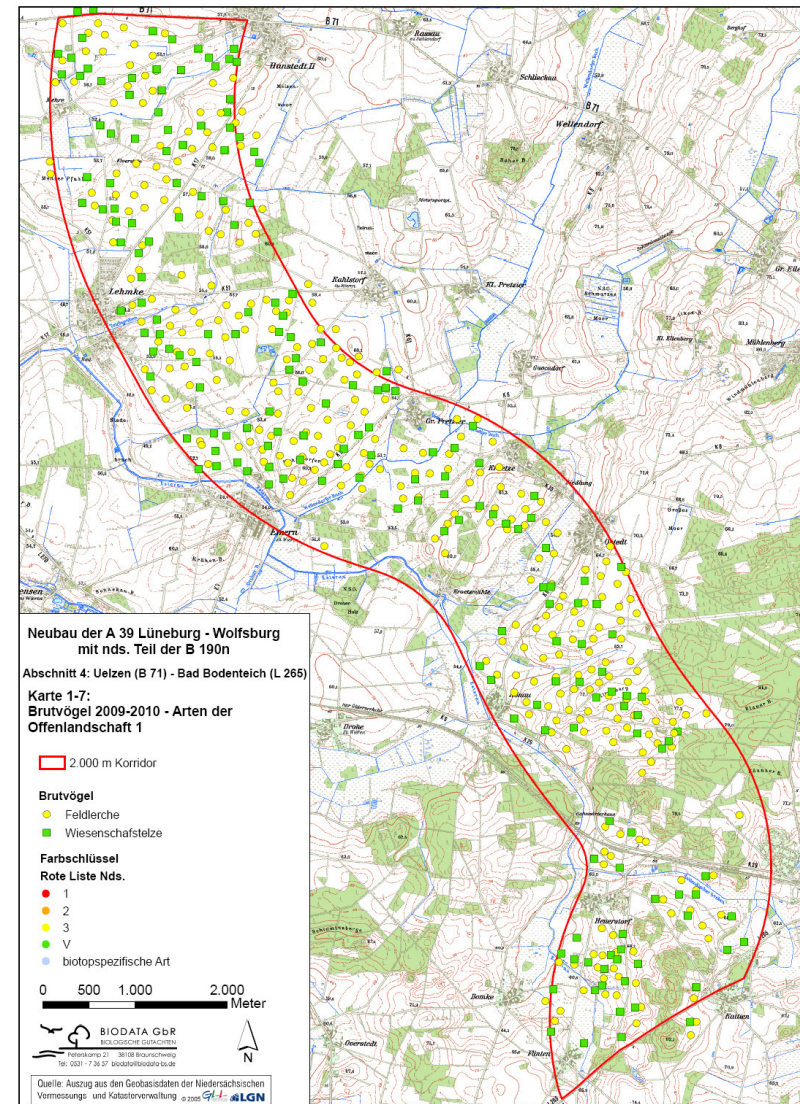
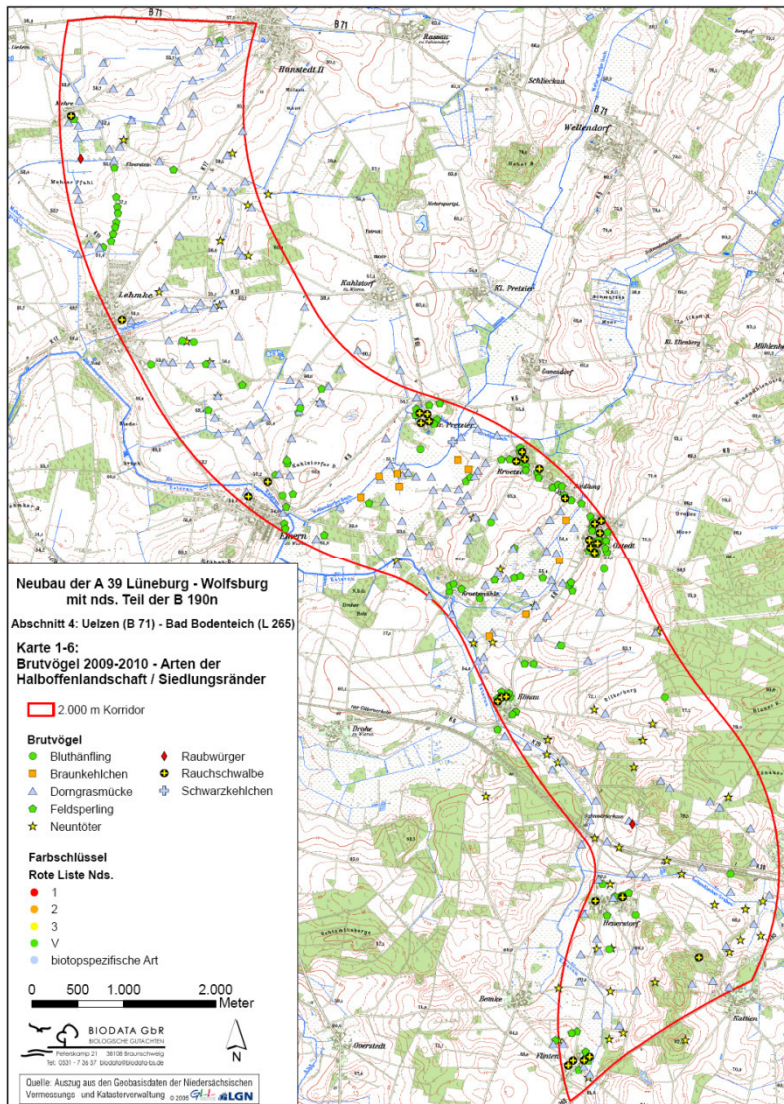
Brutvögel

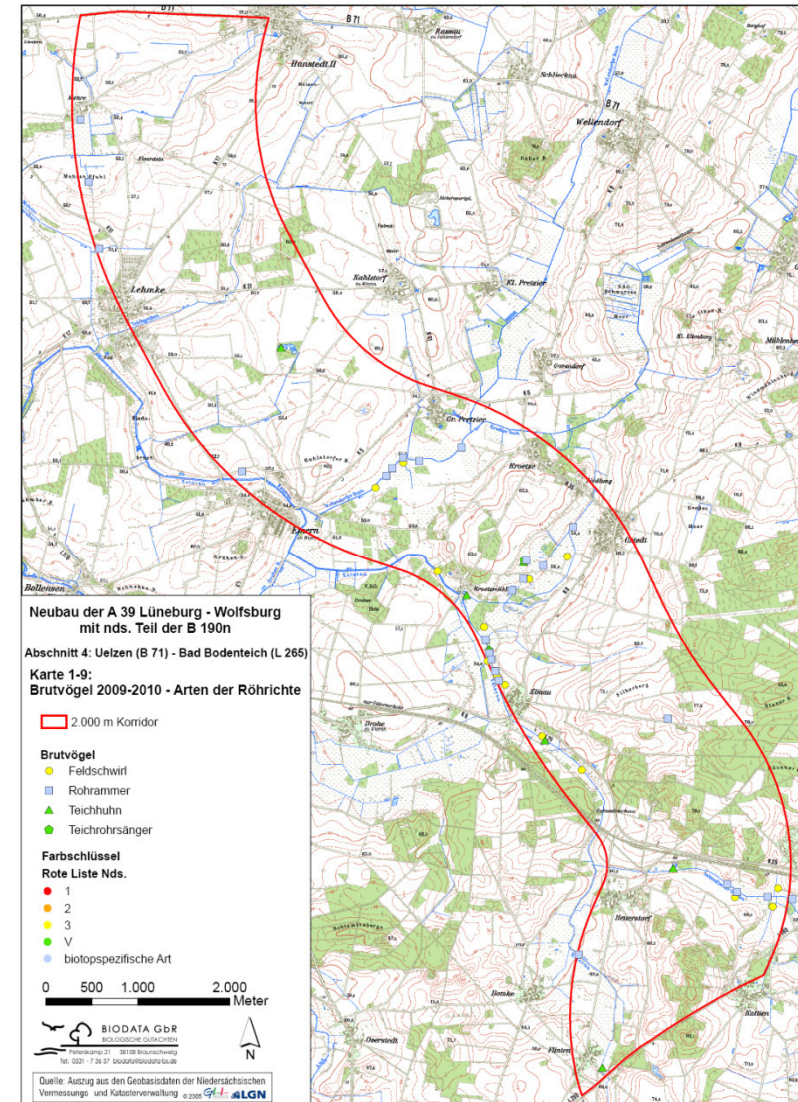
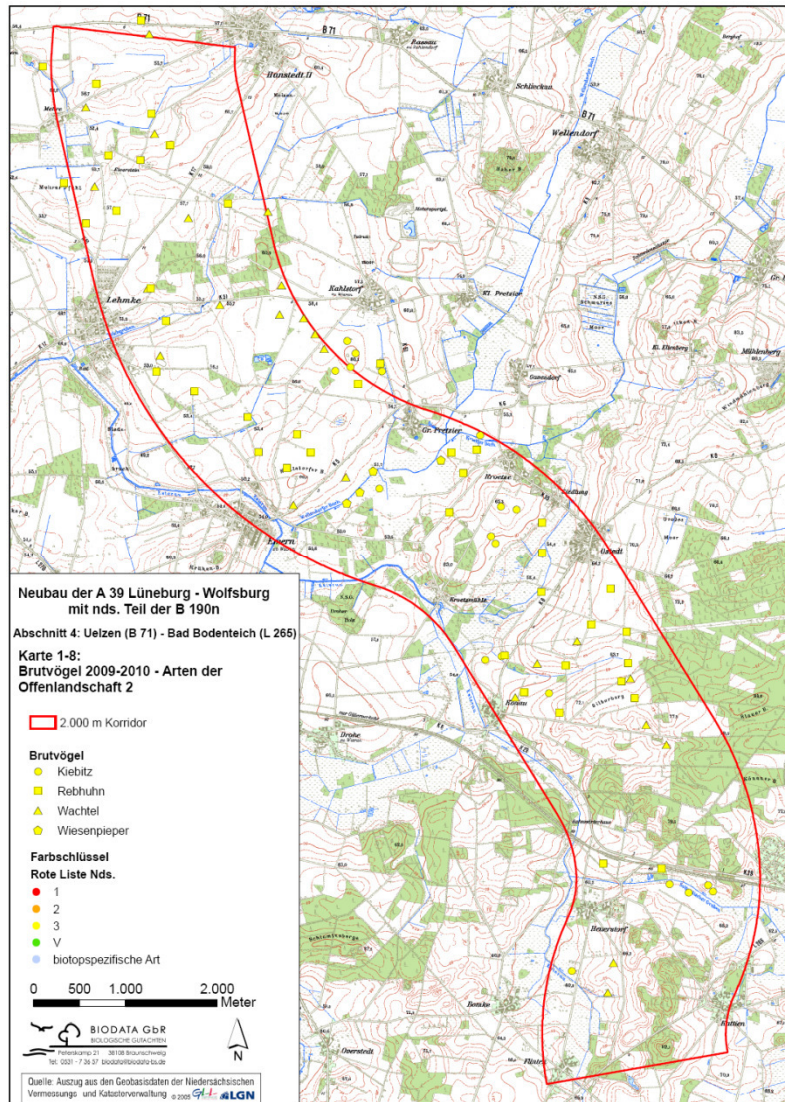
- flächendeckend im Untersuchungsraum (2009 zentraler Bereich, 2010 „Rest“)
- Kartierung potenziell geeigneter Bruthöhlen im Trassenbereich (1 Begehung im Trassenbereich im Winter)
- Abfrage für Großvogelarten im 10 km-Radius
- Punktkartierungen relevanter Arten (5 Begehungen flächendeckend, 2 selektive Begehungen)











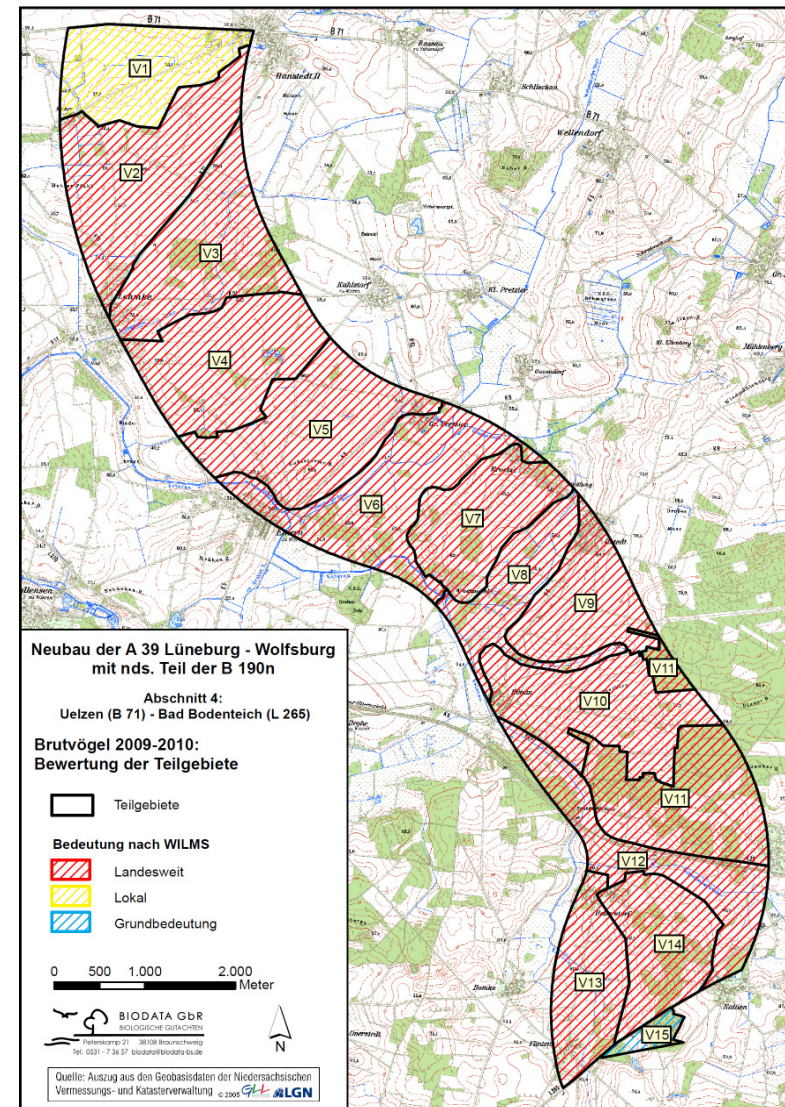


Brutvögel

Wertgebende Brutvogelarten

- der (trockenwarmen) Ökotope (v. a. Ortolan und Heidelerche)
- der offenen / halboffenen Feldflur (u. a. Rebhuhn, Wachtel, Feldlerche, Neuntöter)
- sowie der halboffenen Niederungen (u. a. Kiebitz, Braunkehlchen, Neuntöter)
- Aktionsraum von Großvögeln

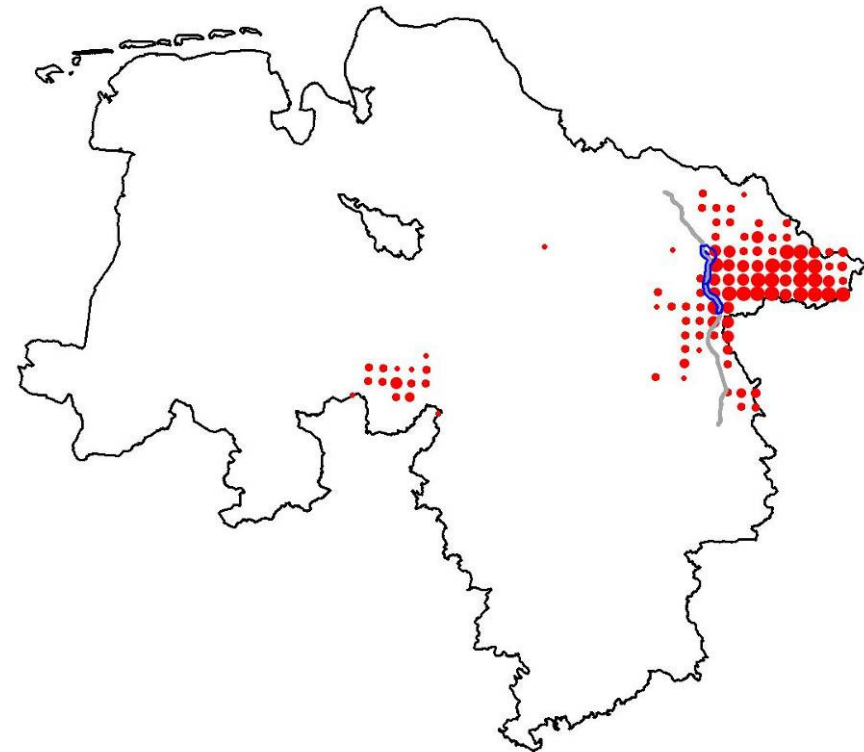
- Aufgrund des Vorkommens des Ortolans fast überall landesweite Bedeutung
- Besonders wertvoll: Niederung der Este-rau (V8) sowie von Wellendorfer Bach (V6), weiterhin Halboffenland östlich Leh-mke (V2 - V4), nördlich Kroetzmühle (V7) bzw. Niederungen bei Heuerstorf (V12, V13)
- Von den Zielarten verbreitete Vorkommen von Ortolan, Heidelerche und Rebhuhn sowie Brutzeitfeststellung des Schwarz-storches
- In 2010 Brut des Raubwürgers im Pla-nungsraum bei Heuerstorf und Lehmke





Exkurs
Ortolan

- Niedersachsen am westlichen Rand der geschlossenen Verbreitung des Ortolans
- ca. 1.800 Reviere in Niedersachsen (= ca. 15 % des bundesweiten Bestandes)
- Anh. I der EU-Vogelschutzrichtlinie, wertbestimmende Art in angrenzenden Vogelschutzgebieten
- Rote Liste 1 in Niedersachsen



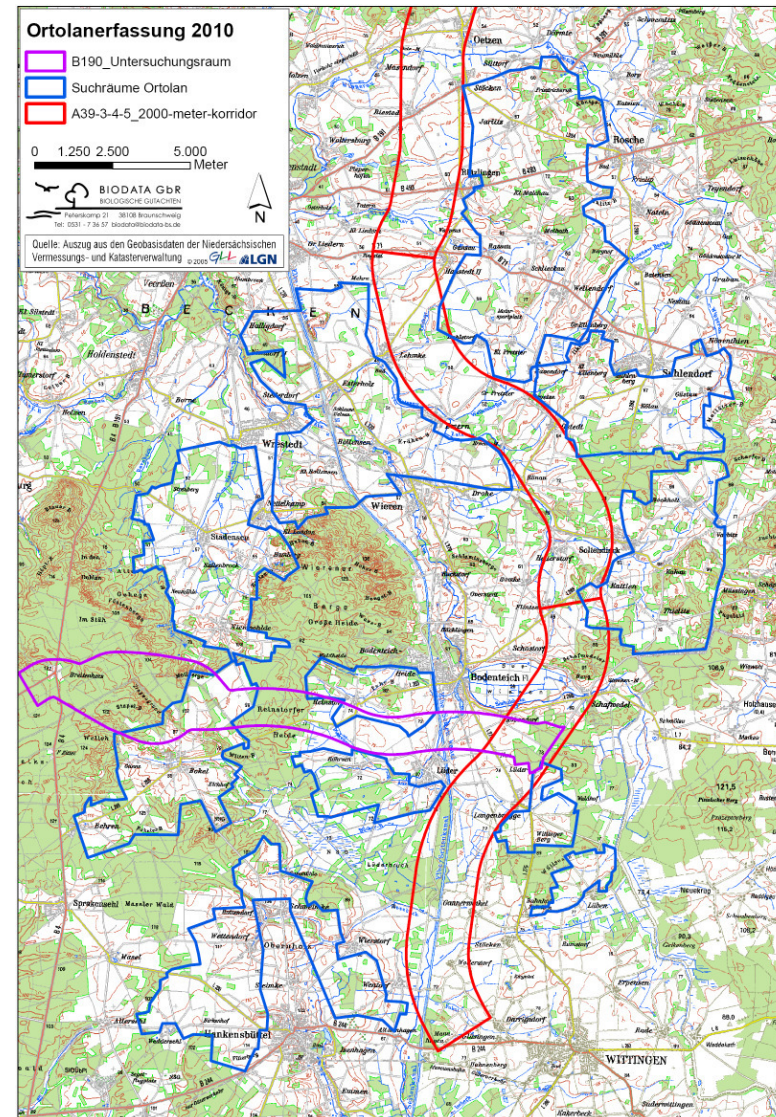


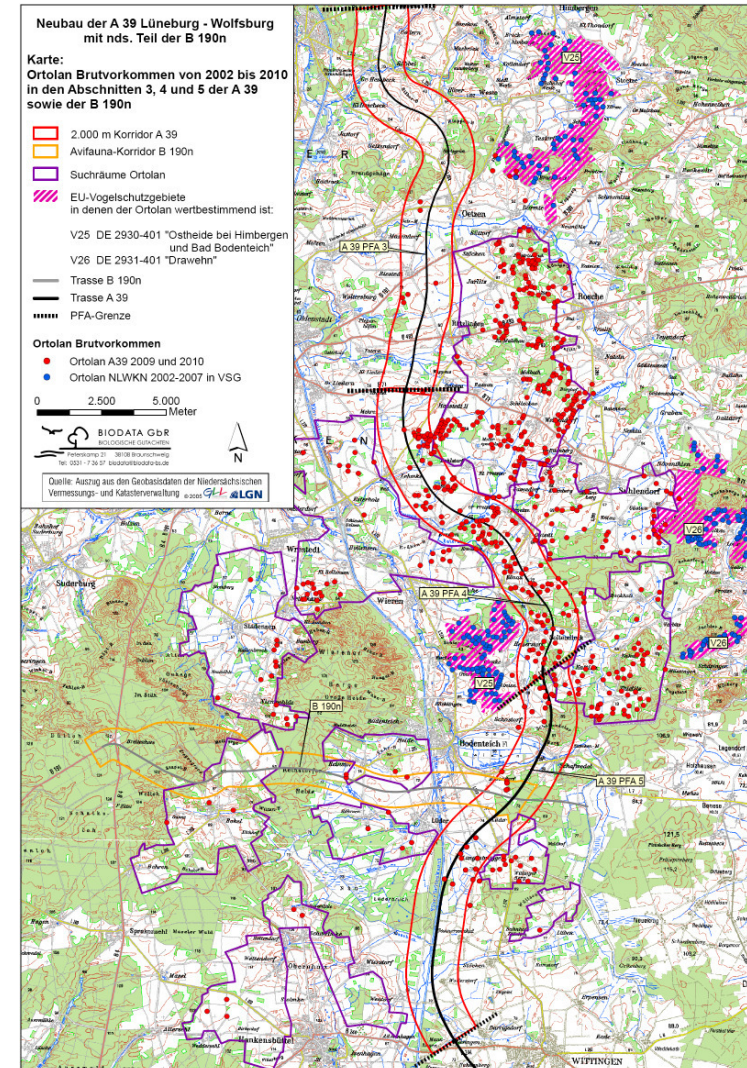
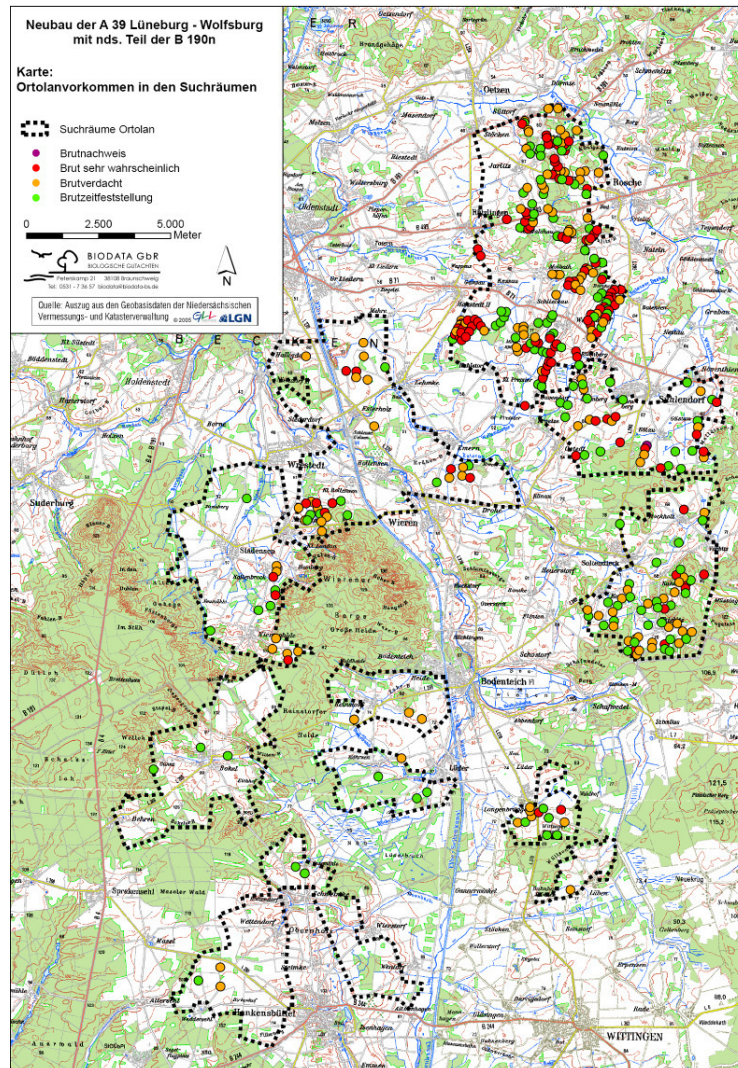
Exkurs
Ortolan

- Durch die BAB 39 Verlust von zahlreichen Revieren des Ortolans zu befürchten
- Ortolan brüdet in Singgemeinschaften von ca. 15 Revieren
- auf Zuzug junger Weibchen angewiesen, hier in den Randgebieten geringeres Potential
- Gefahr der Verinselung westlich der BAB 39 gelegener Vorkommen und daher ggf. langfristig Arealverlust

Exkurs
Ortolan

- Spezielle Kartierung des Ortolans in 11 Suchräumen (Gesamtfläche ca. 19.000 ha)
- 4 Durchgänge im Mai und Juni 2010
- Aufnahme von Strukturen der habitatbestimmenden Parameter
- Entwicklung von Maßnahmen-vorschlägen zur Habitatverbesserung





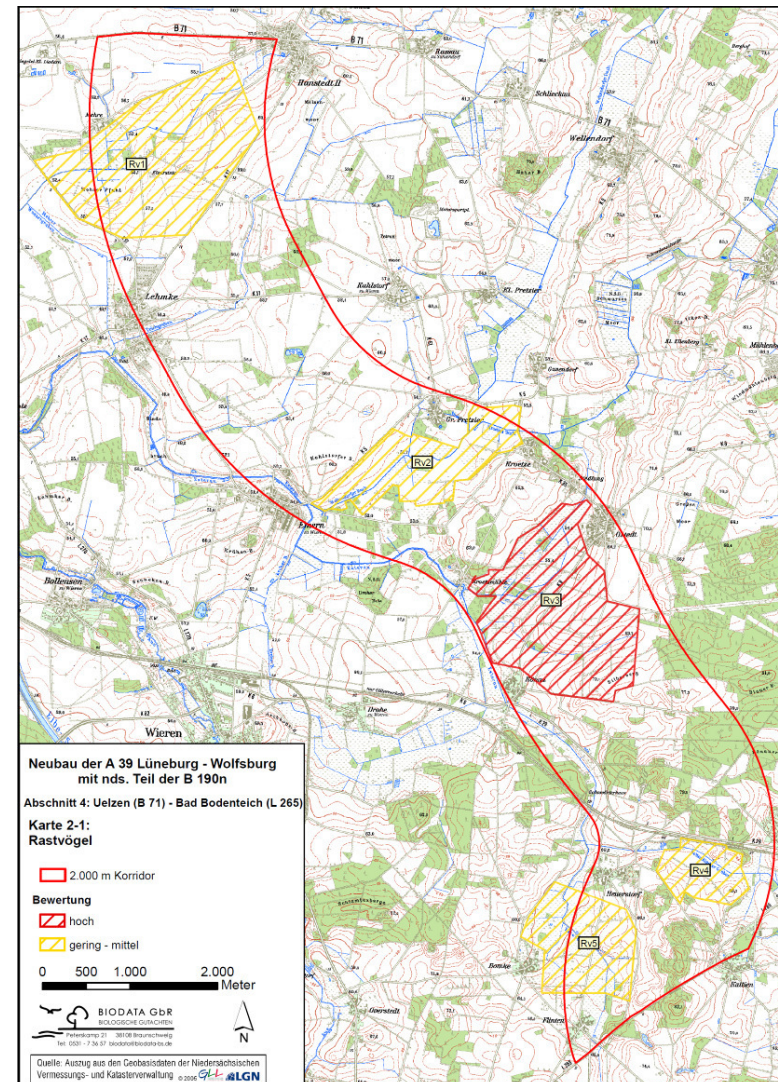


Rastvögel und
Wintergäste

- im Untersuchungsraum auf ausgewählten Probeflächen (5 Probeflächen)
- 10 Begehungen flächendeckend (Probeflächen)

Rastvögel und
Wintergäste

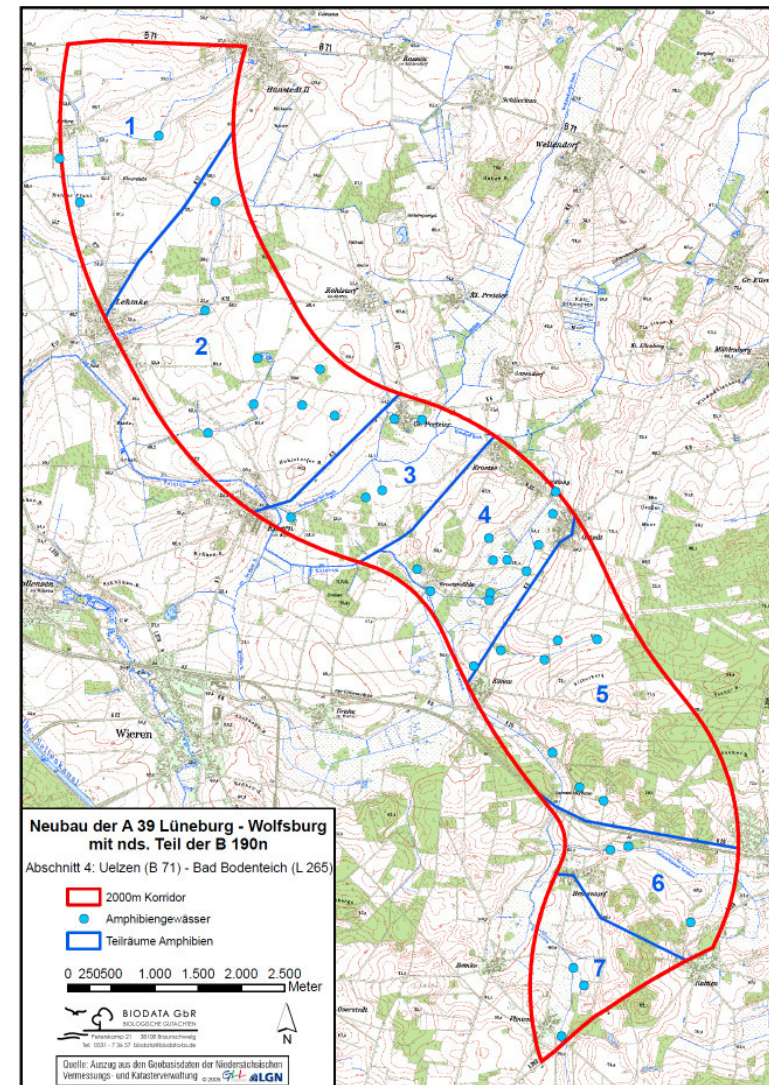
- Keine klassischen Rastgebiete, wie z. B. größere Seen etc. vorhanden
- Niederung der Esterau wertvoll aufgrund individuenreicher Vorkommen von Kleinvögeln sowie diverser Greifvögel
- Winterrevier von Raubwürger und Kornweihen





- Amphibien**
- Freilanderrfassung an 37 Probestellen, in 2010 fünf weitere temporäre Gewässer
 - Aktualisierung der UVS-Kartierung (1 Übersichtsbegehung, 5 Begehungen der Laichgewässer, davon 2 Nachtbegehungen)
 - Nachweise aller vier Zielarten in kleineren / mittleren Beständen

l. Art	Gefährdung		Schutz		Untersuchungsbereich							
	V	RL D	RL Nds	FFH	BNat-SchG	I	II	III	IV	V	VI	VII
Kammolch <i>Triturus cristatus</i>	!	V	3	II/IV	#	X	--	--	--	--	--	X
Teichmolch <i>Triturus vulgaris</i>	-	-	-	-	+	X	X	--	X	--	X	X
Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	-	3	3	IV	#	X	--	--	--	--	--	--
Kreuzkröte <i>Bufo calamita</i>	!	V	3	IV	#	X	X	--	X	X	--	--
Erdkröte <i>Bufo bufo</i>	-	-	-	-	+	X	X	X	X	X	X	X
Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>	-	3	2	IV	#	X	X	--	X	X	X	--
Moorfrosch <i>Rana arvalis</i>	-	3	3	IV	#	--	X	--	--	--	--	X
Grasfrosch <i>Rana temporaria</i>	-	-	-	-	+	X	X	X	X	X	X	X
Teichfrosch <i>Rana kl. esculenta</i>	!	-	-	-	+	X	X	X	X	X	X	X
Summen	3	5	5	5	9	8	7	3	6	5	5	6
Rote-Liste-Arten						4	3	--	2	2	1	2



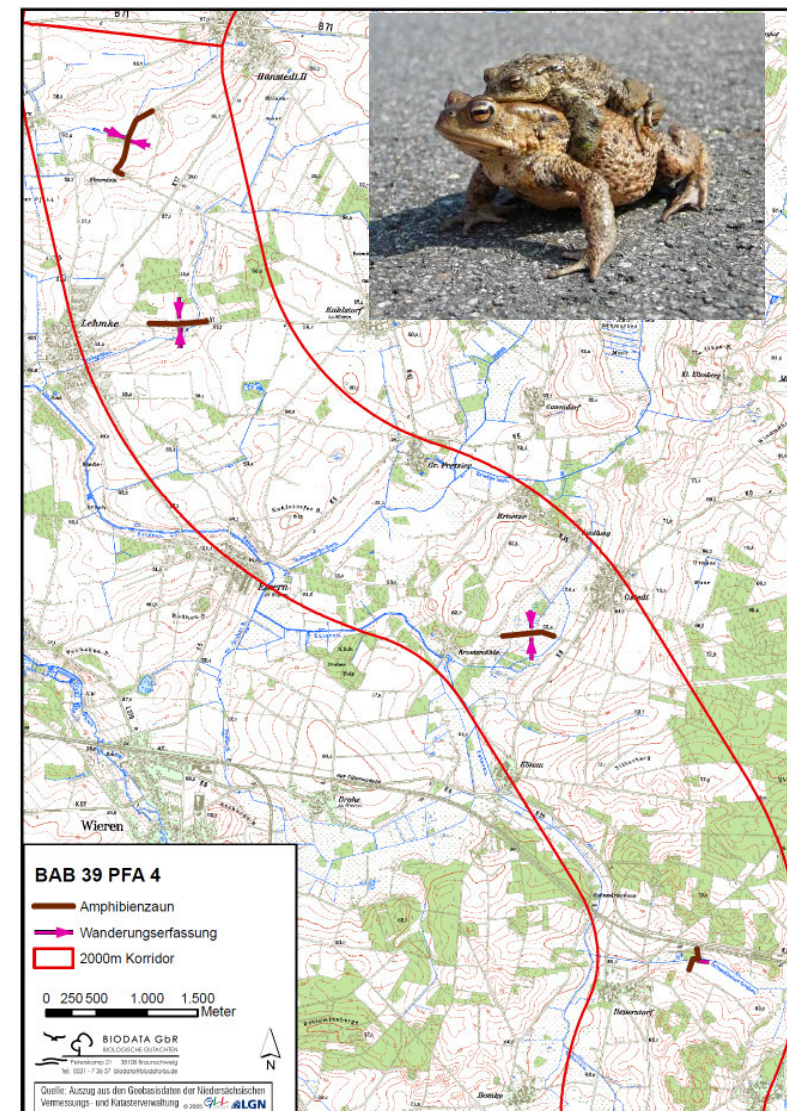


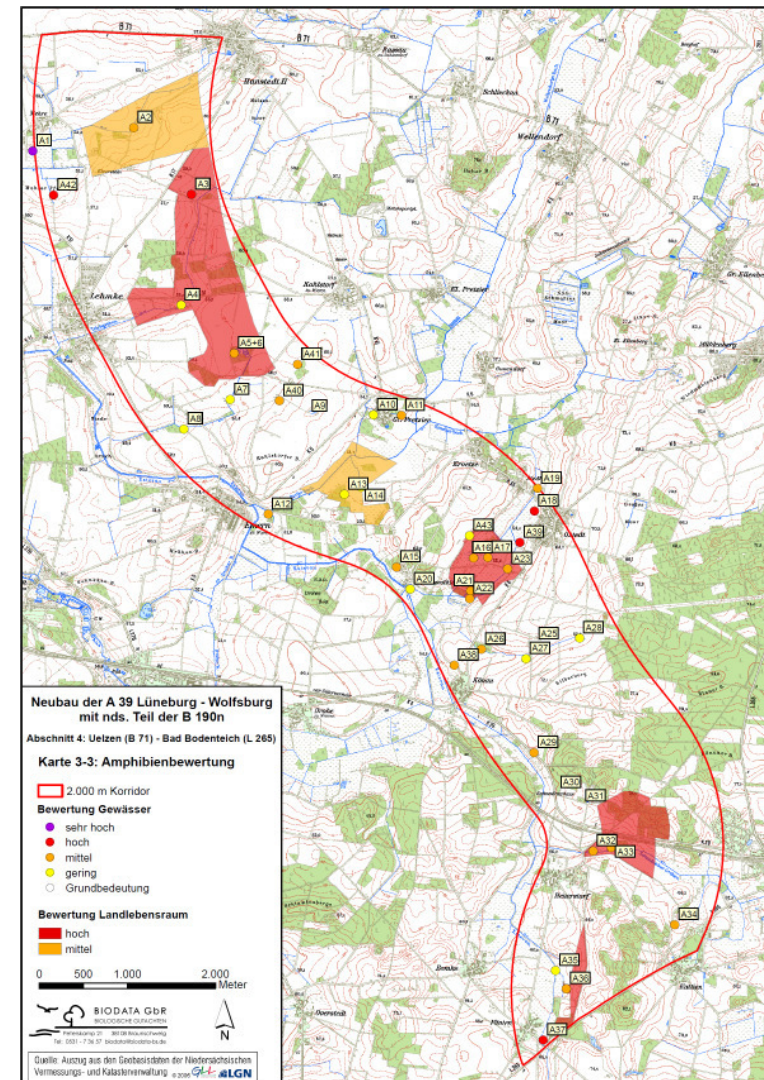
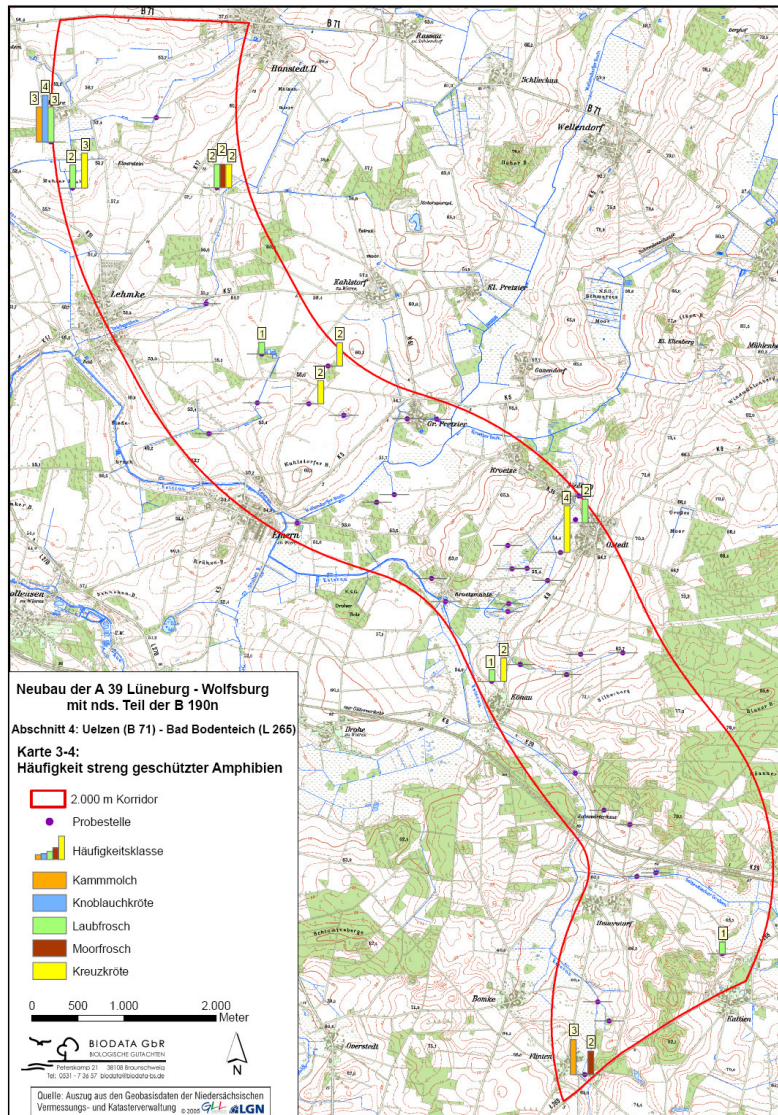
Amphibien-
Sonderkartierung
zu
Wanderwegen

- Übersichtsbegehung zur Auswahl von geeigneten Transekten (1 Übersichtsbegehung)
- 2 Fangzaunkartierungen in 2009 und 2 weitere in 2010 (15 Wandernächte)
- Linientaxierung an 4 Standorten (15 Nächte, 2.000 m Länge)

Amphibien-
Sonderkartierung
zu Wanderwegen

- Fangzaun Hanstedt II: 3 Arten in geringer Anzahl (Σ 50 Individ.)
- Fangzaun Lehmke: 4 Arten in geringer Anzahl (Σ 50 Individ., 2 Kreuzkröten)
- Fangzaun Kroetzmühle: 5 Arten in mittlerer Anzahl (Σ 424 Individ., meist Erdkröten, 3 Kammmolche)
- Fangzaun Heuerstorf: 4 Arten, starke Anwanderung von Erdkröten (Σ 753 Individ.)

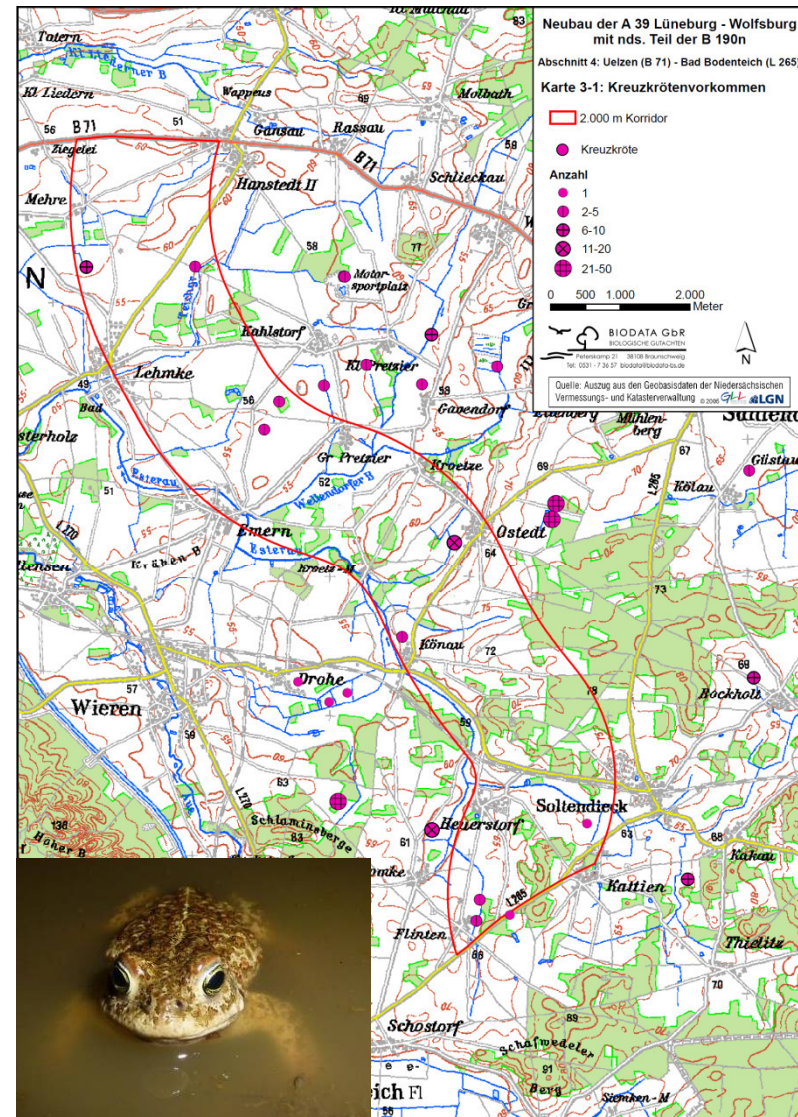






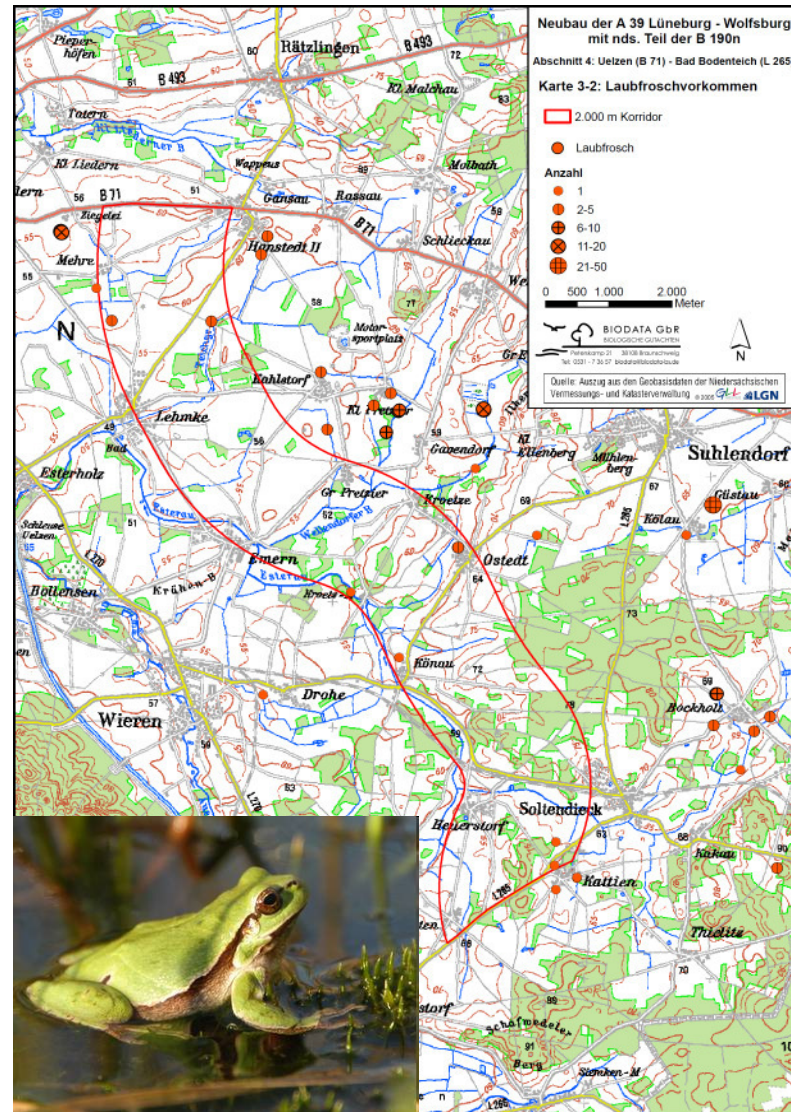
Amphibien 2010	<ul style="list-style-type: none">Sonderkartierungen zur weiträumigen Erfassung von Laubfrosch und Kreuzkröte in einem Umfeld von 4 km zu bekannten Laichgewässern innerhalb des Trassenkorridors2 Kartierdurchgänge
-------------------	---

Amphibien 2010	<ul style="list-style-type: none">weiträumige Vernetzung der Vorkommen von Laubfrosch und Kreuzkröte, Abstände der Vorkommen stets < 3 kmKreuzkröte, ➤ lückige Verbreitung im gesamten Untersuchungsraum
-------------------	--





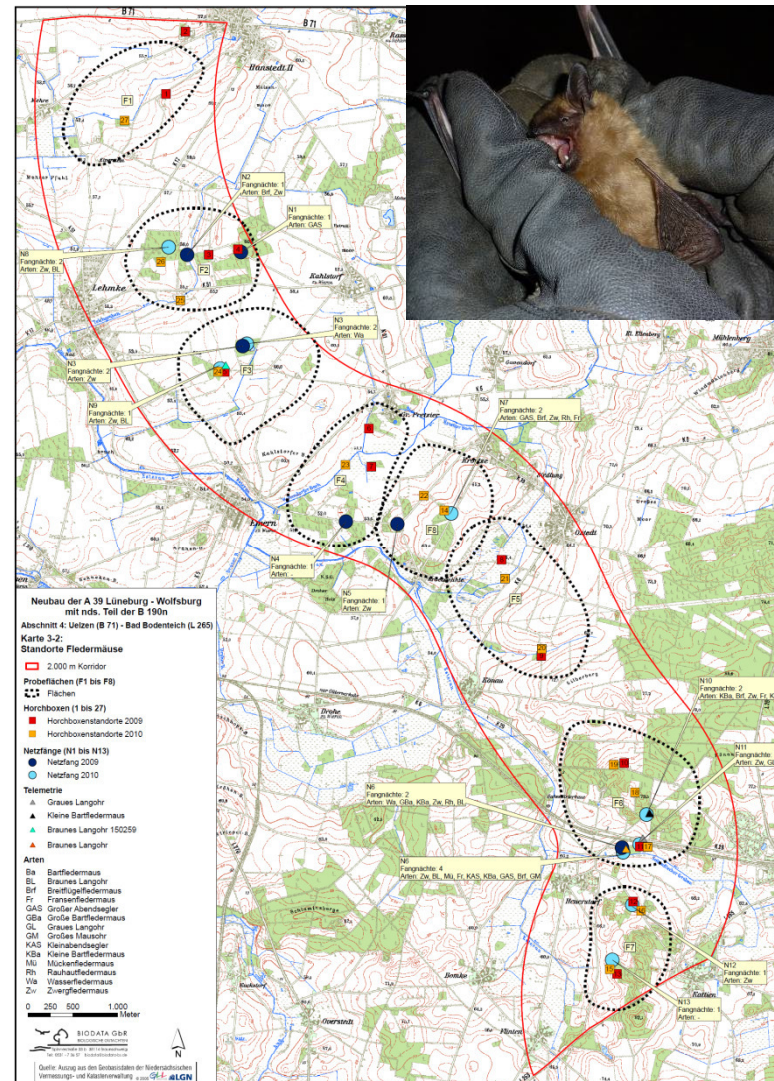
Amphibien	<ul style="list-style-type: none">• Laubfrosch➤ Hauptvorkommen östlich der Trasse, Ausbreitung entlang der Niederungen
2010	





Fledermäuse 2009	<ul style="list-style-type: none">• Übersichtskartierung (1 Begehung)• Detektoruntersuchung (7 Begehungen)• Horchboxen (2 Durchgänge)• Netzfang nach Erfordernis in ausgewählten Bereichen (4)
-------------------------	---

Fledermäuse 2010	<ul style="list-style-type: none">• Netzfang an einem weiteren Standort• Detektoruntersuchung ein Bereich (7 Begehungen)• Horchboxen (3 Durchgänge an 13 Standorten)• Netzfänge für Telemetrie (5 Standorte)
-------------------------	---

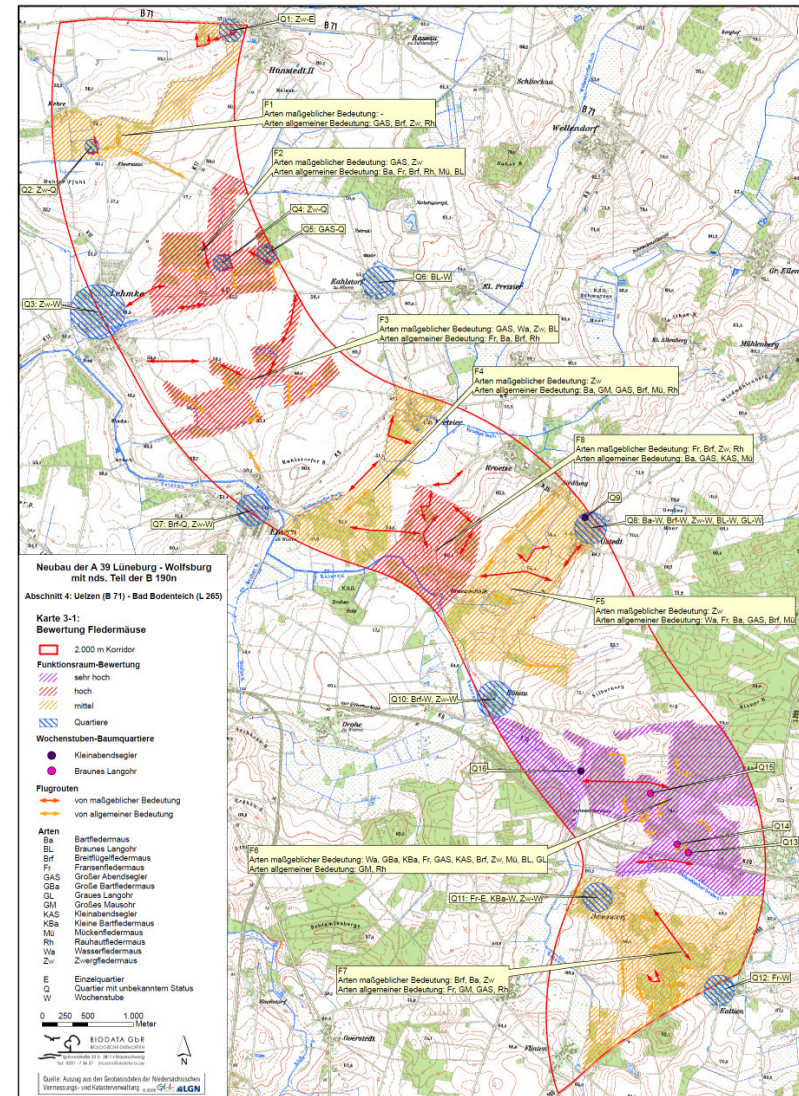




TOP 3 Vorstellung der Bestandsaufnahme

Facharbeitskreis Umwelt 27.09.2011

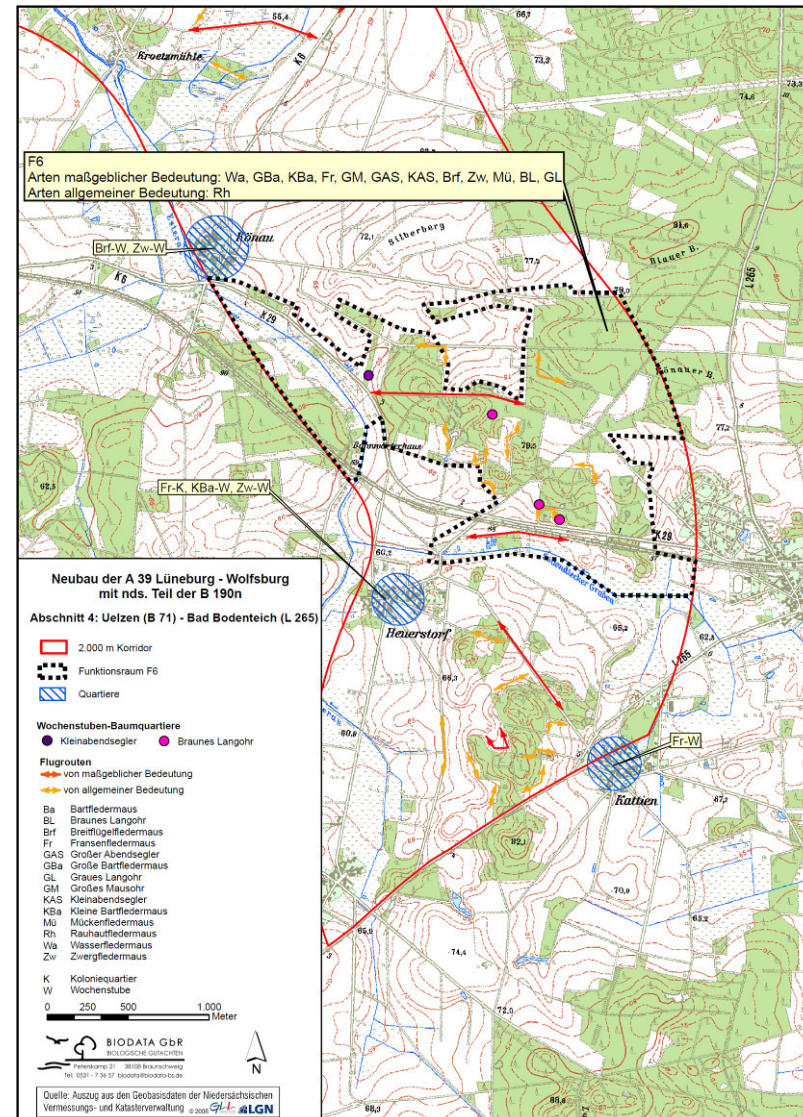
Lfd. Nr.	Art	V	RL D	RL Nds	RL Nds*	FFH-RL	BNat SchG	Status	Nachweis
01	Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	-	-	3	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
02	Große Bartfledermaus <i>Myotis brandtii</i>	-	V	2	3	IV	#	SL, RP	DT, NF
03	Kleine Bartfledermaus <i>Myotis mystacinus</i>	-	V	2	D	IV	#	SL, RP	DT, NF
04	Fransenfledermaus <i>Myotis nattereri</i>	-	-	2	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
05	Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	!	V	2	3	II/IV	#	SL, RP	DT, NF
06	Großer Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>	?	V	2	3	IV	#	SL, RP	DT, NF
07	Kleinabendsegler <i>Nyctalus leisleri</i>	-	D	1	D	IV	#	SL, RP	DT, NF
08	Breitflügel-Fledermaus <i>Eptesicus serotinus</i>	-	G	2	2	IV	#	SL, RP	DT, NF
09	Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	3	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
10	Mückenfledermaus <i>Pipistrellus pygmaeus</i>	-	D	n.g.	D	IV	#	SL, RP	DT, NF
11	Rauhautfledermaus <i>Pipistrellus nathusii</i>	-	-	2	3	IV	#	SL	DT, NF
12	Braunes Langohr <i>Plecotus auritus</i>	-	V	2	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
13	Graues Langohr <i>Plecotus austriacus</i>	-	2	2	R	IV	#	SL, RP	DT, NF





Fledermäuse
2010

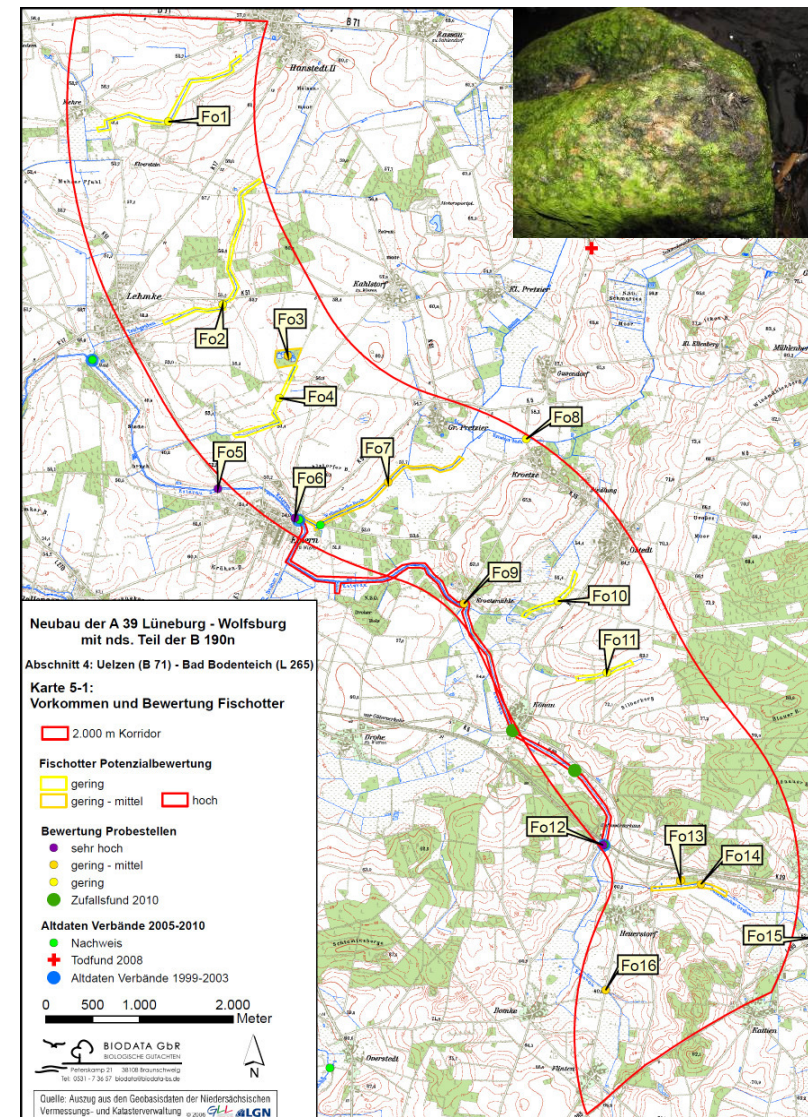
- 9 Tiere von 6 Arten telemetriert
- Braunes und Graues Langohr, Kleine Bartfledermaus, Großes Mausohr, Fransenfledermaus, Kleinabendsegler
- Wochenstube des Braunen Langohrs im trassennahen Bereich, westlich von Soltendieck, Aktionsraumtelemetrie
- Wochenstube Kleinabendsegler am Rand der Esterauniederung
- weitere Wochenstuben meist in Siedlungsbereichen
- Nachweis von 13 Arten, davon 12 mit Reproduktionsnachweis





Fischotter	<ul style="list-style-type: none">• Untersuchungen an 7 Gewässerquerungen• Übersichtsbegehung (1 Begehung)• Freilanderfassung an 16 Kontrollpunkten (4 Begehungen)
------------	--

Fischotter	<ul style="list-style-type: none">• Nachweise in der Esterau• Übrige Gewässer im Gebiet von geringer bis mittlerer Bedeutung, v. a. als Wanderkorridor• Totfund 2008 an K 5
------------	---

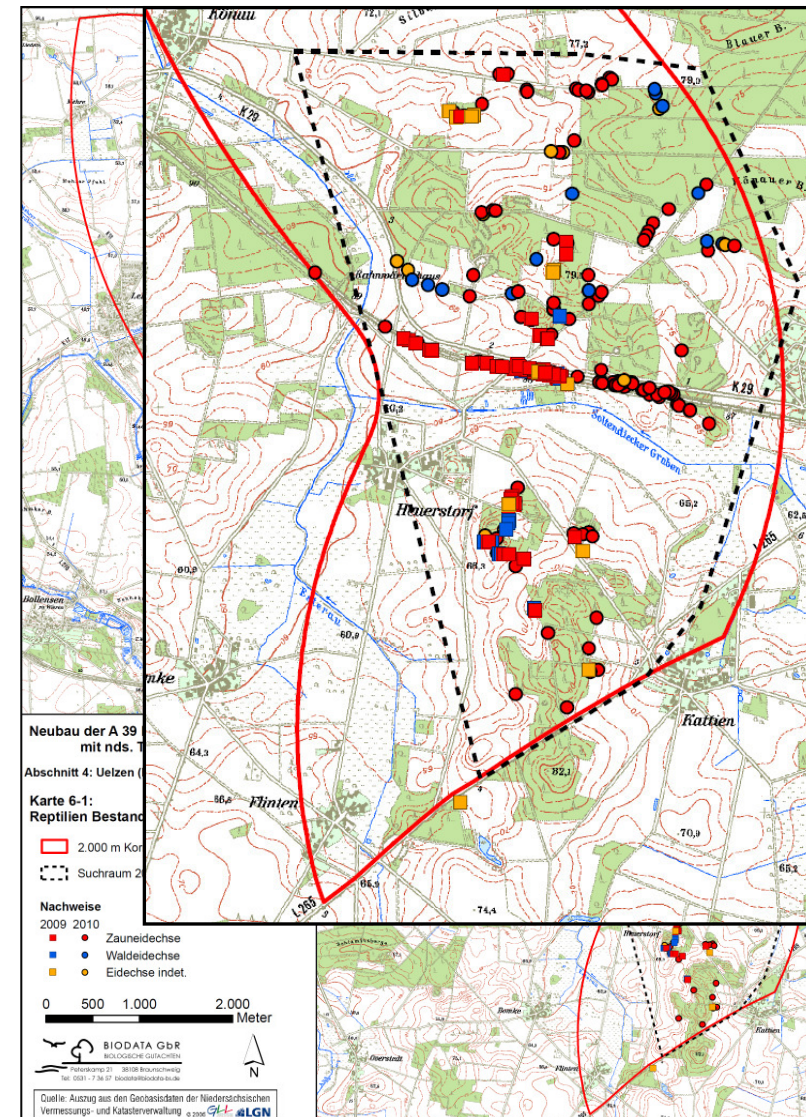




- Reptilien
- Untersuchungen an 13 Probeflächen
 - Übersichtsbegehung (1 Begehung)
 - Freilanderfassung (6-10 Begehungen)
 - 2010 flächige Untersuchung der Zauneidechsenbestände im südlichen Abschnitt

Art	Dt. Name	Anzahl 2009	Anzahl 2010	§§	RL D	RL Nds.
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	61	105	§§	V	3
<i>Zootoca vivipara</i>	Waldeidechse	67	14	§	-	-
Fam. <i>Lacertidae</i>	Eidechse, unbestimmt	13	12	§		

- Reptilien
- Wertvolle Bereiche v. a. die trocken-warmen Waldränder im südlichen Abschnitt mit verbreiteten Vorkommen der Zauneidechse
 - Bestände werden durch Trasse fragmentiert und tlw. überplant





Tagfalter/
Widderchen

- Untersuchungen an 15 Probeflächen
- Übersichtsbegehung (1 Begehung)
- Freilanderrfassung (6 Begehungen)

Tagfalter/
Widderchen

- Insgesamt 28 Arten (mittlere Artenvielfalt), davon 4 Rote Liste Arten
- Besonders hervorzuheben ist das verbreitete Vorkommen des stark gefährdeten Weißbindigen Wiesenvögelchen im südlichen Abschnitt;
- Entlang Bahndamm Soltendieck Vorkommen vom Kleinen Sonnenröschenbläuling und Schwalbenschwanz (Zielart)





Nachtfalter	<ul style="list-style-type: none">• Untersuchungen an 2 Probeflächen• Übersichtsbegehung (1 Begehung)• Freilanderfassung (6 Lichtfänge)
-------------	---

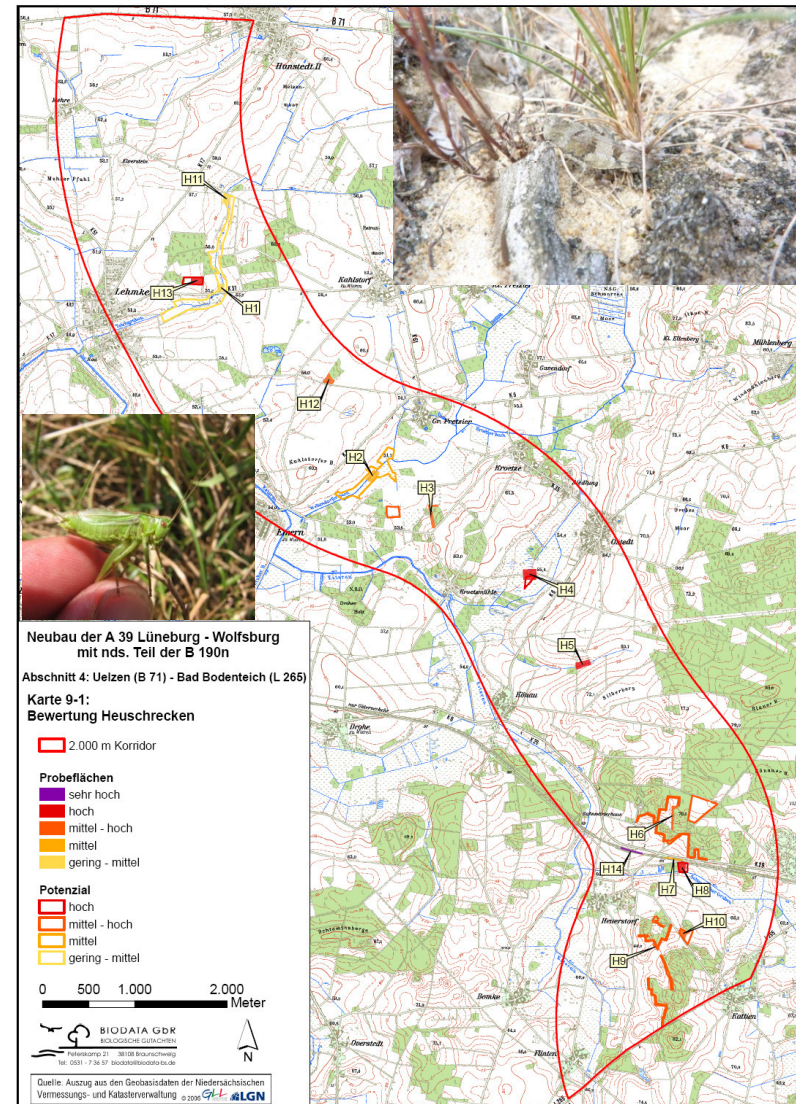
Nachtfalter	<ul style="list-style-type: none">• Insgesamt 235 Arten, davon 17 Arten der Roten Liste, sowie 6 besonders geschützte Arten• Bereich um Kroetzmühle von lokaler Bedeutung• Bereich bei Heuerstorf von landesweiter Bedeutung mit individuenreichen Vorkommen von 2 stark gefährdeten Arten• hier sehr hohes Konfliktpotenzial aufgrund Zerschneidung zusammenhängender Lebensraumkomplexe und „ewigen“ betriebsbedingten Verlusten (Staubsaugereffekt)
-------------	---





Heuschrecken	<ul style="list-style-type: none">• Untersuchungen an 14 Probeflächen• Übersichtsbegehung (1 Begehung)• Freilanderfassung (3 Begehungen)
--------------	--

Heuschrecken	<ul style="list-style-type: none">• Insgesamt 25 Arten (relativ artenreich), davon 9 Arten der Roten Liste• Herausragende Bedeutung des Bahndammes mit Vorkommen von Arten der Rote Liste 1 + 2• Verbreitetes Vorkommen gefährdeter Arten im Bereich trockenwarmer Saumstrukturen; auch der Zielarten Heidegrashüpfer und Wiesengrashüpfer• Hygrophile, gefährdete Arten in einigen Niederungen (Zielart Sumpfschrecke)• Nachweis der Zweifarbigen Beißschrecke (Ausbreitung)
--------------	---



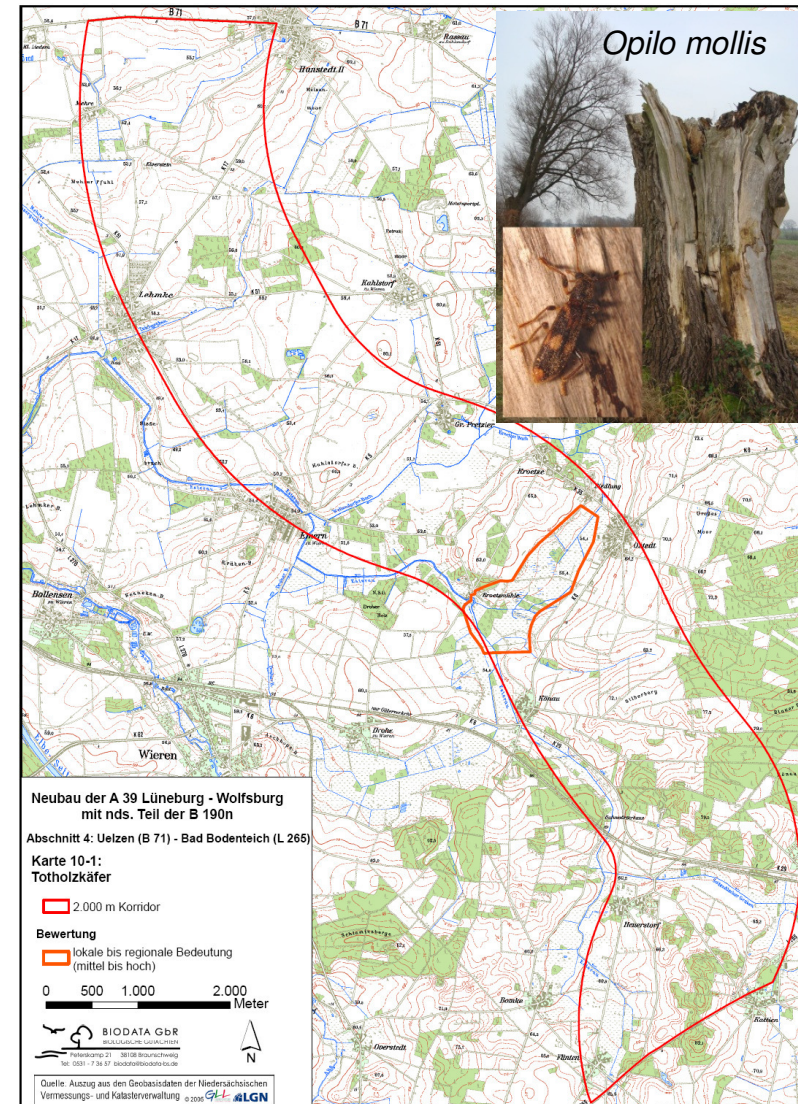


Holzkäfer

- Untersuchungen an 1 Probeflächen
 - Übersichtsbegehung (1 Begehung)
 - Freilanderfassung (8 Begehungen)
- Methodenkombination aus Handsammlung, Totholzgesiebe, Klopfschirm, Leimringe, Holzpilzanalyse, Lichtfalle

Holzkäfer

- Insgesamt 103 Arten, davon 4 Rote Liste Arten und 16 bes. geschützte Arten
- Keine Zielarten
- Gebiet bei Kroetzmühle ist von lokaler – regionaler Bedeutung



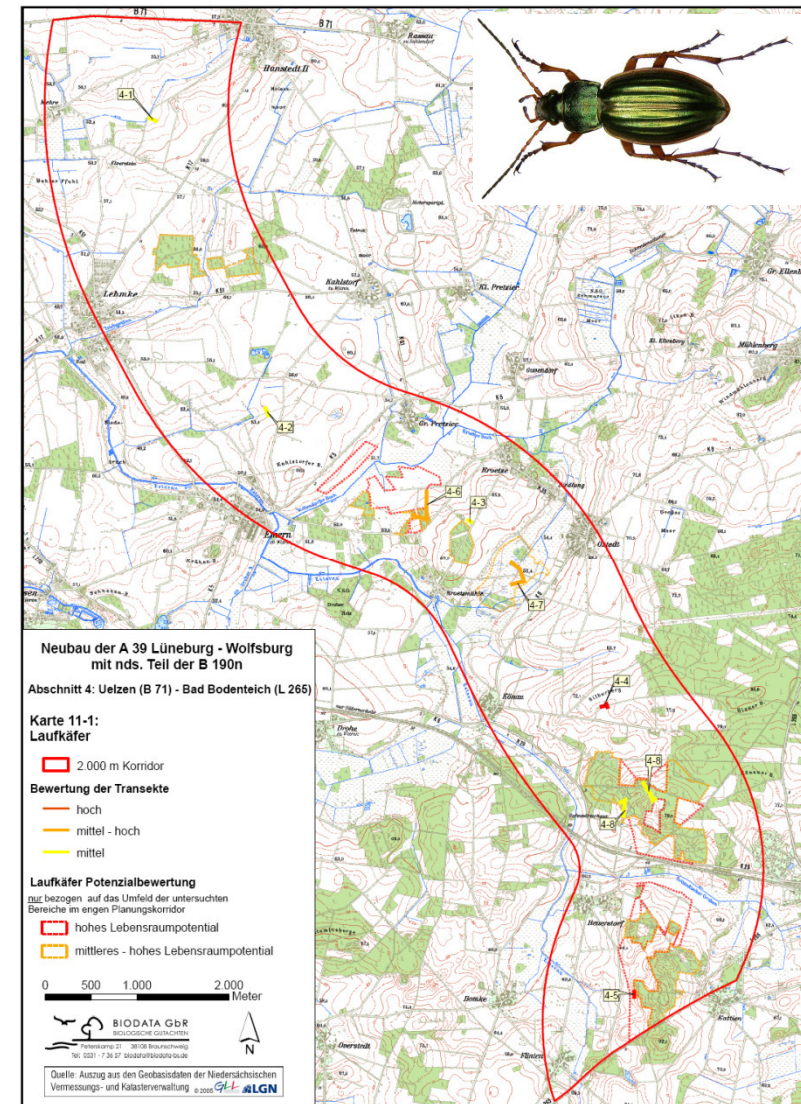


Laufkäfer

- Untersuchungen an 5 Probeflächen (Ackerflächen)
- Freilanderfassung (4 Fangperioden)
- 2010 Untersuchungen in drei Probeflächen (Wälder, Niederung)

Laufkäfer

- Nachweise von 75 Arten in 2871 Individuen, davon jeweils 4 Rote Liste bzw. besonders geschützte Arten
- hohes Lebensraumpotenzial im Bereich von Sandböden aufgrund der Biotopverwandtschaft mit Magerrasen
- Von den Zielarten Einzelnachweis von *Carabus auratus* bei Emern sowie von *Poecilus lepidus* in höherer Anzahl bei Heuerstorf



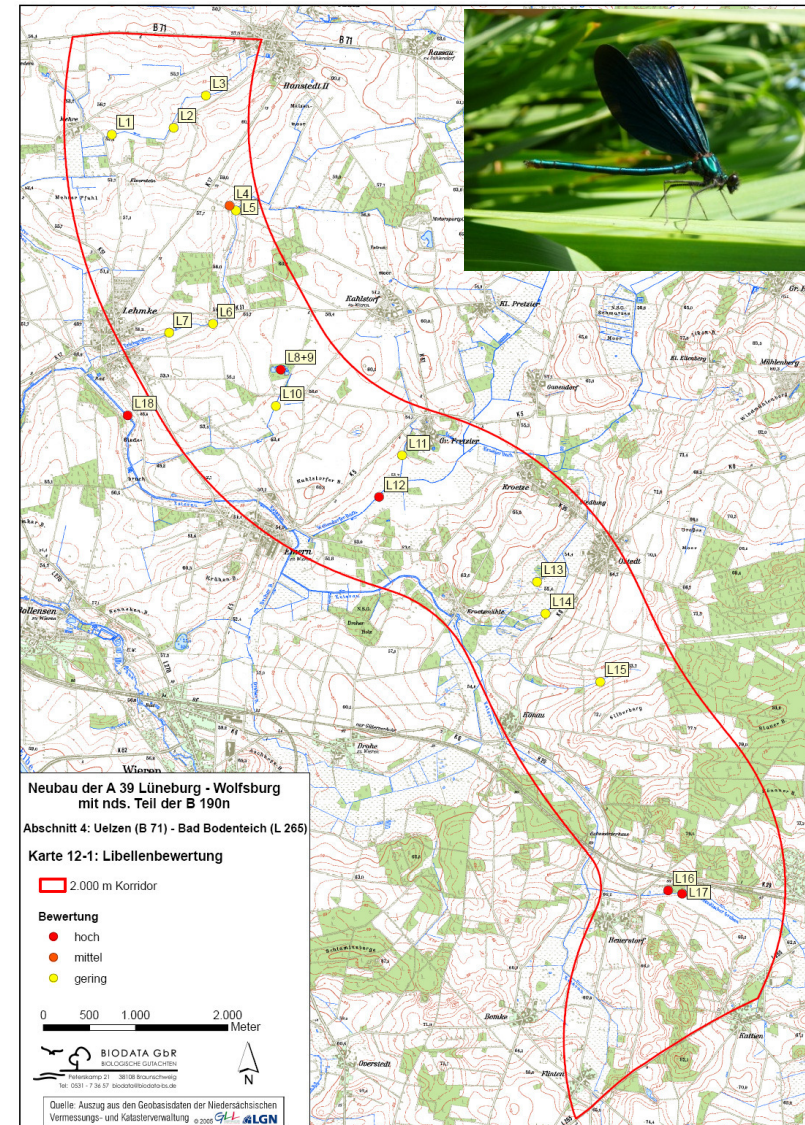


Libellen

- Untersuchungen an 17 Probeflächen
- Übersichtsbegehung
- Freilanderfassung (4-6 Begehungen)
- 2010 weiträumige Untersuchungen zum Biotopverbund in einem Bereich

Libellen

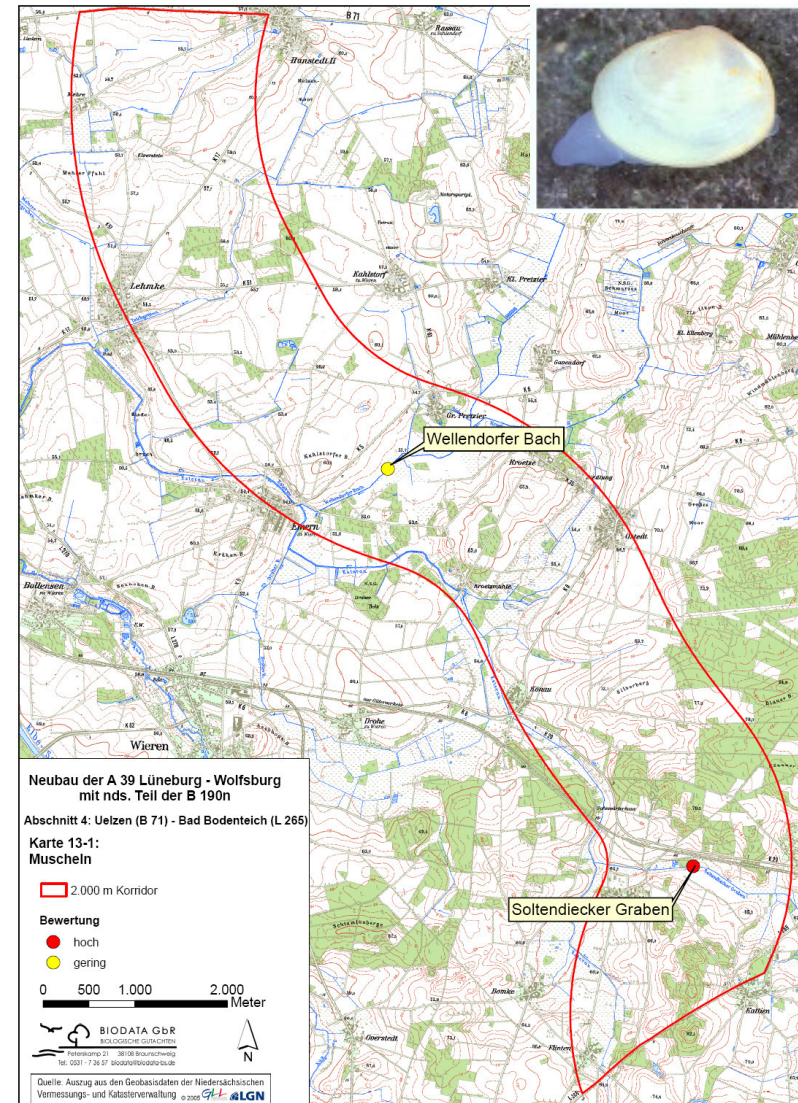
- Insgesamt 15 Arten (mittlere Artenvielfalt), davon 4 Rote Liste Arten
- nur wenige Bereiche von höherer Wertigkeit
- Von den Zielarten – Gebänderte und Blauflügelige Prachtlibelle – existieren kleine Bestände am Wellendorfer Bach und Soltendiecker Graben
- 2010 Nachweis von Zweigestreifter Quelljungfer in der Esterau und Soltendiecker Graben





Muscheln	<ul style="list-style-type: none">• Untersuchungen an 2 Probeflächen• Übersichtsbegehung (1 Begehung)• Freiland erfassung (2 Begehungen 500-1000 m beidseitig der Trasse) <p>Methodenkombination: Sichtbeobachtung, Abwedeln und Sieben von Feinsediment,</p>
----------	---

Muscheln	<ul style="list-style-type: none">• Kein Nachweis von Großmuscheln und damit keine Zielarten• Nachweis von lediglich 2 Arten, davon einer stark gefährdeten Art (Große Erbsenmuschel) im Soltendiecker Graben
----------	--



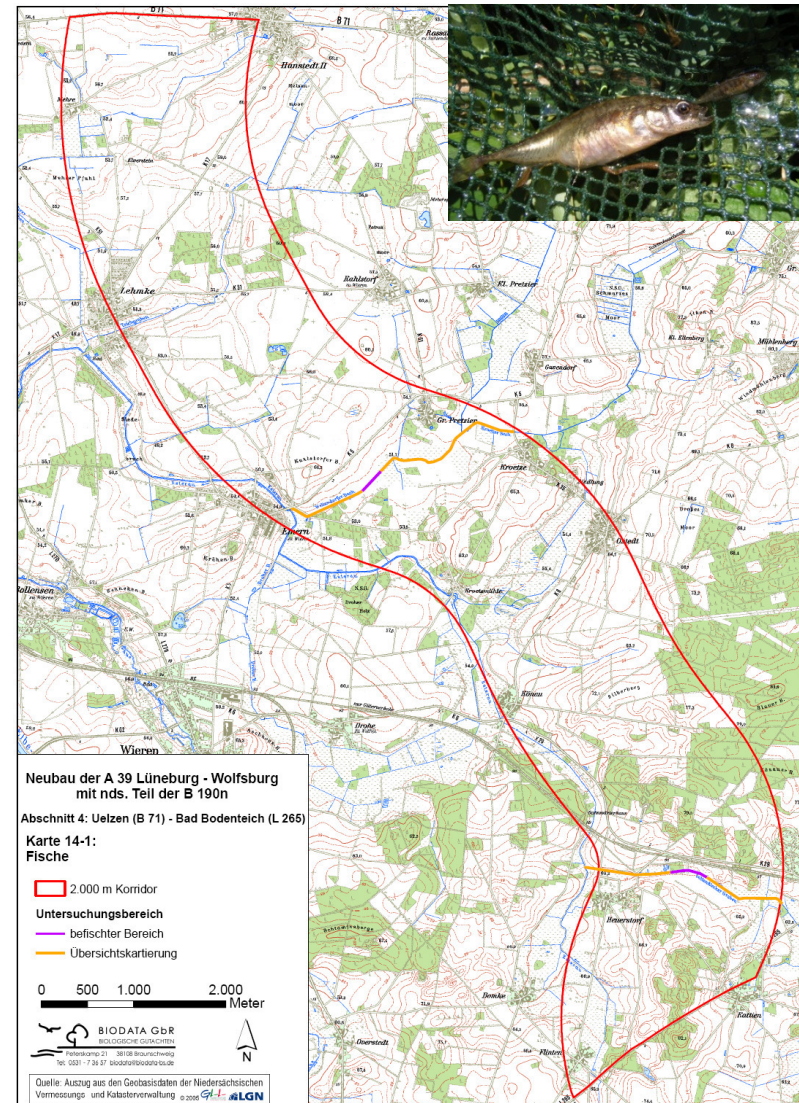


Fische und
Rundmäuler

- Untersuchungen an 2 Probeflächen
- Übersichtsbegehung
(1 Begehung)
- Elektrofischung
(1 Befischung pro Gewässer)

Fische und
Rundmäuler

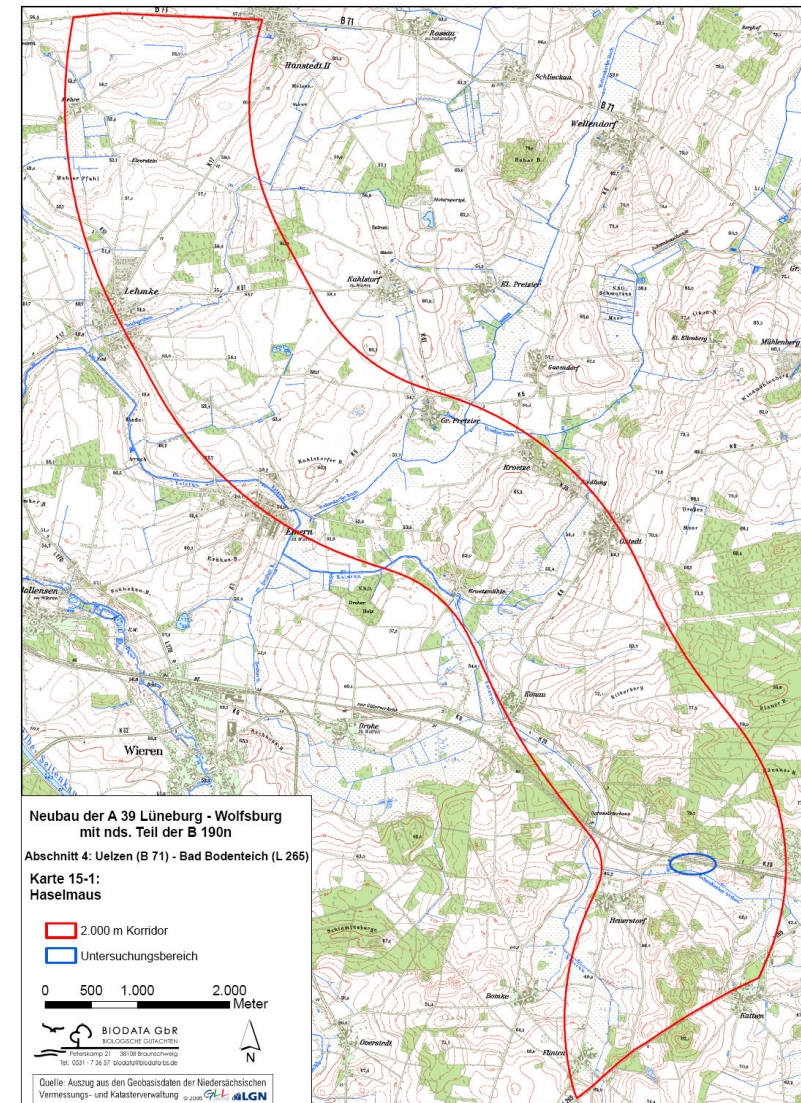
- Nachweis von lediglich 2 Arten
(Stichlinge) in 448 Individuen
- Als Lebensraum für Fische von
geringer Bedeutung





Haselmaus

- 1 Übersichtskartierung
- Stichprobenartige Freinestersuche bei Heuerstorf
- Kein Nachweis
- Wälder im PFA 4 sind weitestgehend mäßige bis ungeeignete Habitate

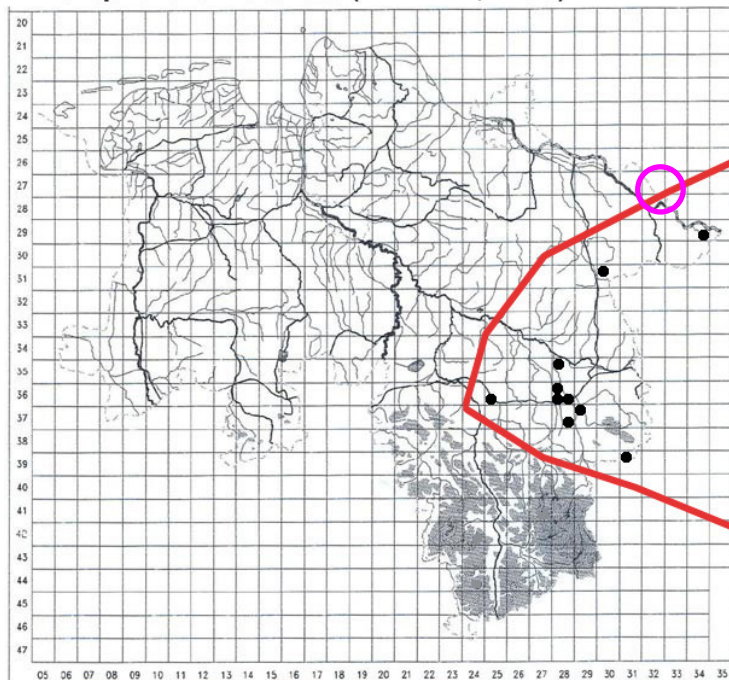




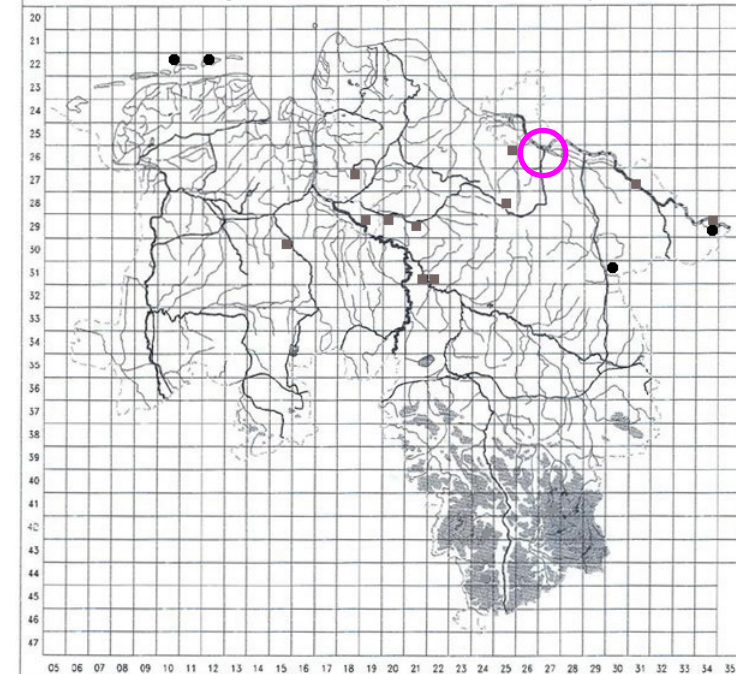
Zufallsfunde
Stechimmen

- Zufallsfunde bei Heuerstorf
- *Pt. phaleratus* in Niedersachsen vom Aussterben bedroht
- *A. bimaculata* in Niedersachsen stark gefährdet

Anthophora bimaculata (PANZER, 1798)



Pterocheilus phaleratus (PANZER, 1797)





Fazit Fauna

Besonderes **Konfliktpotenzial** durch:

- Verbreitetes Vorkommen des Ortolan
- Aktionsräume von Fledermäusen in den Waldbereichen nördlich Heuerstorf
- Verbreitetes Vorkommen der Zauneidechse im südlichen Abschnitt
- Verbreitetes Vorkommen von Laubfrosch und Kreuzkröte
- Verbreitetes Vorkommen gefährdeter Arten trockenwarmer Lebensräume im südlichen Abschnitt



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)



TOP 4 Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen

Facharbeitskreis Umwelt 27.09.2011

TOP 4

Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen



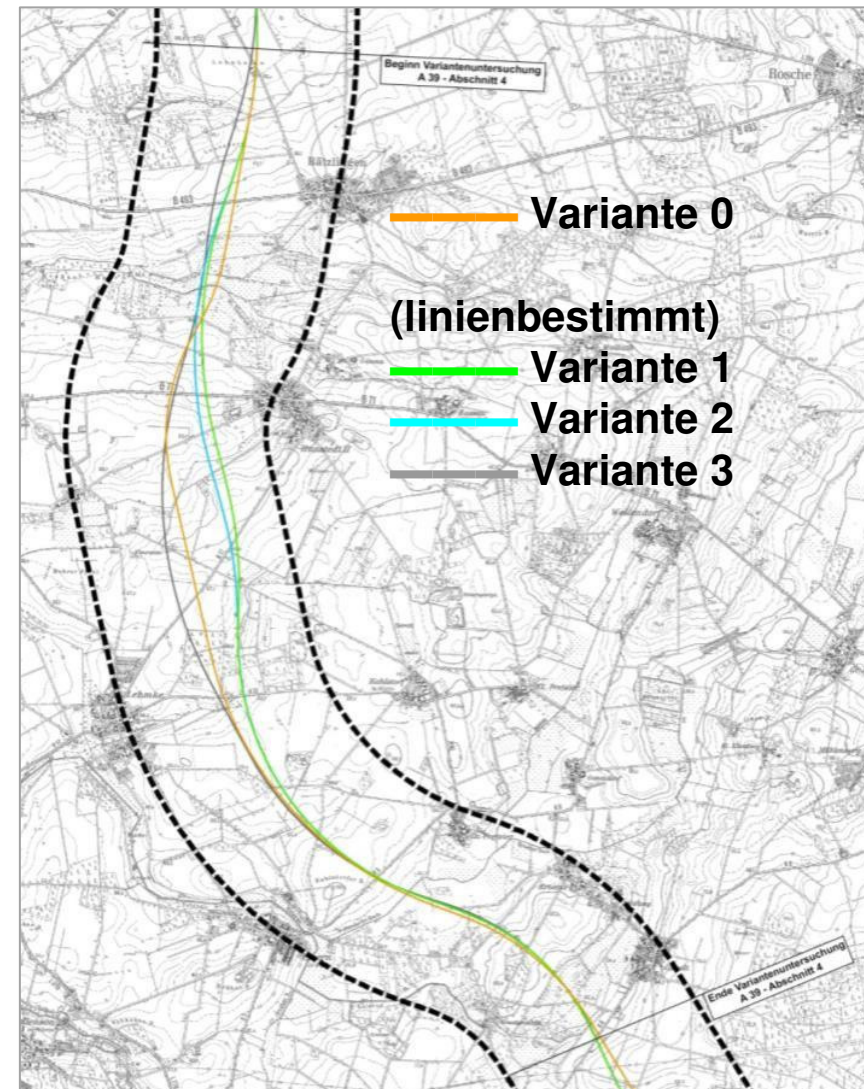
Umweltfachlicher Variantenvergleich

Windpark Hanstedt II

- vier Varianten

Grundlagen:

- Biototypenkartierung, Ökoplan 2009
- Faunistische Untersuchungen, Biodata 2009
- UVS zum Neubau der A39, ARGE Bosch-Baader-Jestaedt, 2006
- Daten des NLWKN
- RRÖP Lkr. Uelzen, 2000





Umweltfachlicher Variantenvergleich

Bewertungsmaßstäbe zur Ermittlung von Betroffenheiten

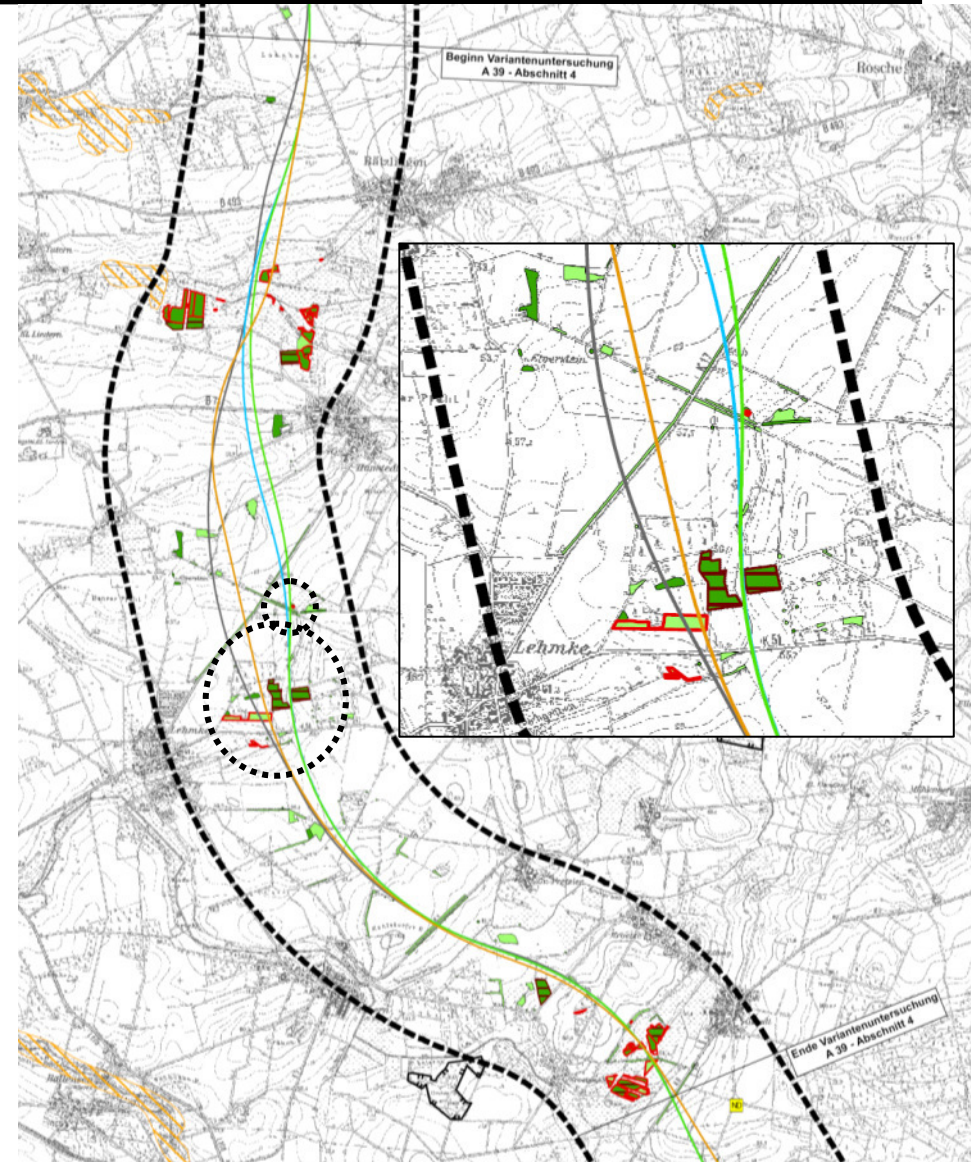
- Durchfahrungslängen
- Abstandsgrößen
- Anzahl von Querungen



Umweltfachlicher Variantenvergleich

Tiere, Pflanzen und die Biologische Vielfalt

- wesentliche Unterschiede in der Betroffenheit von geschützten Biotopen und FFH-Lebensraumtypen, westliche Varianten ungünstiger
- Auswirkungen auf die wertgebenden Arten Braunkehlchen, Ortolan und Heidelerche bei allen Varianten
- Spanne der Betroffenheit von Brutrevieren liegt zwischen 6,0 und 7,2
- Unterschiede sind eher gering
- Betroffenheit eines Landlebensraumes des Moorfrosches durch östliche Varianten

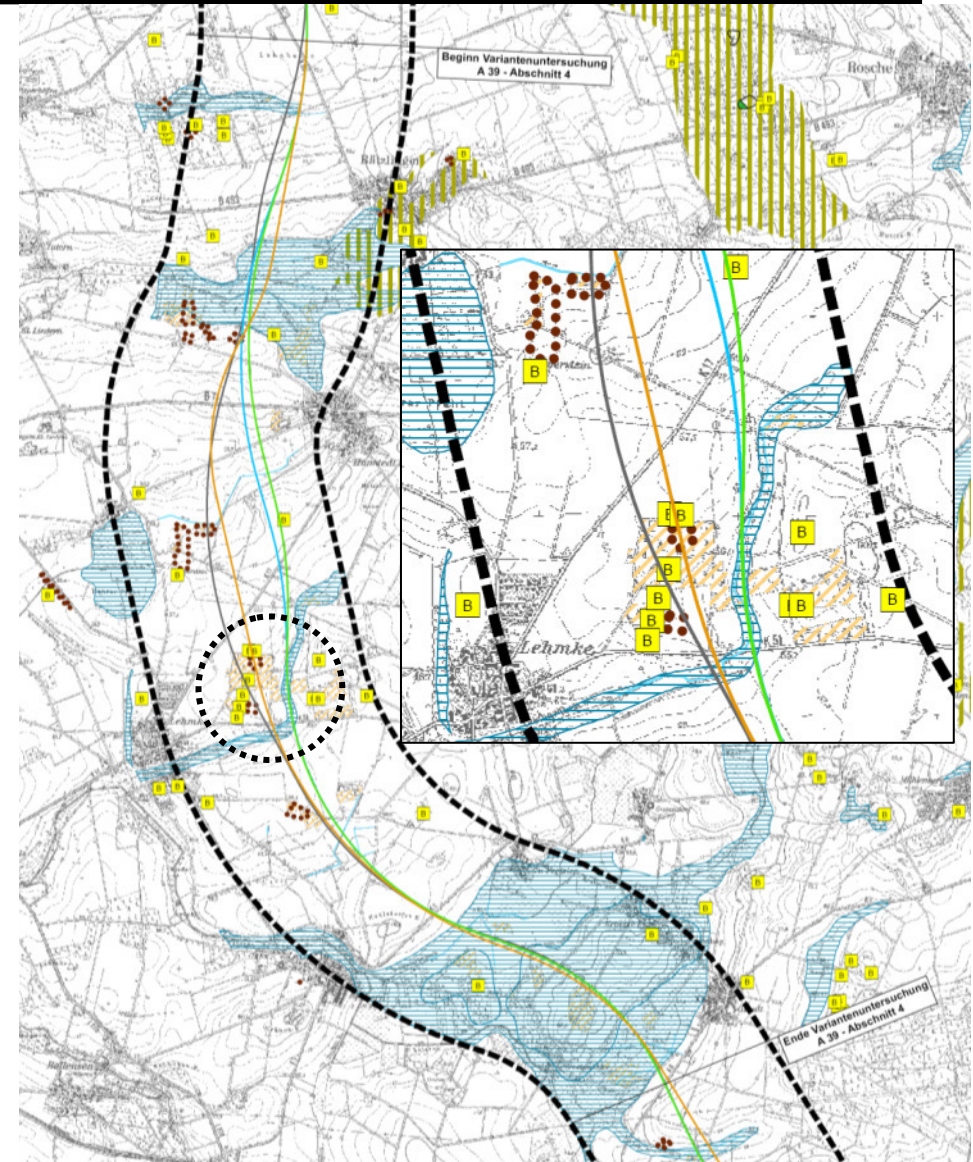




Umweltfachlicher Variantenvergleich

Boden, Wasser, Klima / Luft

- Unterschiede in der Betroffenheit von Bodendenkmälern, westliche Varianten ungünstiger
- Bedarf an Grund und Boden bei allen Varianten ähnlich
- Keine Betroffenheit von Schutzgebieten (WSG, ÜG)
- Unterschiede Schutzgut Wasser: Durchfahrung von grundwasser-geprägten Bereichen, östliche Varianten ungünstiger
- Unterschiede Schutzgut Klima / Luft: Durchfahrung von Waldbereichen, westliche Varianten ungünstiger

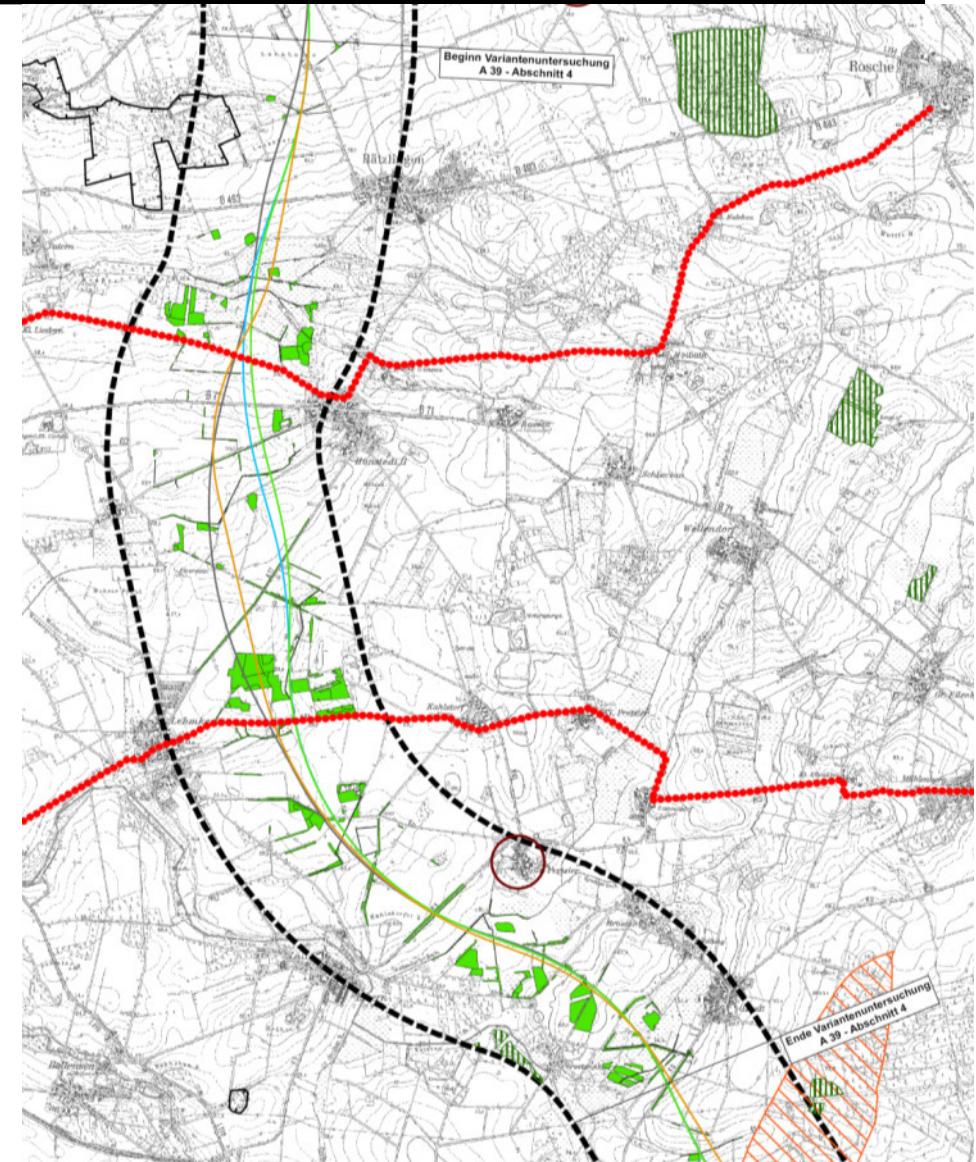




Umweltfachlicher Variantenvergleich

Landschaft, Kultur- und Sachgüter

- LSG, Vorrang- und Vorsorgegebiete für Erholung bei keiner Variante betroffen
- Unterschiede bei der Durchfahrung von landschaftsbildprägenden Strukturen (Wälder, Gehölze, Gewässer), westliche Varianten ungünstiger
- Schutzgut Kulturgüter und sonstige Sachgüter:
keine Betroffenheit von Baudenkmalern, Rundlingsdörfern und historischen Waldkomplexen bei allen Varianten





Umweltfachlicher Variantenvergleich

Gesamtfazit des Variantenvergleichs aus umweltfachlicher Sicht:

- Bei der Betrachtung der einzelnen Schutzgüter wurde deutlich, dass die Unterschiede zwischen den Varianten häufig sehr gering sind
- Dies spiegelt sich in der Gesamtbewertung und Mittelwertbildung aller schutzgutbezogenen Bewertungen wieder
- Die linienbestimmte V0 schneidet insgesamt am schlechtesten ab

Variante	0	1	2	3
Bewertung	1,78	1,67	1,67	1,67
Rangfolge	2	1	1	1

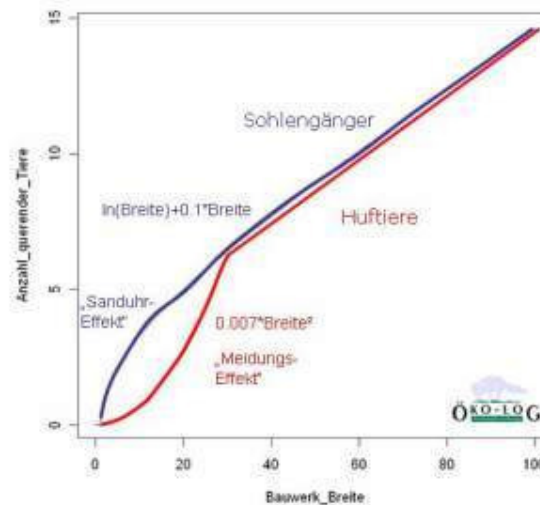


TOP 5

Hinweise zum Vernetzungskonzept



Vernetzungskonzeption zur geplanten A 39 Lüneburg – Wolfsburg



BAADER KONZEPT



Vernetzungskonzept

- Ziele
- Säulen des Vernetzungskonzeptes
- Zielarten des Vernetzungskonzeptes
- Großräumige Vernetzungsbeziehungen
- Lebensraumpotenziale



Ziele

- Erhalt populationsökologisch bedeutsamer Austauschbeziehungen
- Keine Veränderungen in der genetischen Struktur
- Keine negativen Wirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen
- Arten mit sehr großen Raumansprüchen und geringen Individuendichten:
Ein Großteil der Tiere muss die Chance haben die Autobahn ungefährdet zu passieren
- Arten mit hohen Reproduktionsraten und starke Populations-
schwankungen:
Wiederbesiedlung temporär verwaister Biotope darf nicht beeinträchtigt sein bzw. muss möglich
bleiben



Säulen des Vernetzungskonzeptes

Passagen

Multifunktional: Grünbrücken, Talbrücken, Grünunterführungen (MAQ)

Spezifischer: Faunapassagen, Gewässerunterführungen

Trittsteine geeigneter Habitate in den Anwanderungskorridoren

Schwerpunkträume der Biodiversitätssicherung

Vergrößerung und Verbesserung des Habitats

Beseitigung von Mortalitätsursachen an anderen Stellen

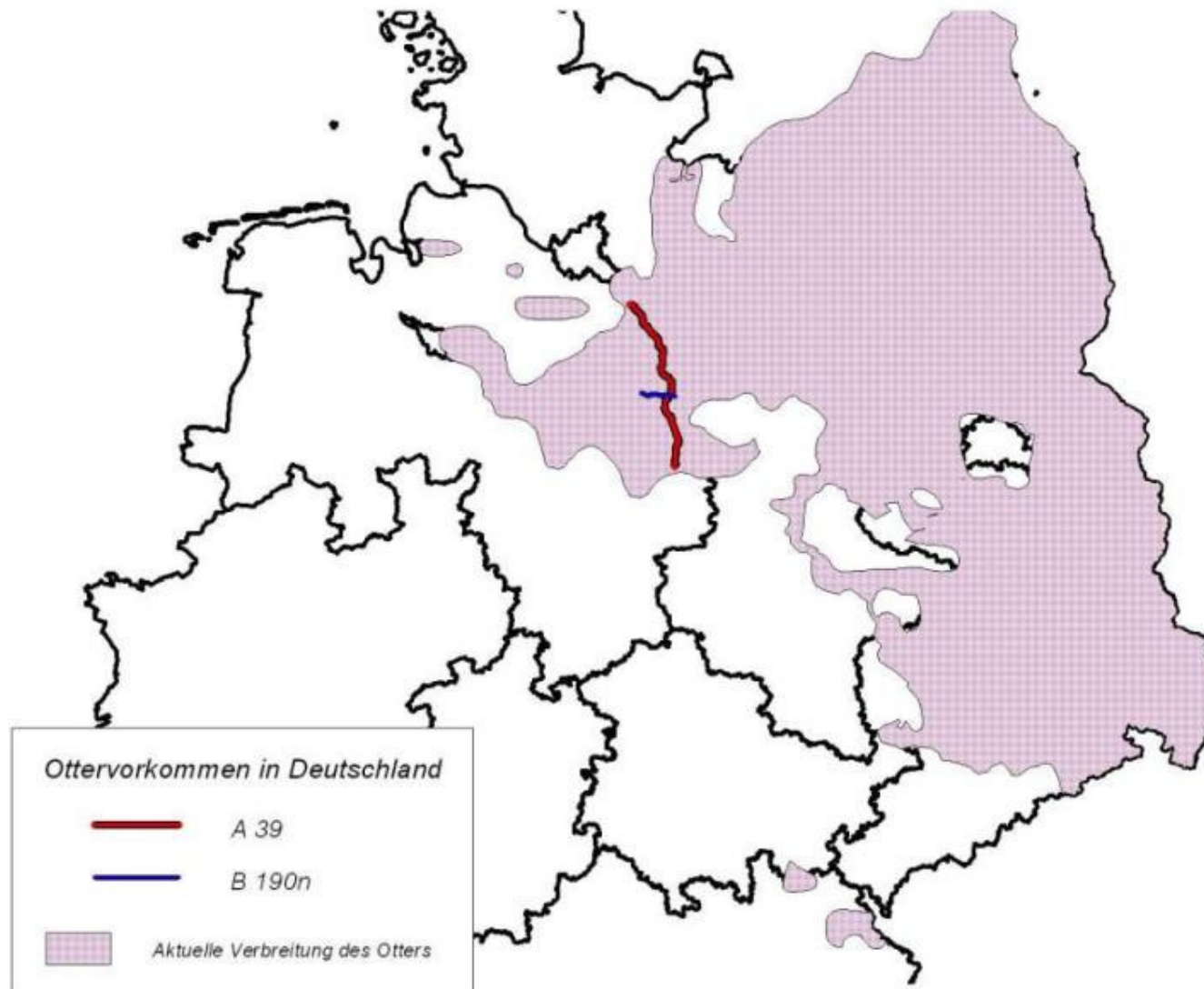
Vermeidung von Störungen

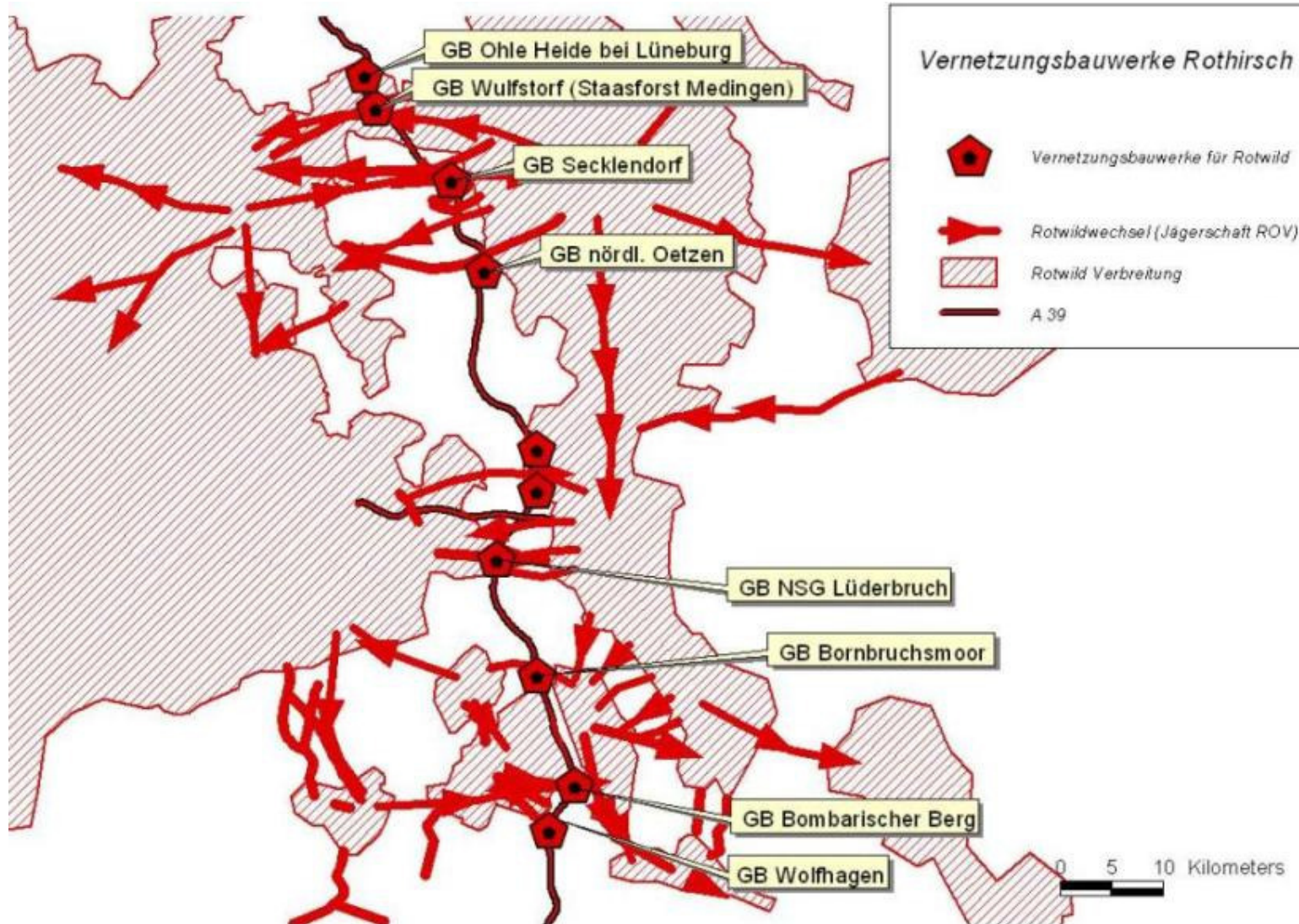
Rückbau entbehrlicher Straßen

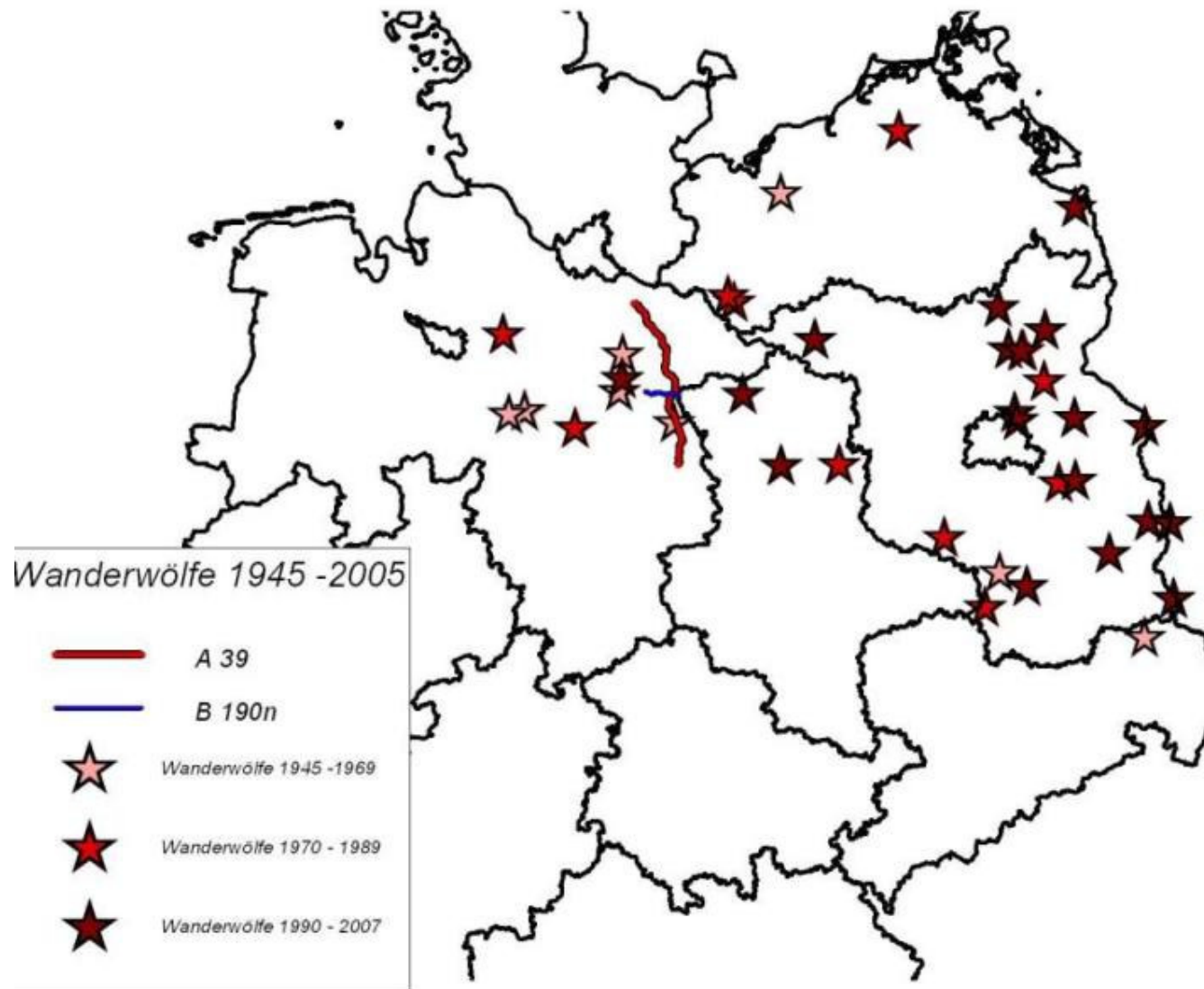


Zielarten des Vernetzungskonzepts



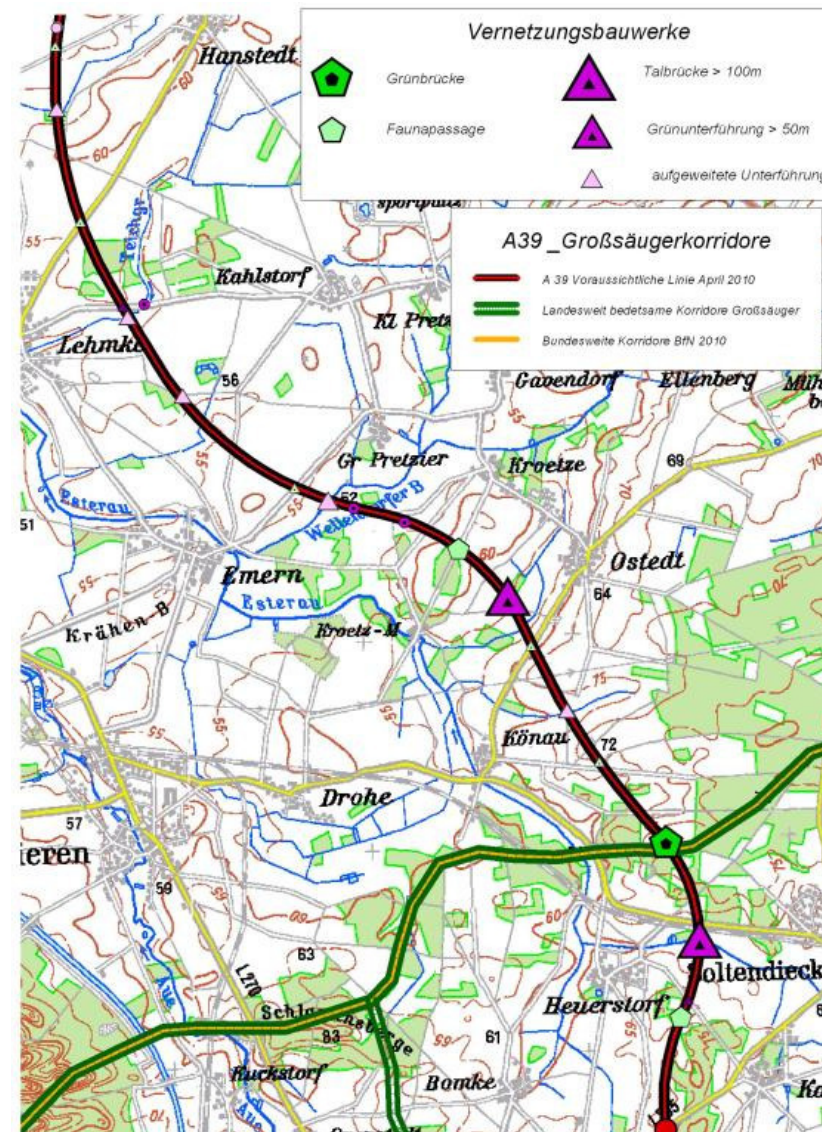


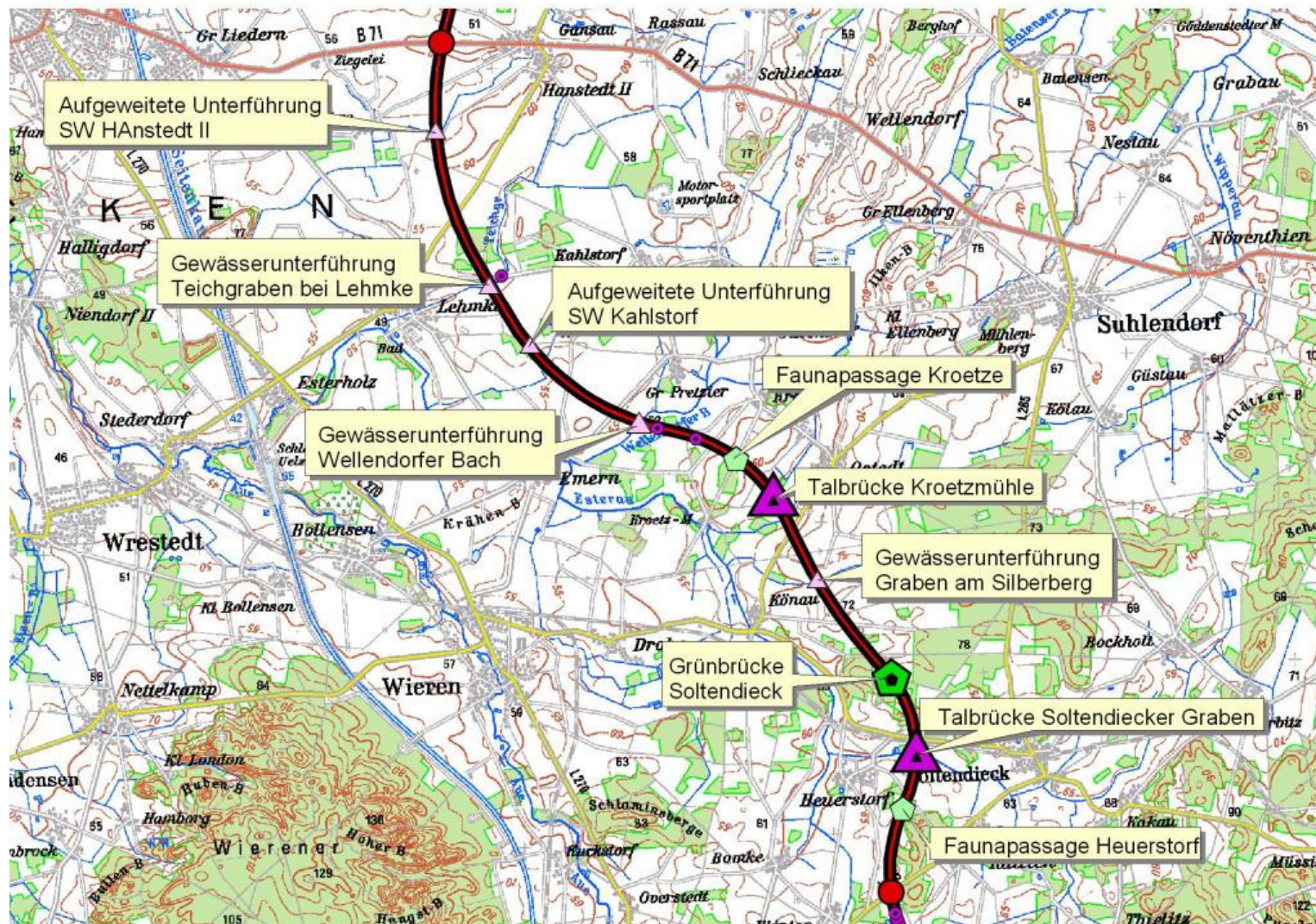






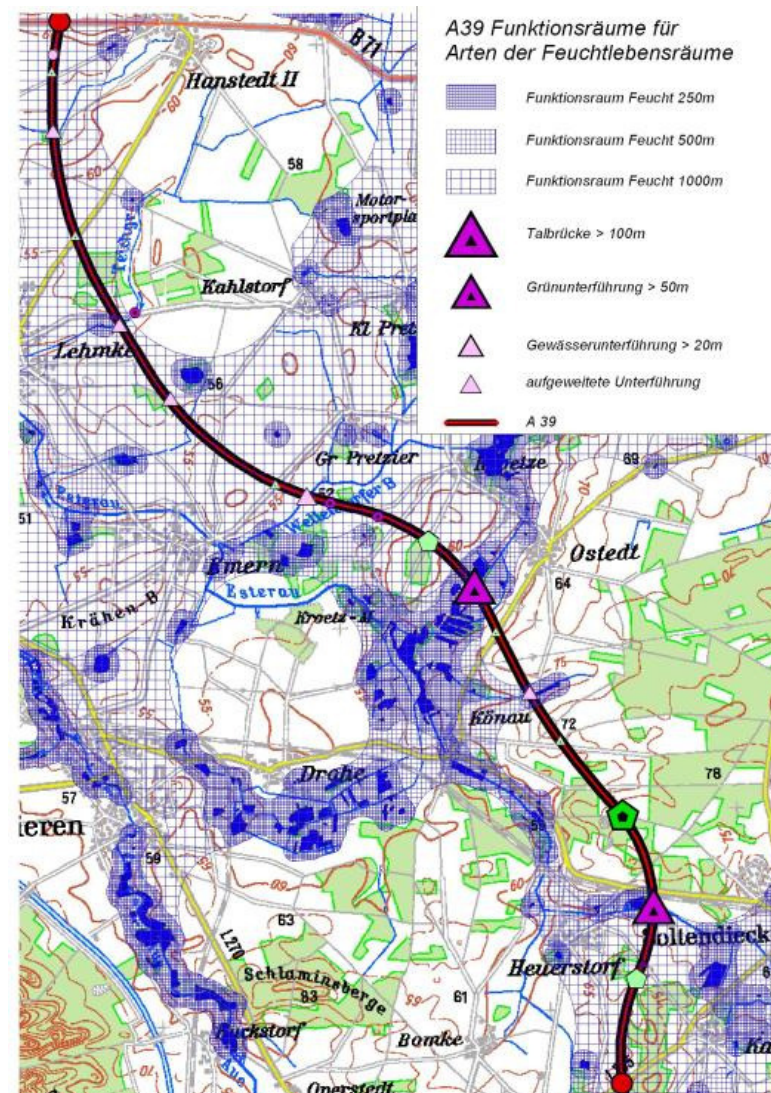
Vernetzungskonzept für
Großsäuger





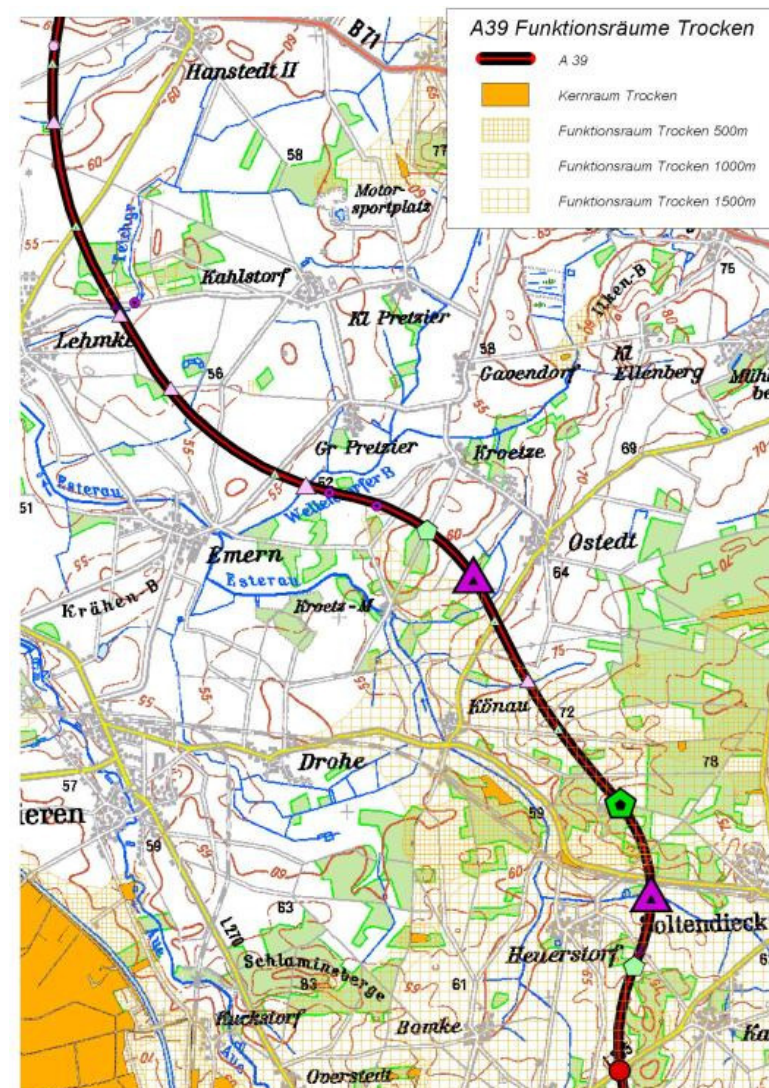


Vernetzungskonzept für
Arten der feuchten
Lebensräume



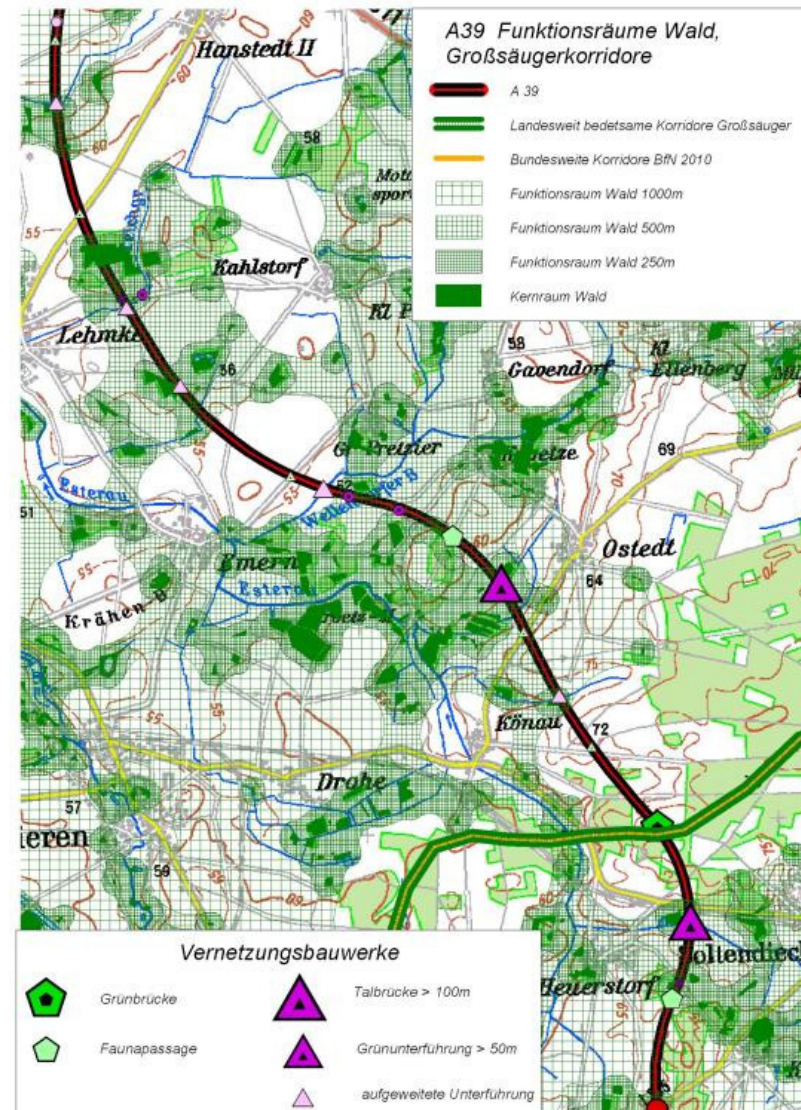


Vernetzungskonzept für
Arten der trockenen
Lebensräume



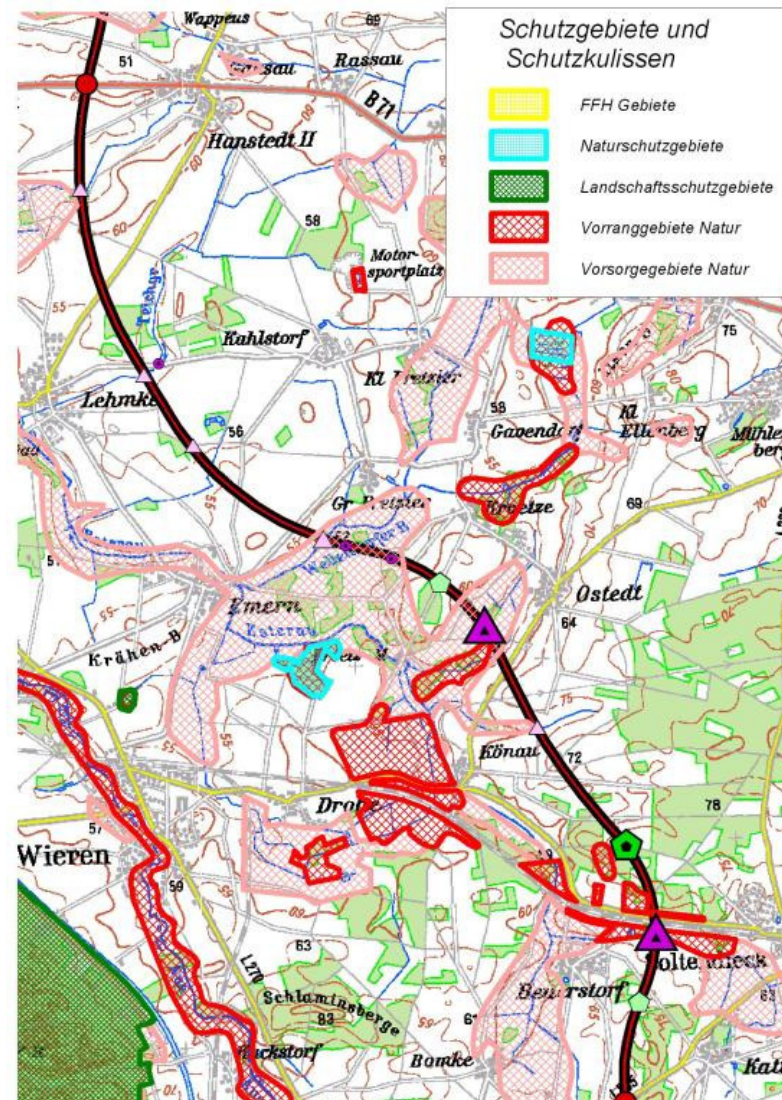


Vernetzungskonzept für
Arten der Wald -
Lebensräume



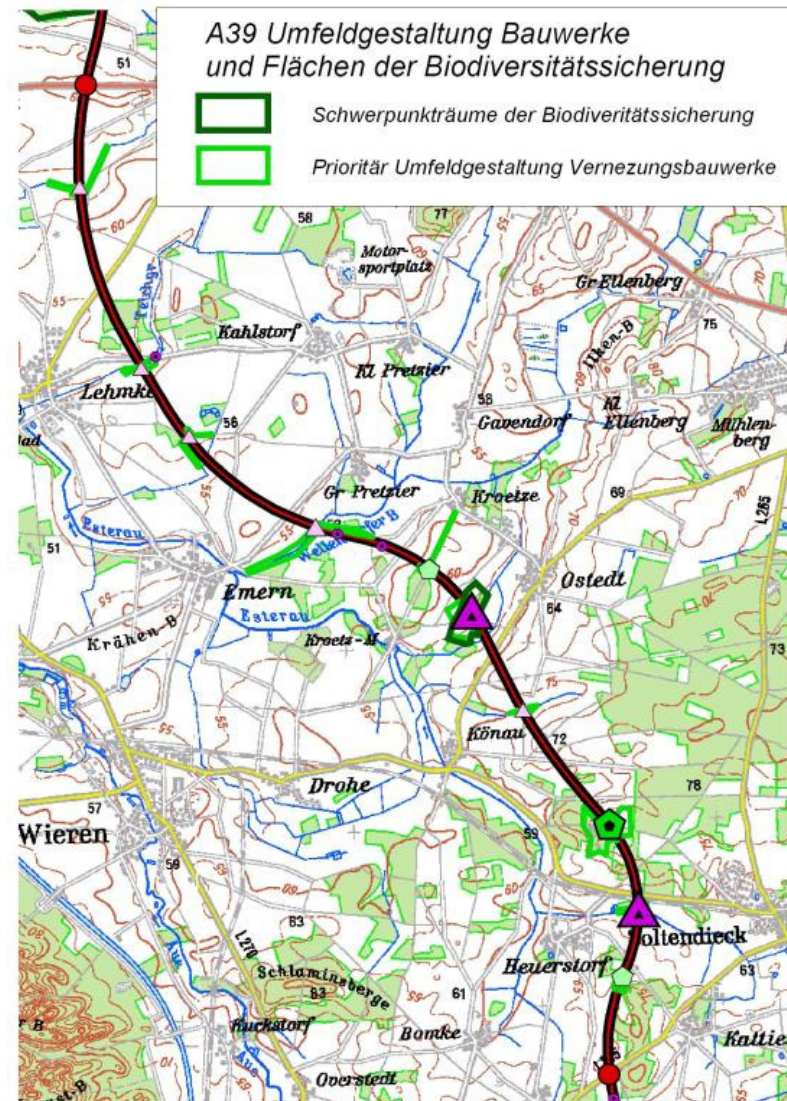


Vernetzungskonzept für
Arten die auf
Schutzgebiete
angewiesen sind





Prioritäre Flächen für
die Sicherung der
Biodiversität und der
Gestaltung des
Umfeldes von
Vernetzungsbauwerken





TOP 6

Überlegungen zur Maßnahmenplanung



Vermeidung / Minderung

○ Vermeidung und Minderung von Eingriffen

Überprüfung der Bauwerke und der Trasse zur Vermeidung von möglichen Beeinträchtigungen von Arten und Biotopen sowie der abiotischen Funktionen und des Landschaftsbildes.

- Bereiche der Niederungen bei Gewässerquerungen
- besonders schützenswerte Gebiete (Teichgraben, Sumpfflächen bei Kroetzmühle, Soltendiecker Graben)
- Heckenstrukturen, Einzelbäume, Alleen, Baumreihen
- speziell für Fauna wird das Vernetzungskonzept erarbeitet (artgerechte Gestaltung und Dimensionierung der Brückenbauwerke)
- Grundwassergeprägte Bereiche sowie schutzwürdige Böden

○ Gestaltung

Einbindung der Trasse und der Bauwerke in die Landschaft mittels Gehölzen und Gestaltung der Bauwerke



Kompensation

- **Funktionale Kompensation (Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen)**
Multifunktionale Kompensation der beeinträchtigten Funktionen und Werte des Naturhaushaltes
 - Hauptsächlich Betroffenheit von Offenlandbiotopen, wie Acker und Grünland mit eingestreuten Gehölzstrukturen und Fließgewässern
 - geringe Betroffenheit von Waldbereichen

Die Maßnahmen für den Artenschutz werden die Ausgestaltungen der Kompensationsmaßnahmen bestimmen,

- insbesondere für den Ortolan; hier werden Maßnahmen vorgezogen ausgeführt.
- Weiterhin erfolgen Maßnahmen für z. B. Heidelerche, Feldlerche, Braunkehlchen, Fledermäuse und Zauneidechse

Ersatzmaßnahmen, wie Aufforstungen, sind für den Verlust von ca. 7 ha Wald erforderlich.



Suchräume für Kompensationsmaßnahmen formal - rechtliche Ableitung

- Verpflichtungen nach BNatSchG § 15 (2)
 - unvermeidbare Beeinträchtigungen sind durch Maßnahmen des Naturschutzes auszugleichen oder zu ersetzen.
 - Ausgleich: beeinträchtigte Funktionen sind in **gleichartiger Weise** wieder herzustellen bzw. das Landschaftsbild ist landschaftsgerecht wieder herzustellen oder neu zu gestalten.
 - Ersatz: beeinträchtigte Funktionen sind im betroffenen **Naturraum** in **gleichwertiger Weise** wieder herzustellen bzw. das Landschaftsbild ist landschaftsgerecht wieder herzustellen oder neu zu gestalten.
- Verpflichtung nach BNatSchG § 34 (5): Kohärenzsicherungsmaßnahmen (NATURA 2000).
- Verpflichtung nach BNatSchG § 44 (5): Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF).
- Verpflichtung nach NWaldLG § 8 (4): Forstrechtlicher Ausgleich im Verhältnis mind. 1 : 1



Suchräume für Kompensationsmaßnahmen Naturräumlich-funktionale Ableitung

- Bezugsräume sowie deren vorherrschende Biotopstrukturen und faunistischen Lebensräume
 - Waldkomplexe (insb. Kiefernbestände)
 - Niederungsbereiche (Gewässer, Bruchwald und Feuchtgrünland)
 - Offenlandkomplexe (Acker, Grünland, eingestreute Gehölzstrukturen)
- artenschutzrechtlich relevante Vögel (Zielarten), u.a.
 - Heidelerche
 - Feldlerche
 - Kiebitz
 - Kranich
 - Ortolan
 - Pirolund weitere Artengruppen wie Amphibien, Reptilien etc.
- Erfordernisse aus dem Vernetzungskonzept
 - Aufwertungsmaßnahmen um die Querungshilfen
 - Trittsteinbiotope im weiteren Umfeld



Suchräume für Kompensationsmaßnahmen Landschaftsplanerische Ableitung

- Landschaftsplanerische Ziele für den betrachteten Raum, Vorgaben aus
 - Landschaftsrahmenplänen
 - Landschaftsplänen
 - Gebietsschutz – Managementplänen (Natura-2000-Gebiete)
 - Verpflichtungen aus der Wasserrahmenrichtlinie
 - Pflege- und Entwicklungsplänen

.....



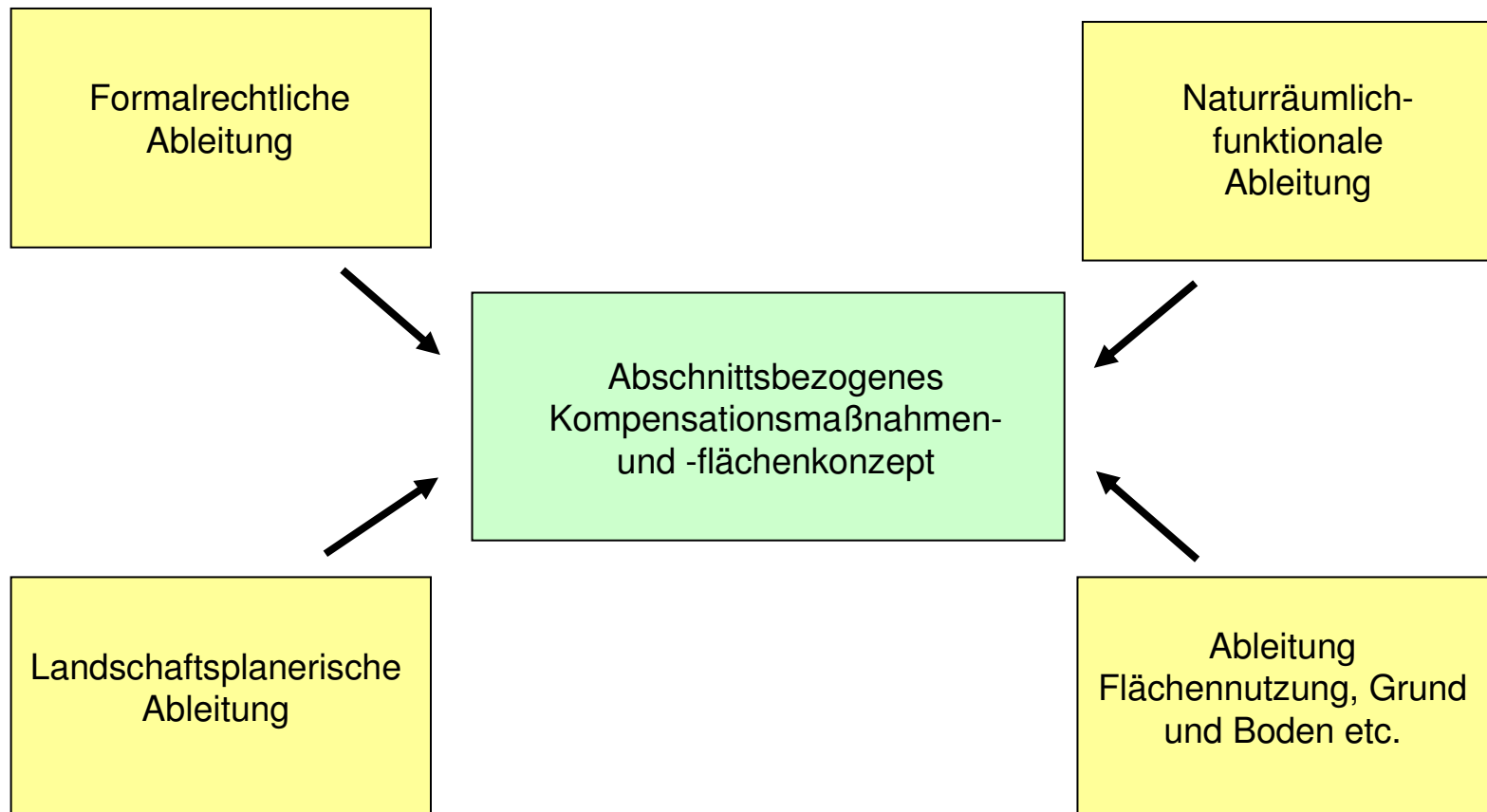
Suchräume für Kompensationsmaßnahmen Ableitung vor dem Hintergrund der aktuellen Flächennutzung, des sparsamen Umganges mit Grund, Boden etc.

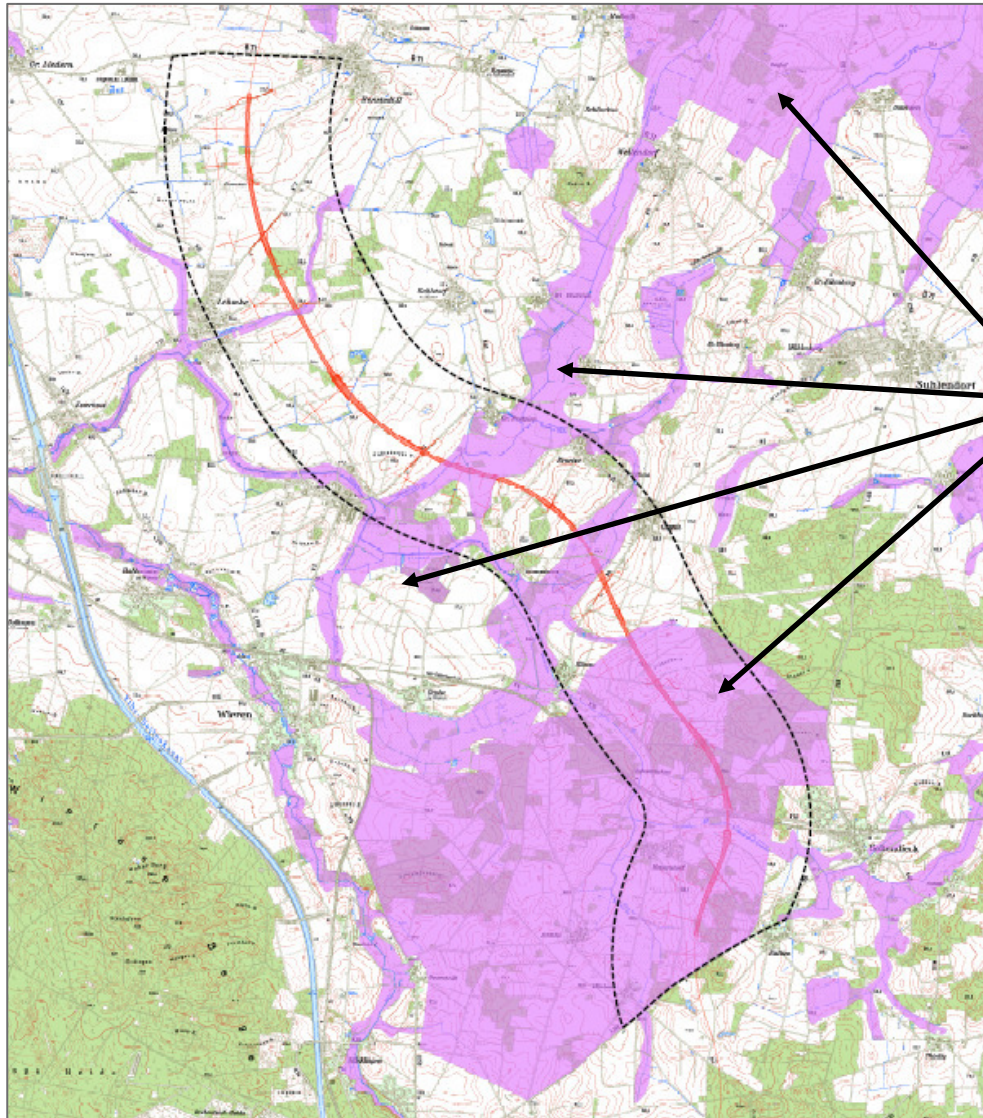
- Flächen der öffentlichen Hand
- Flächen mit für die landwirtschaftliche Nutzung besonders *ungeeigneten* Böden (BNatSchG § 15 (3))
- Flächen zur Entsiegelung (BNatSchG § 15 (3))
- Maßnahmen der Wiedervernetzung (BNatSchG § 15 (3))
- Maßnahmen mit Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen (im Sinne der Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Nutzung) (BNatSchG § 15 (3))

> sind vorrangig auf ihre Eignung als A/E-Flächen bzw. als A/E-Maßnahmen zu prüfen.



Ableitung der Suchräume für Kompensationsmaßnahmen



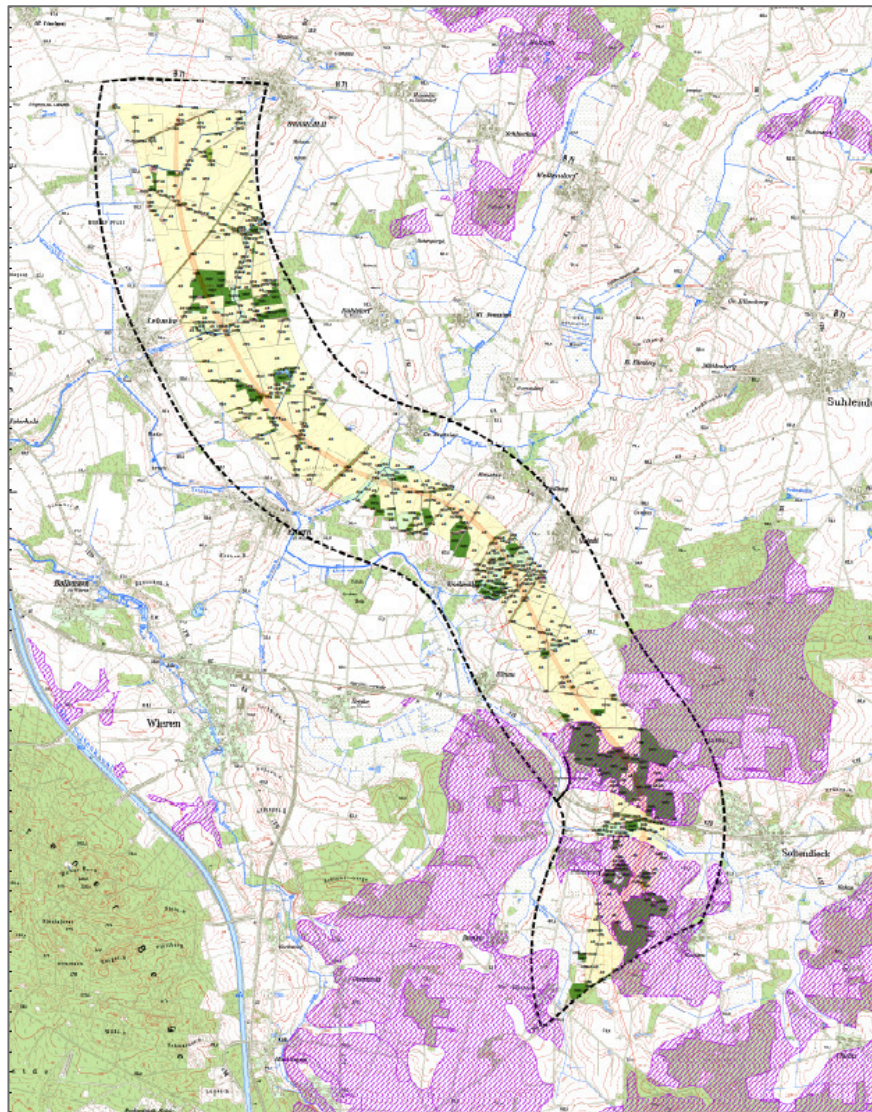


Ausgewertete Unterlagen

- Suchräume des Projektes
„Großräumige Kompensation“
(Hinweise der UNB LK Uelzen)

Suchräume LK Uelzen

- Landwirtschaftlicher Beitrag
„Großräumige Kompensation“
(Hinweise der Landwirtschafts-
kammer Niedersachsen,
Betriebsstelle Uelzen)



Ausgewertete Unterlagen

Beitrag der Universität Kassel zum
Vernetzungskonzept A39

 geeignete Kompensationsräume



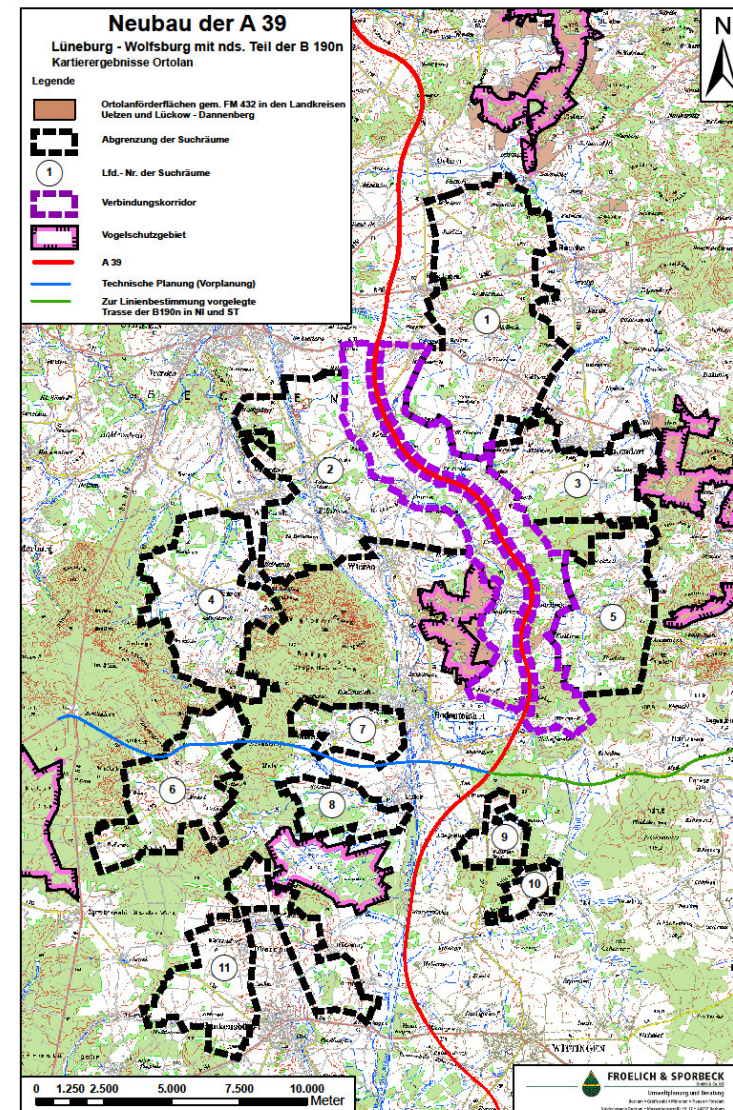
Spezielle Aufgabenstellung im Hinblick auf den Ortolan

- Vorhabensbedingter Verlust zahlreicher Brutreviere des Ortolans an dessen westlicher Verbreitungsgrenze
- Schaffung von Ausweichhabitaten zur Sicherung eines weiterhin stabilen Erhaltungszustandes für den Ortolan in der Region
- Vermeidung der Isolation des Bestandes in der südlichen Teilfläche des V 25
- Ermittlung von Suchräumen mit potenziell geeigneten Ausweich-Habitaten
- Erfassung der habitatbestimmenden Parameter in den Suchräumen
- Erfassung der vorhandenen Siedlungsdichte des Ortolans in den Suchräumen
- Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen zur Habitatverbesserung



Abgrenzung von Suchräumen für Maßnahmen zur Stützung des EHZ des Ortolans

- auf Grundlage der Örtlichkeit sowie der Orts- und Sachkenntnis lokaler Experten
- spezielle Kartierungen in 11 Suchräumen (Gesamtfläche ca. 19.000 ha)
- 4 Durchgänge im Mai und Juni 2010
- Aufnahme von Strukturen der habitatbestimmenden Parameter
- Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen zur Habitatverbesserung





Maßnahmentypen

A Maßnahmen mit Bewirtschaftungsaufgaben in Anlehnung an die Fördermaßnahme 432

- an vorhanden Singwarten
- an zu schaffenden Singwarten

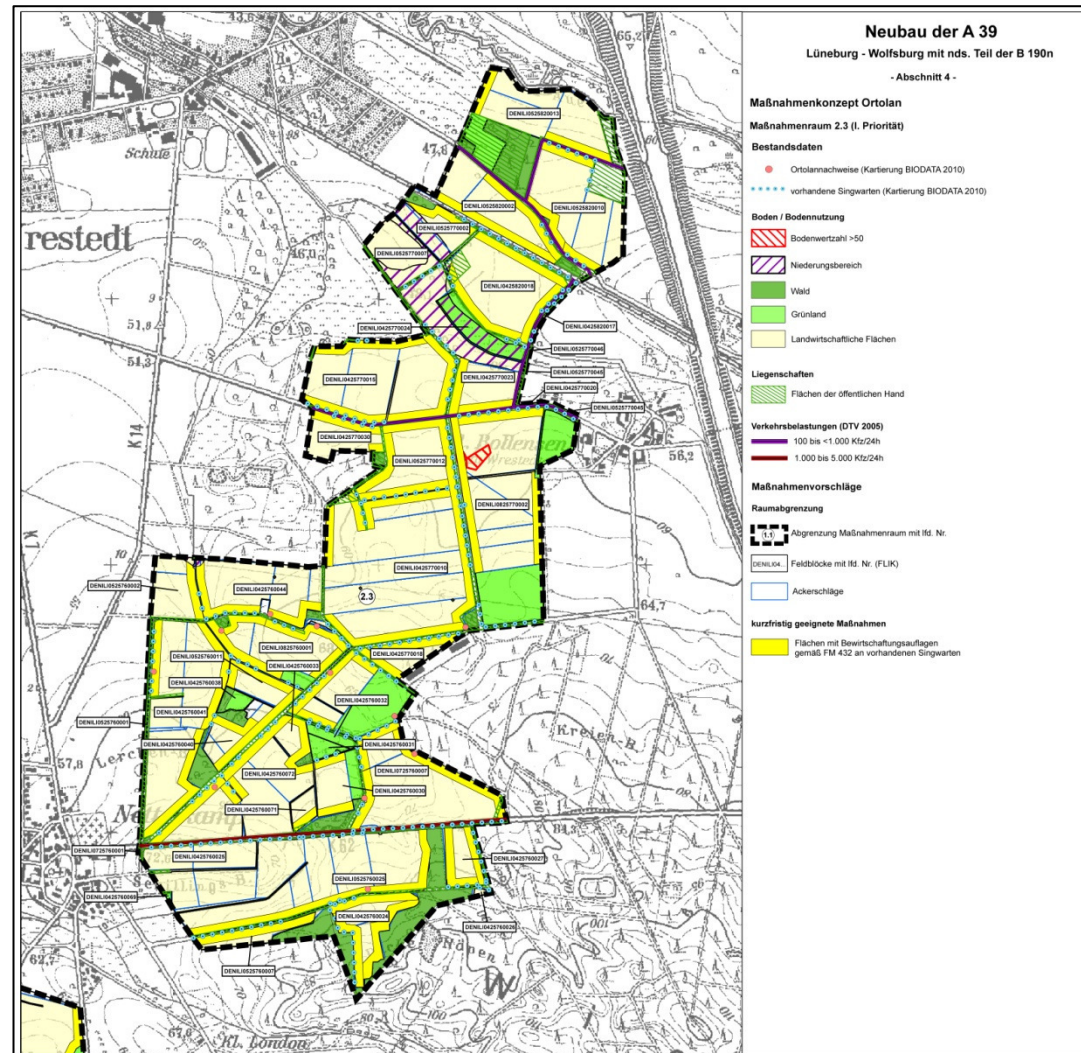
B Strukturverbessernde Maßnahmen

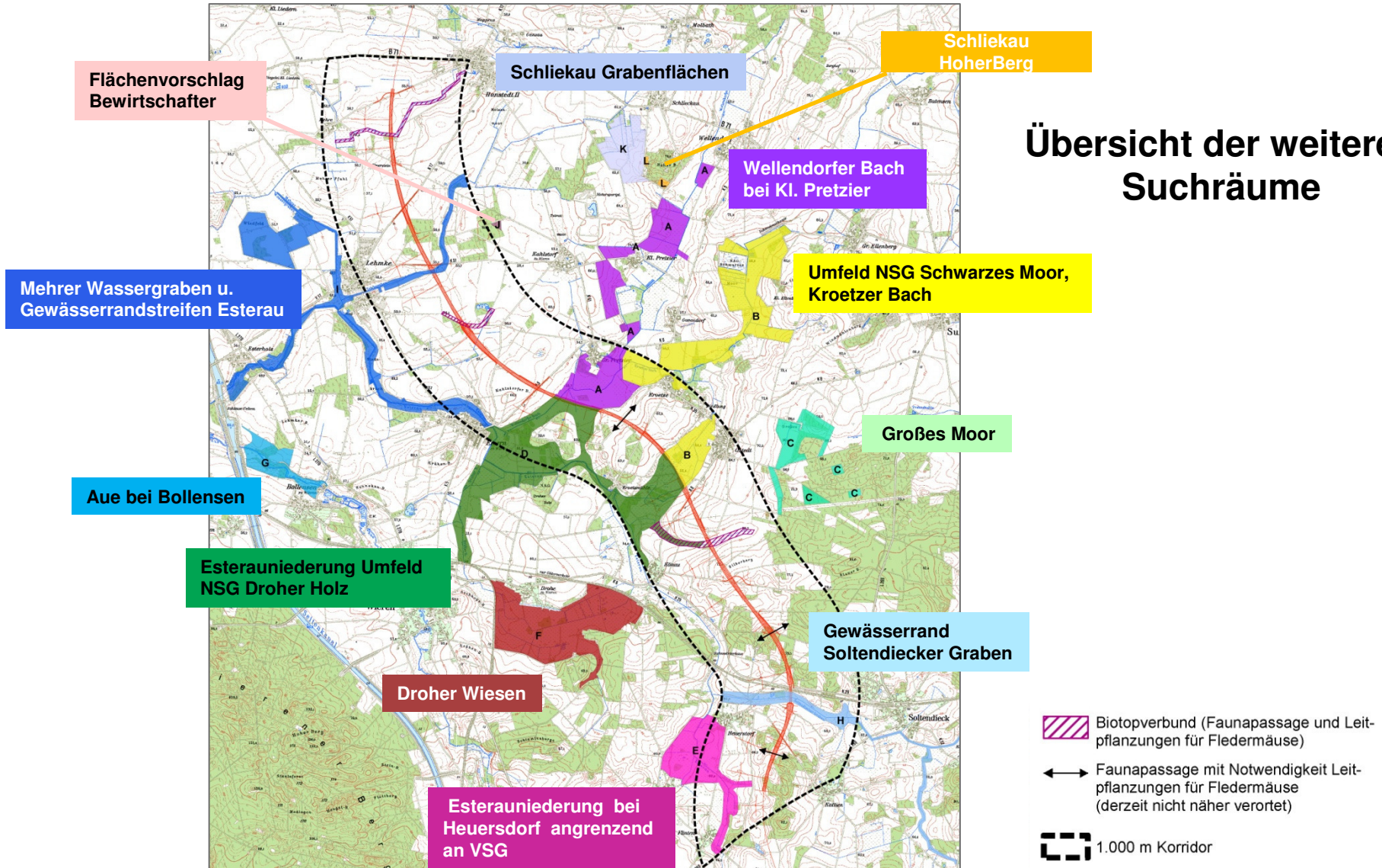
- Anlage von Singwarten (Baumpflanzungen)
- Anlage von Feldgehölzen
- Auflockerung von Waldrändern
- Ergänzung von Hecken mit Überhältern
- Anlage von blütenreichen Saumstrukturen
- ggf. Teilung von Ackerschlägen



Beispiel Maßnahmenraum mit

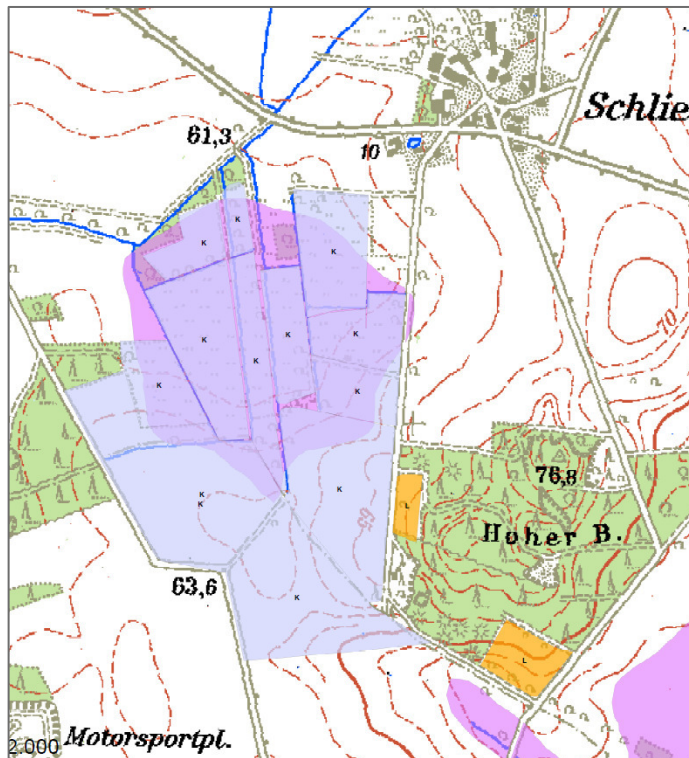
- Bewirtschaftungsmaßnahmen
- und
- strukturverbessernde
- Maßnahmen





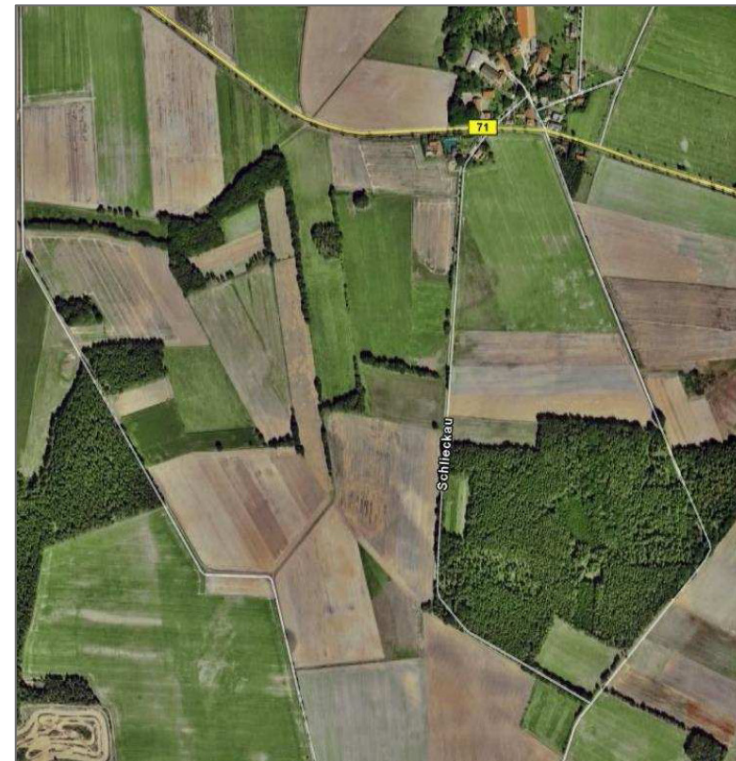


Suchraum „Schliekau Grabenflächen“, (K)



Flächengröße ca. 47 ha

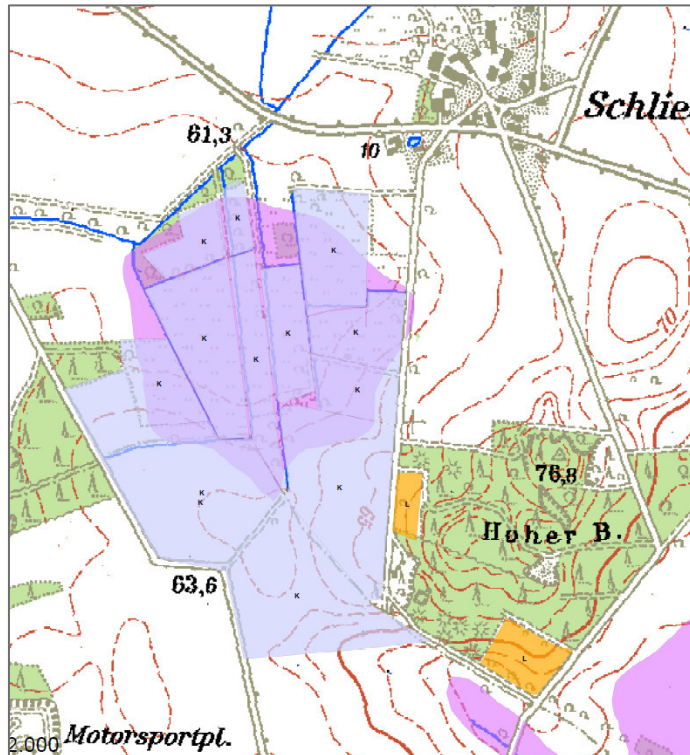
- Abgrenzung Suchraum K
- Suchraum des LK Uelzen





Maßnahmenarten: Entwicklung von Feuchtgrünland,
Vernässung, Extensivierung der Ackernutzung unter
Beachtung der Ortolanvorkommen
(z.T. Offenlandarten mit hohem Kompensationsumfang)



Suchraum „Schliekau Hoher Berg“, (L)



Flächengröße ca. 2,4 ha

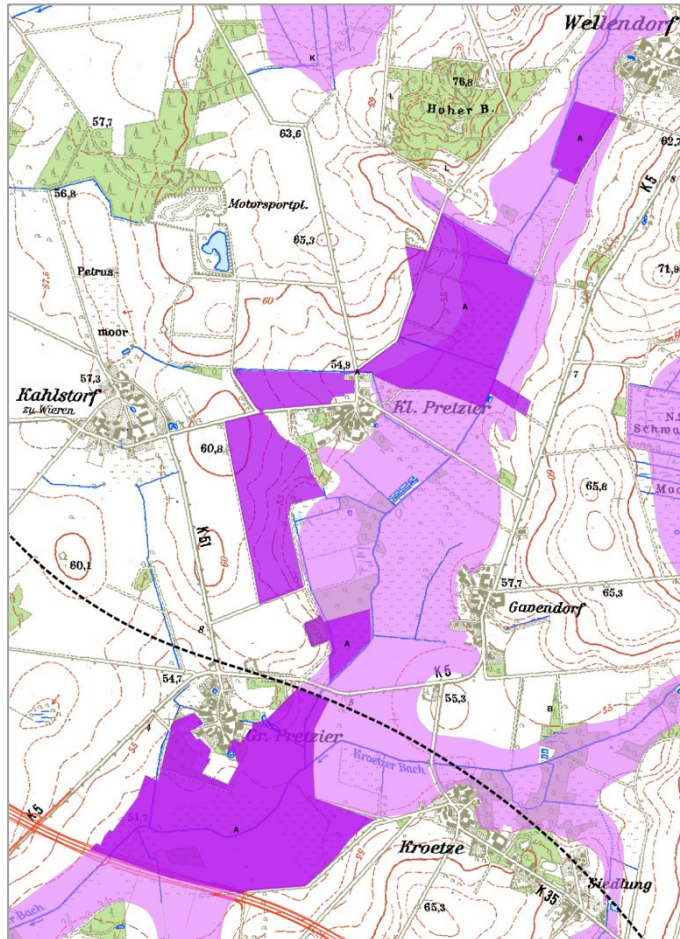
-  Abgrenzung Suchraum L
-  Suchraum des LK Uelzen



Maßnahmenarten: Entwicklung der südöstlichen
Fläche als Brache für Heidelerde

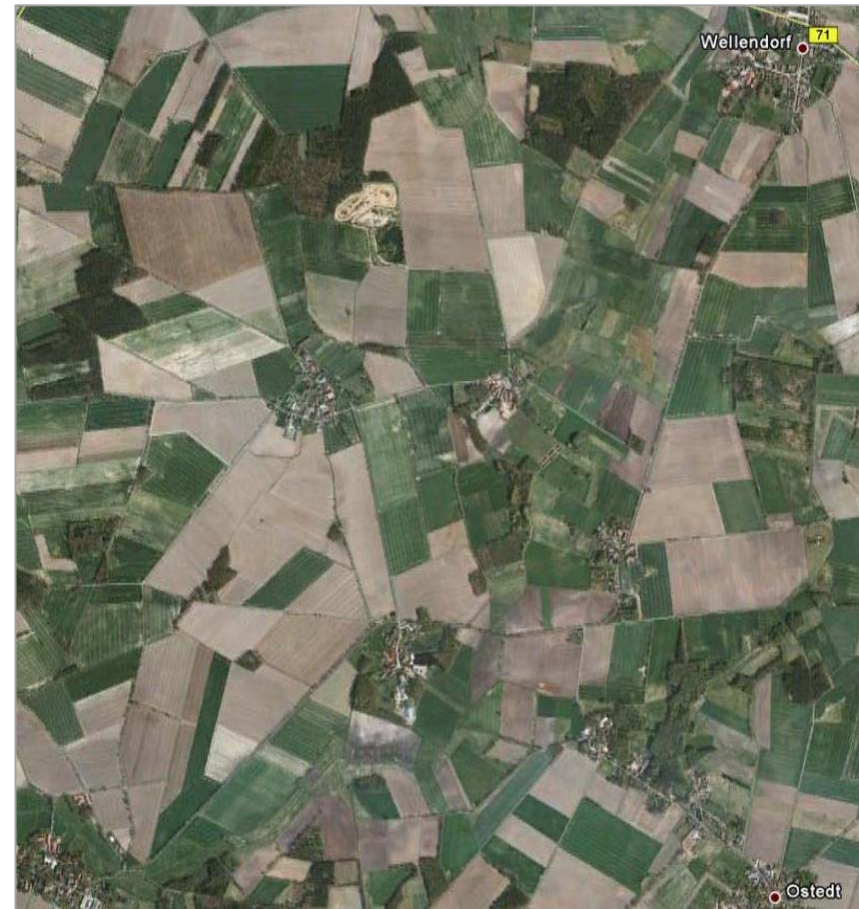


Suchraum „Wellendorfer Bach bei Kl. Pretzier“, (A)



Flächengröße ca. 137 ha

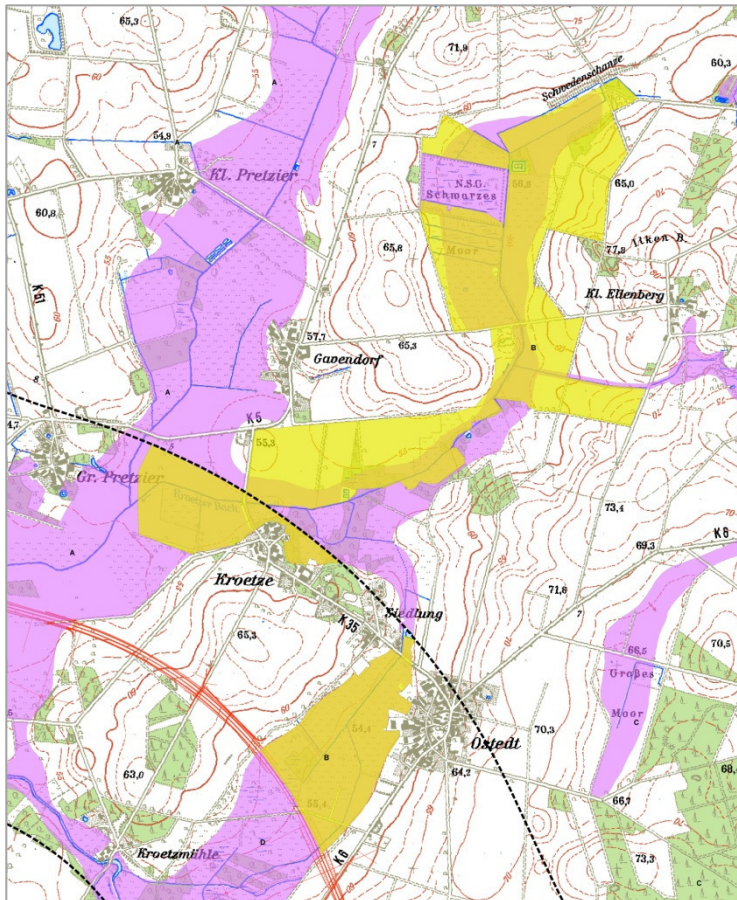
- Abgrenzung Suchraum A
- Suchraum des LK Uelzen





Maßnahmenarten: Entwicklung von Feuchtgrünland,
Vernässung, Umwandlung von Acker zu Grünland,
Extensivierung der Ackernutzung, z.T. Brachen unter
Beachtung der Ortolanreviere
(z.T. Offenlandarten mit hohem Kompensationsumfang) 96

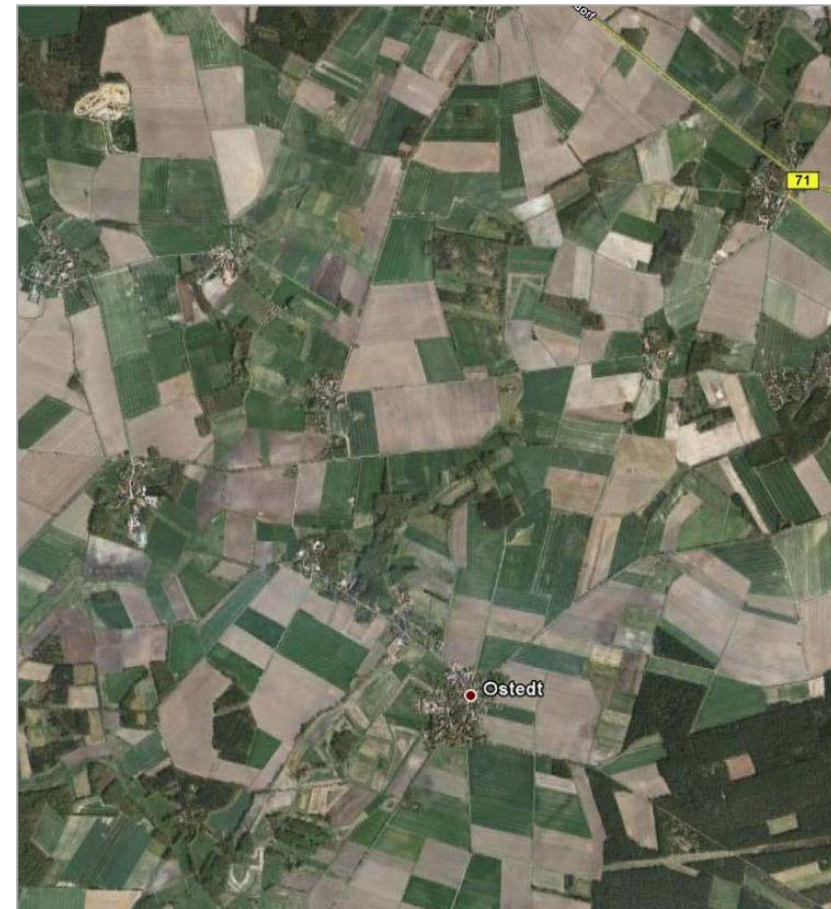


Suchraum „Umfeld NSG schwarzes Moor, Kroetzer Bach“, (B)



Flächengröße ca. 193 ha

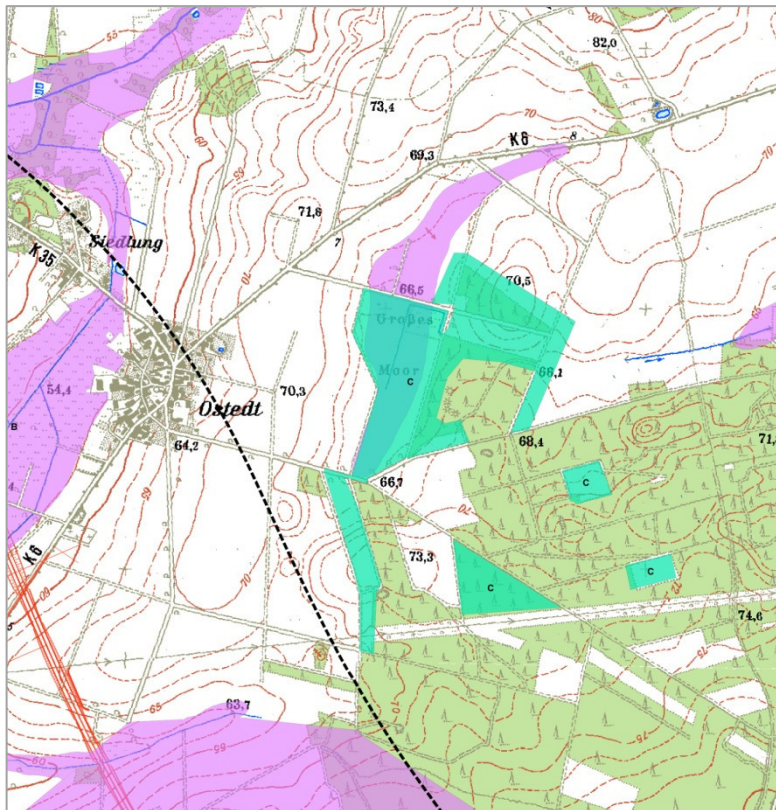
-  Abgrenzung Suchraum B
-  Suchraum des LK Uelzen





Maßnahmenkonzept: nördl. Bereich Gehölzentwicklung,
südl. Bereich Förderung Offenlandarten. Eine Vernässung
ist anzustreben, Ortolanvorkommen beachten



Suchraum „Großes Moor“, (C)



Flächengröße ca. 52 ha

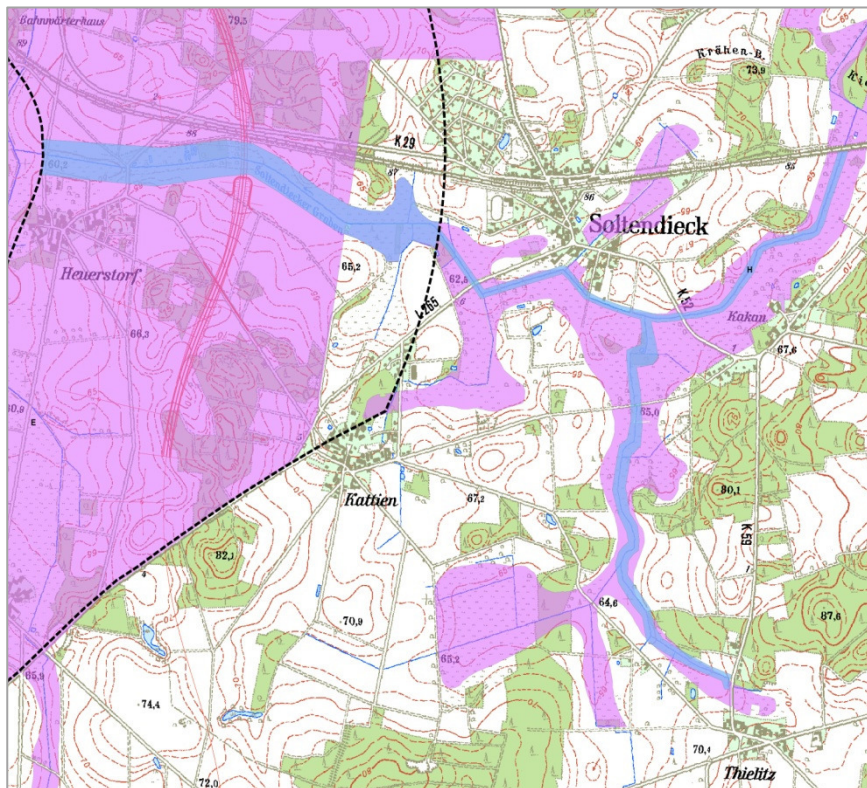
-  Abgrenzung Suchraum C
-  Suchraum des LK Uelzen



Maßnahmenarten: Ackerrandstreifen,
Grünlandextensivierung, Brachestreifen, Waldlichtungen
für Heidelerche, Ortolanvorkommen beachten



Suchraum „Gewässerrandstreifen Soltendiecker Graben“, (H)



Flächengröße ca. 56 ha

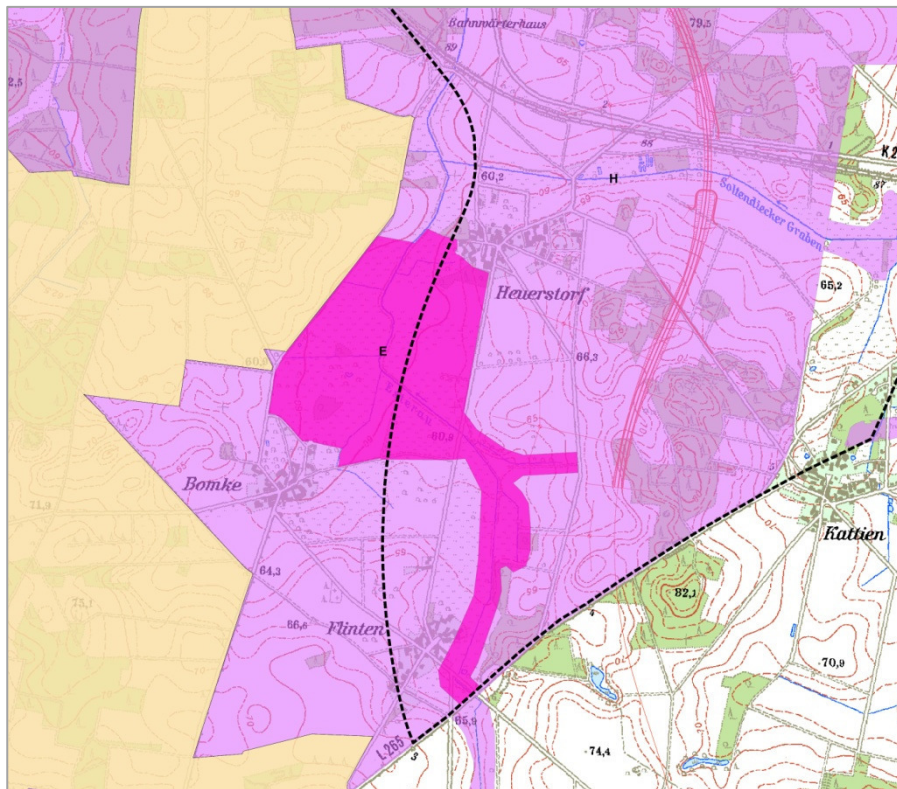
- Abgrenzung Suchraum H
- Suchraum des LK Uelzen






Maßnahmenarten: Entwicklung Gewässerrandstreifen
aus Saumstreifen und z.T. dornenreicher Gehölzpflanzung



Suchraum „Esterauniederung angrenzend an VSG bei Heuersdorf“, (E)



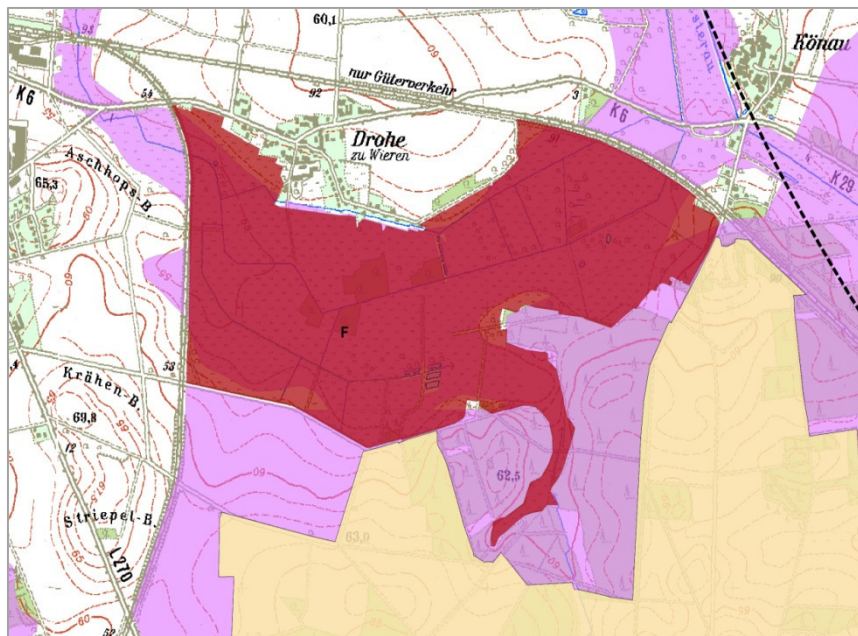
Flächengröße ca. 89 ha

-  Abgrenzung Suchraum E
-  Suchraum des LK Uelzen
-  VSG

Maßnahmenkonzept: Förderung von Offenlandarten,
Grünlandextensivierung, Vernässung, eventuell
randlich oder wegebegl. Gehölzpflanzungen



Suchraum „Droher Wiesen“, angrenzend an VSG“, (F)



Flächengröße ca. 159 ha

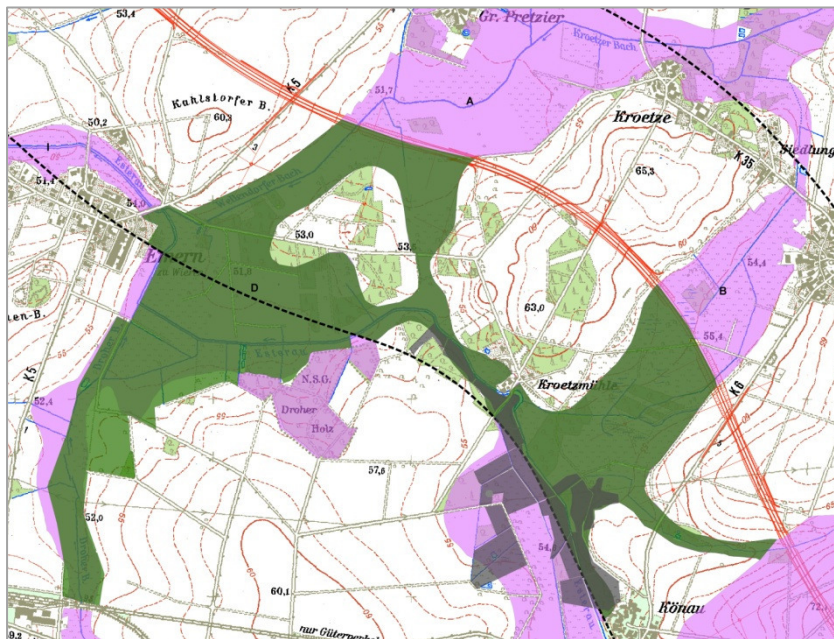
- Abgrenzung Suchraum F
- Suchraum des LK Uelzen
- VSG






**Maßnahmenkonzept: Förderung von
Offenlandarten, überwiegend Grünlandextensivierung,
Vernässung**



Suchraum „Esterauniederung Umfeld NSG Droher Holz“, (D)



Flächengröße ca. 236 ha

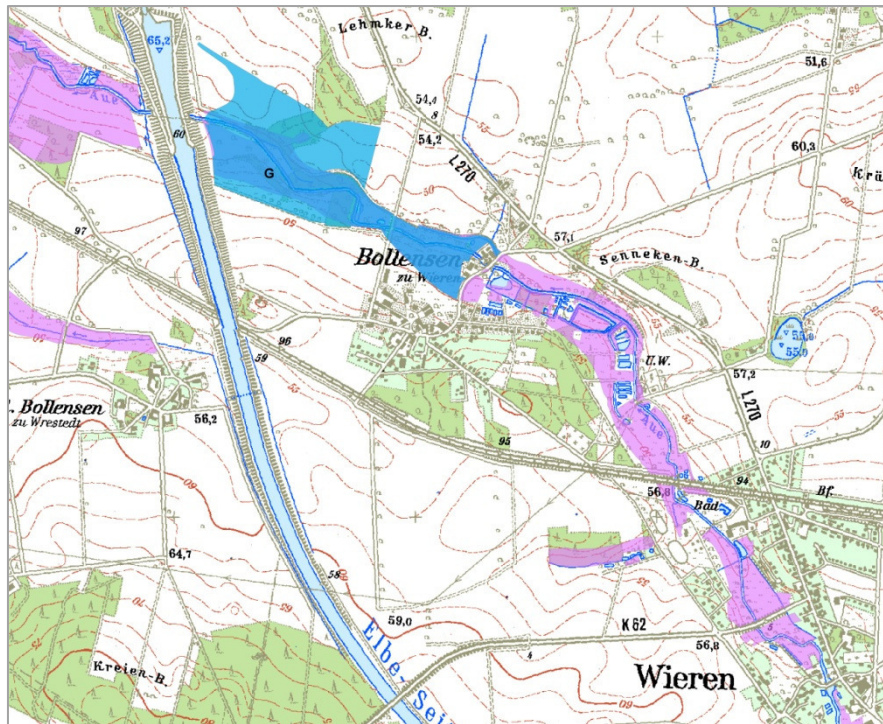
-  Abgrenzung Suchraum D
-  Suchraum des LK Uelzen
-  Leader-Projekt





Maßnahmenkonzept: östl. Bereich Gehölzentwicklung,
westl. Bereich Förderung Offenlandarten, Beachtung
Ortolanvorkommen



Suchraum „Aue bei Bollensen“, (G)



Flächengröße ca. 38 ha

-  Abgrenzung Suchraum G
-  Suchraum des LK Uelzen



Maßnahmenkonzept: Anbindung an vorhandene Strukturen
(Gehölze, Kleingewässer), Extensivierung zur Lebensraum-
verbesserung, Anlage Gehölze



Suchraum „Mehrer Wassergraben u. Gewässerrandstreifen Esterau“, (I)



Flächengröße ca. 167 ha

-  Abgrenzung Suchraum I
-  Suchraum des LK Uelzen



Maßnahmenarten: Entwicklung Gewässerrandstreifen
aus Saumstreifen und z.T. dornenreicher Gehölzpflanzung,
Anlage von Wald, Extensivierung von landwirtschaftlichen
Nutzflächen, Beachtung Ortolanvorkommen



Überschlägiger Kompensationsbedarf

Biotopstrukturen

- ca. 7 ha Wald
- ca. 60 ha Offenlandstrukturen
- ca. 38 ha Neuversiegelung / ca. 25 ha Bodenbeanspruchung

Vögel

- 5 Reviere Braunkehlchen
- 80 Reviere Feldlerche
- 12 Reviere Heidelerche
- 8 Reviere Nachtigall
- 5 Reviere Neuntöter
- 27 Reviere Ortolan (vorläufig)
- 8 Reviere Rebhuhn
- 1 Revier Schwarzspecht

Weitere Artengruppen

- Lebensräume der Zauneidechse, Fledermäuse

Multifunktionale Kompensation möglich

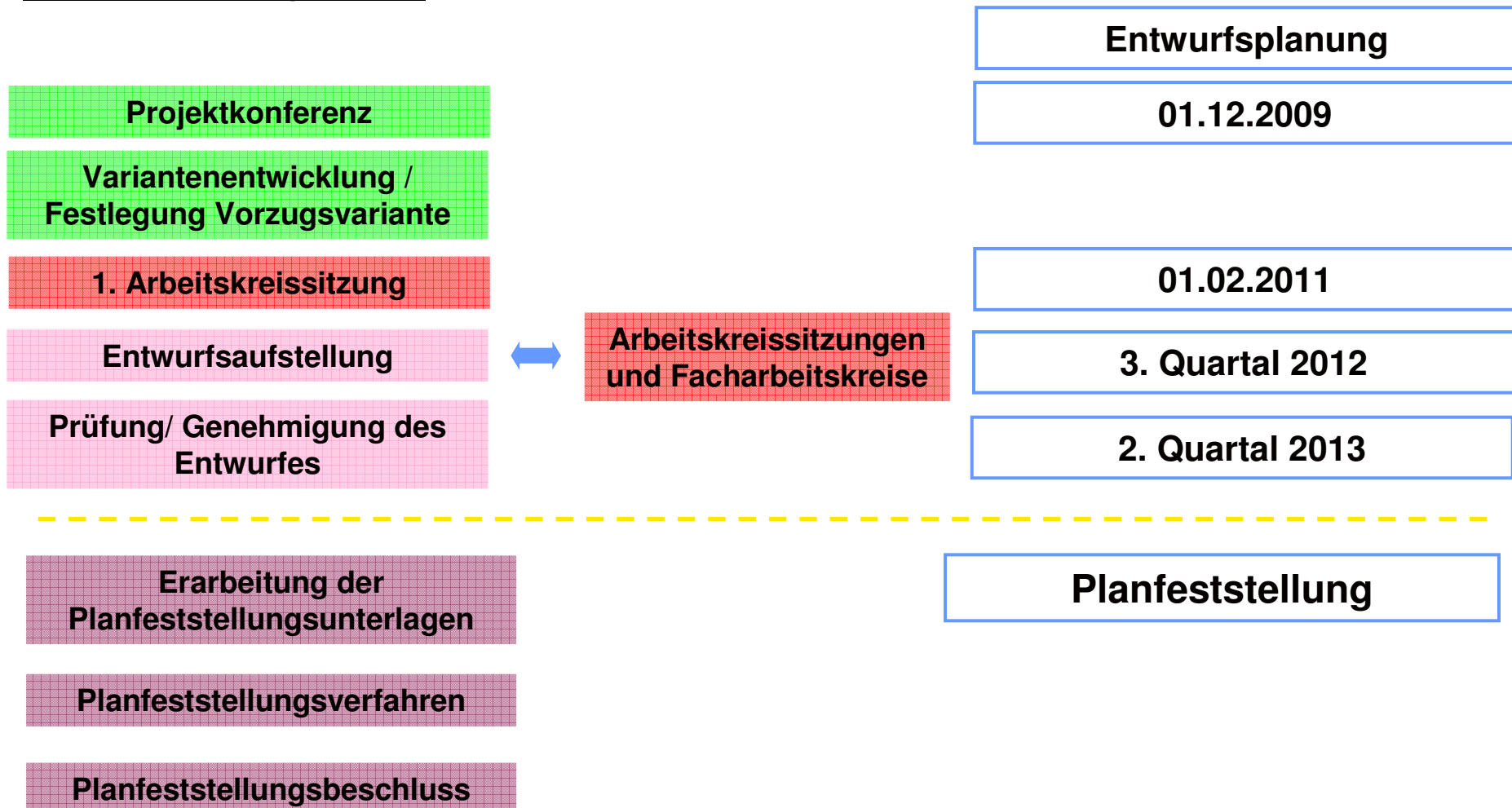


TOP 7

Sonstiges



weiterer Planungsablauf





**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)



Facharbeitskreis Umwelt 27.09.2011

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung!**